

25

**SPIELZEIT**

24

**Lebendig müssen die  
Märchen werden,  
lebendig und wirklich,  
und atmen und walten!**

»DER TRAUMGÖRGE«, I. AKT

**INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER**  
Bernd Loebe

**GENERALMUSIKDIREKTOR**  
Thomas Guggeis





# LIEBES PUBLIKUM,

es ist März und meine Absicht ist es, Ihnen Lust auf die kommende Spielzeit zu machen, trotz der Bomben auf die Ukraine, trotz des verbrecherischen Regimes im Iran, trotz der Erdbebenkatastrophe, trotz der Energieproblematik, trotz einer ungeklärten Finanzierung der zu erwartenden hohen Tarifsteigerungen und trotz der immer noch nicht abgeschlossenen Zukunftsplanung für die Städtischen Bühnen. Kein einfaches Unterfangen.

Dennoch haben Theater und Oper in dieser Zeit der Ängste, der Ahnungen und der schlechten Meldungen eine besonders wichtige Funktion. Natürlich dürfen wir immer noch und immer wieder schmunzeln, lächeln, ja lachen; gleichzeitig müssen wir uns vergegenwärtigen – und dabei helfen uns die Bretter, die die Welt bedeuten auf der Bühne des Lebens –, dass nur in einer Demokratie eine friedliche Pluralität kontroverser Meinungen möglich ist. Freilich bedürfen wir dazu des Schutzes durch politische Grundsatzentscheidungen. Ein Netz der Subventionen, durch gesellschaftlichen Konsens legitimiert, bleibt weiterhin die Basis aller Arbeit und allen Erfolges. Vor allem der Publikumszuspruch zeigt eindeutig, wie wichtig die Arbeit der Oper ist, und daher danke ich Ihnen allen für Ihre Besuche!

Ein »neuer« GMD: Thomas Guggeis kehrt als Berliner Staatskapellmeister der Bundeshauptstadt den Rücken und übernimmt mit gerade 30 Jahren dieses wichtige Amt. Die Vorbereitungszeit war intensiv, nichts wurde dem Zufall überlassen. Es galt, unser Haus zu verstehen, manches zu hinterfragen und zu verändern, wo es Sinn machte. Freuen Sie sich auf diesen frischen Schwung und die neue Energie!

Zwei »neue« Regiehandschriften: Nadja Loschky für Händels *Giulio Cesare* und Matthew Wild für Wagners *Tannhäuser*. Lydia Steier wird eine »neue« *Aida* präsentieren, zum ersten Mal seit der epochalen Produktion von Hans Neuenfels. Tatjana Gürbaca, der wir ja den *Ulisse* zu verdanken hatten, wird uns ihre Sicht auf *La Juive* von Halévy zeigen. Immer wieder neu erarbeitet werden muss Mozarts *Le nozze di Figaro*, diesmal von Tilmann Köhler, der zudem Regie bei Zemlinskys *Traumgörge* führen wird. »Neu«, weil erstmals auf der Frankfurter Bühne, ist *Le Grand Macabre*, Ligetis Meisterwerk zum Weltuntergang. Was einmal als Fast-Spaß und ironisch gemeint war, bekommt angesichts der Weltlage ernste Dimensionen.

Verlassen können Sie sich weiterhin auf ein starkes Ensemble, das durch Sänger\*innen aus unserem Opernstudio auf hohem Niveau unterstützt wird. Chor, Orchester und alle Mitarbeiter\*innen des Hauses sorgen dafür, dass jede Vorstellung genauso strahlt wie die Premiere. Sogenannte Repertoirevorstellungen mit angezogener Handbremse wird es bei uns nicht geben.

Ich freue mich gemeinsam mit Ihnen auf die kommende Spielzeit!



BERND LOEBE  
INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER

# LIEBE FREUND\*INNEN DER OPER FRANKFURT,

es ist ein großes Glück, als Generalmusikdirektor ein »Opernhaus des Jahres« übernehmen zu dürfen, das in besserer künstlerischer Verfassung nicht sein könnte! Gemeinsam mit Bernd Loebe als idealem Kreativpartner freue ich mich sehr darauf, für Sie inspirierendes Musiktheater zu gestalten: mit dem handverlesenen Spitzenensemble, dem ausgezeichneten »Opernchor des Jahres« und dem auf höchstem Niveau musizierenden Opern- und Museumsorchester. Mein Vorgänger Sebastian Weigle, dem ich auf seinem Wege nur das Beste wünsche, hat diesen wunderbaren Klangkörper über 15 Jahre gepflegt.

Vielleicht ist *Le nozze di Figaro* die beste Oper überhaupt: Von berückender Poesie und Schönheit, herrlich komisch, dramatisch und intensiv stellt sie uns zutiefst menschliche Fragen und hält aufregende Antworten parat. Mit einer Luxusbesetzung und in der Neuinterpretation von Tilmann Köhler freue ich mich sehr darauf, mit diesem Stück mein Amt als Generalmusikdirektor anzutreten.

Fast zeitgleich begegnen wir erstmals gemeinsam dem kongenialen Opernpsychologen Giuseppe Verdi: In seinem *Don Carlo* vertont er Staatstragödie und intimes Kammerspiel in einer schillernden Symbiose – großes Kino in der Wiederaufnahme von David McVicar's Erfolgsinszenierung!

Zwölf Autohupen und sechs Türklingeln im Orchestergraben? Mit György Ligetis Anti-Oper *Le Grand Macabre* präsentieren wir im November ein Meisterwerk des 20. Jahrhunderts, das jegliches Opern-Klischee mit absurdem Witz, einem bunten Potpourri von musikalischen Stilen und akrobatischen Gesangsleistungen pulverisiert.

Neben Mozart, dem italienischen Repertoire und der zeitgenössischen Oper fühle ich mich besonders der Wagner- und Strauss-Tradition des Hauses verbunden und werde bei der Wiederaufnahme von Claus Guths *Elektra*-Interpretation ebenso am Pult stehen wie bei einer neuen Deutung des *Tannhäuser*, entwickelt von dem südafrikanischen Regisseur Matthew Wild. Im *Sängerkrieg* stellt sich uns eine Frage, die aktueller nicht sein könnte: Welche gesellschaftliche Rolle spielen Kulturschaffende im Angesicht von existenziellen Bedrohungen?

Feiern Sie mit uns diesen aufregenden Neubeginn und besuchen Sie uns in der Oper Frankfurt – ich freue mich schon sehr auf ein Kennenlernen!



THOMAS GUGGEIS  
GENERALMUSIKDIREKTOR

# »EINE GEMEINSAME SPRACHE FINDEN«

## SIEBEN FRAGEN AN DEN GMD THOMAS GUGGEIS

1993 in Dachau geboren, wuchs Thomas Guggeis im niederbayerischen Straubing auf. Er studierte Dirigieren und Physik in München und Mailand und begann seine musikalische Karriere als Assistent von Daniel Barenboim an der Berliner Staatsoper. Nach einem Engagement als Kapellmeister der Staatsoper Stuttgart kehrte er 2021 in gleicher Funktion nach Berlin zurück.

### IHRE LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNG?

Zuhören.

### WAS BEDEUTET DIRIGIEREN FÜR SIE?

Eine gemeinsame Sprache für viele unterschiedliche Stimmen finden und so eine Partitur erzählen.

### WAS FASZINIERT SIE AN MUSIK?

Sie entsteht aus dem Nichts und vergeht ins Nichts – jedes Mal wird etwas völlig Neues geboren, auch nach Hunderten von Jahren.

### WAS IST FÜR SIE DAS VOLLKOMMENE IRDISCHE GLÜCK?

Ein kühles Bier nach einer gelungenen Vorstellung.

### WAS WOLLEN SIE BEWEGEN?

Die Menschen in die Oper und die Kunst in die Stadt hinein.

### HANDKÄS' MIT MUSIK ODER GRÜNE SOSSE?

Grüne Soße – am liebsten bei guter Musik!

### OPER IST ...

... inspirierend, divers, kosmopolitisch, irritierend, unterhaltsam, aufwühlend – einfach wunderschön!



8	PREMIEREN
32	REPERTOIRE
68	LIEDERABENDE
74	VERANSTALTUNGEN
88	FÖRDERER UND PARTNER
96	ENSEMBLE, MITARBEITER*INNEN UND NACHWUCHSFÖRDERUNG
106	ABONNEMENT
120	TICKETS, SERVICE UND KALENDER



**10 DON PASQUALE**

Gaetano Donizetti  
23. September 2023

**12 LE NOZZE DI FIGARO**

Wolfgang Amadeus Mozart  
1. Oktober 2023

**14 LE GRAND MACABRE**

György Ligeti  
5. November 2023

**16 AIDA**

Giuseppe Verdi  
3. Dezember 2023

**18 ASCANIO IN ALBA**

Wolfgang Amadeus Mozart  
17. Dezember 2023

**20 DIE BANDITEN**

Jacques Offenbach  
28. Januar 2024

**22 DER TRAUMGÖRGE**

Alexander Zemlinsky  
25. Februar 2024

**24 IN SEINEM GARTEN  
LIEBT DON  
PERLIMPLÍN BELISA**

Wolfgang Fortner  
22. März 2024

**26 GIULIO CESARE  
IN EGITTO**

Georg Friedrich Händel  
24. März 2024

**28 TANNHÄUSER**

Richard Wagner  
28. April 2024

**30 LA JUIVE**

Fromental Halévy  
16. Juni 2024

Ein schrulliger Alter im Frühling seiner Gefühle, ein Liebespaar, dem das nötige Geld für die Hochzeit fehlt, und ein intriganter Arzt: Mehr braucht es nicht für Donizettis letzte Opera buffa.

Der vermögende, aber einsam alternde Don Pasquale wünscht sich eine Frau an seiner Seite. Es wurmt ihn, dass sein Neffe Ernesto die mittellose Norina heiraten will und nicht die Frau, die Pasquale als Braut für ihn vorgesehen hat. Mit der Hilfe von Doktor Malatesta reift der Plan, selbst zu heiraten. Dass dieser eine Intrige gegen ihn spinnt und ihm die verkleidete Norina als seine Zukünftige unter dem Namen Sofronia unterjubelt, realisiert der vom späten Kinderglück träumende Pasquale nicht. Auf die Hochzeit folgen schon bald Auseinandersetzungen und Gefühlsausbrüche. Eine Ohrfeige sorgt dafür, dass der Alte plötzlich die rasche Scheidung von seiner Ehefrau verlangt. Schließlich wird Pasquale gründlich von seinem Egoismus kuriert und gibt dem jungen Paar Ernesto und Norina seinen Segen. Die bittere Pille des einsamen Lebensabends wird zum Traum vom Jung- und Glücklichein.

Zum Zeitpunkt der Komposition bereits schwer erkrankt, griff Gaetano Donizetti für das Personal des *Don Pasquale* auf die bewährten Figuren der Commedia dell'Arte zurück. Mit großem Ideenreichtum und trotz aller typisierenden Überzeichnungen verwandelt er den alten Hagestolz, die kapriziöse junge Frau, den mit allen Tricks bewanderten Strippenzieher Malatesta und den jungen Liebhaber durch seine Musik in Menschen aus Fleisch und Blut.

# DON PASQUALE

GAETANO DONIZETTI 1797-1848

Dramma buffo in drei Akten / Text von Giovanni Domenico Ruffini und Gaetano Donizetti / Uraufführung 1843, Théâtre-Italien, Paris / In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

<b>PREMIERE</b>	Samstag, 23. September 2023, Bockenheimer Depot
<b>VORSTELLUNGEN</b>	27., 29. September / 1., 2., 4., 6., 8., 9., 12., 14., 15. Oktober 2023
<b>MUSIKALISCHE LEITUNG</b>	Simone Di Felice
<b>INSZENIERUNG</b>	Caterina Panti Liberovici
<b>BÜHNENBILD</b>	Sergio Mariotti
<b>KOSTÜME</b>	Raphaela Rose
<b>LICHT</b>	Joachim Klein
<b>DRAMATURGIE</b>	Deborah Einspieler
<b>DON PASQUALE</b>	Božidar Smiljanić / Donato Di Stefano
<b>DOKTOR MALATESTA</b>	Mikołaj Trąbka / Liviu Holender
<b>ERNESTO</b>	Pablo Martínez / Brayan Ávila Martínez
<b>NORINA</b>	Bianca Tognocchi / Clara Kim°
<b>NOTAR</b>	Pilgoo Kang

Ein Spielfeld, vier Generationen,  
24 Stunden, unzählige Liebschaften,  
wechselnde Regeln. Ausgang  
ungewiss.

Anfangs scheinen die Spielregeln im Schloss des Grafen Almaviva zu funktionieren. Auf dem Feld: Spieler\*innen aus vier Generationen und unterschiedlichen Gesellschaftsschichten, die für grundverschiedene Liebes- und Lebensmodelle stehen. Doch plötzlich läuft nichts mehr nach Plan, weil der Graf die Regeln verletzt. So will er auf einmal angesichts der bevorstehenden Hochzeit von Zofe Susanna mit seinem Diener Figaro das von ihm selbst abgeschaffte Recht der ersten Nacht nun doch beanspruchen, falls sich die Braut nicht freiwillig hingibt. Der Regelbruch führt zu einer Flut sich im Stundentakt ändernder Situationen, die völlig außer Kontrolle geraten. Ob verkleidet oder nicht, niemand erkennt niemanden mehr. Am Ende des tollen Tages wird es gefährlich und befreiend zugleich.

Am Vorabend der Französischen Revolution, in einer Zeit des Umbruchs, entstand Mozarts kongeniale Vertonung von Lorenzo Da Pontes Libretto nach der Vorlage von Beaumarchais' gesellschaftskritischer Komödie. Ihr *Figaro* ist in mehrerer Hinsicht ein Werk mit revolutionärer Sprengkraft. Es wurzelt in der Commedia dell'Arte und stellt existenzielle Fragen nach der Definierbarkeit der Liebe und der (Un-)Planbarkeit verschiedener Lebensmodelle. Sehnsüchte prallen auf gesellschaftliche Grenzen. Triebkraft und Tempo dieses ernstesten Gesellschaftsspiels entstehen aus einer Mischung von beißender Komik und »gefährlichen Liebschaften«. Eine der vollkommensten musikalischen Komödien der Operngeschichte stellt die Menschen in ihrem Verhältnis zu sich selbst und zu anderen in einer Zeit der Umwälzungen dar.

# LE NOZZE DI FIGARO

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756–1791

Oper in vier Akten / Text von Lorenzo Da Ponte nach Pierre Augustin Caron de Beaumarchais / Uraufführung 1786, Burgtheater Wien / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**PREMIERE** Sonntag, 1. Oktober 2023  
**VORSTELLUNGEN** 6., 8., 12., 14., 21. Oktober /  
28., 30. Dezember 2023 / 5., 7., 18., 21. Januar 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Thomas Guggeis / Alden Gatt  
**INSZENIERUNG** Tilmann Köhler  
**BÜHNENBILD** Karoly Risz  
**KOSTÜME** Susanne Uhl  
**LICHT** Joachim Klein  
**CHOR** Tilman Michael  
**DRAMATURGIE** Zsolt Horpácsy

**FIGARO** Kihwan Sim / Božidar Smiljanić  
**SUSANNA** Elena Villalón  
**GRAF ALMAVIVA** Danylo Matviienko / Domen Krizaj  
**GRÄFIN ALMAVIVA** Adriana González / Verity Wingate  
**CHERUBINO** Kelsey Lauritano / Helene Feldbauer<sup>o</sup>  
**MARZELLINE** Cecelia Hall / Katharina Magiera  
**BARTOLO** Donato Di Stefano / Thomas Faulkner  
**BASILIO / DON CURZIO** Magnus Dietrich  
**BARBARINA** Idil Kutay<sup>o</sup>  
**ANTONIO** Franz Mayer

# Endzeitstimmung in Breughel-land: Ein Sensenmann kündigt den Weltuntergang für Mitternacht an. Die Zeit läuft ...

Im Angesicht der bevorstehenden Katastrophe scheint es mit der Sorglosigkeit im imaginären Fürstentum vorbei zu sein. Während ein Liebespaar ganz in seiner Lust vergehen möchte, spannt der selbsternannte Todesprophet Nekrotzar den weinseligen Piet vom Fass und den Sternengucker Astradamors als Gehilfen ein und zieht zum Palast. Dort hat die Schreckensnachricht den allseits beliebten Fürsten und die intriganten Minister bereits durch den Chef der Gepopo, der Geheimen Politischen Polizei, erreicht.

Geräuschvoll, traumwandlerisch und ziemlich schräg hüllt sich Ligetis Endspiel-Oper in einen kunterbunten Mantel, unter dem der Schabernack regiert. Das Schauspiel *La Balade du Grand Macabre* des Belgiers Michel de Ghelderode, eine Art absurdes Mysterienspiel von 1934, lieferte dem Komponisten den tragikomischen Stoff für sein Musiktheater, das im Auftrag des Königlichen Opernhauses in Stockholm entstand. Als Kommentar auf die Dogmen der musikalischen Avantgarde der Zeit nannte der in Rumänien geborene und seit 1956 im Exil lebende Ungar sein Werk augenzwinkernd eine »Anti-Anti-Oper« – im Grunde die Rückkehr zur Oper im traditionellen Sinne, allerdings »gefährlich, übertrieben, ganz verrückt und dreckig«. Inspiriert vom Prinzip der Pop-Art, überlagern sich allerhand musikalische Anleihen, verfremdete Zitate und der derb-komische Text zu einem überdrehten Stilmix: Alltagsgegenstände tönen, halbsbrecherische Koloraturkaskaden wirbeln, Requiem-Splitter tauchen auf, Himmelsklänge schweben.

Die Musik ist dabei stets der Motor für die skurrilen Typen dieses verlotterten Welttheaters, das zudem mit dem wohl herrlichsten Besäufnis der Operngeschichte aufwartet. In einem ordentlichen Rausch zeigt die Apokalypse gleich ein anderes Gesicht. Ganz nach dem Motto »kein Spiel ohne Ernst« – oder umgekehrt – lässt Ligetis Weltuntergangsgroteske über Sinn und Unsinn der menschlichen Existenz nachdenken.

# LE GRAND MACABRE

GYÖRGY LIGETI 1923–2006

Oper in zwei Akten / Text von Michael Meschke und György Ligeti nach Michel de Ghelderode / Uraufführung 1978, Königliche Oper, Stockholm / In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG** Sonntag, 5. November 2023  
**VORSTELLUNGEN** 10., 18., 24., 26., 30. November / 2. Dezember 2023

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Thomas Guggeis  
**INSZENIERUNG** Vasily Barkhatov  
**BÜHNENBILD** Zinovy Margolin  
**KOSTÜME** Olga Shaishmelashvili  
**LICHT** Joachim Klein  
**VIDEO** Ruth Stofer  
**CHOR** Tilman Michael  
**DRAMATURGIE** Maximilian Enderle

**NEKROTZAR** Simon Neal  
**PIET VOM FASS** Peter Marsh  
**FÜRST GO-GO** Eric Jurenas  
**VENUS / CHEF DER GEPOPO** Anna Nekhames  
**ASTRADAMORS** Alfred Reiter  
**MESCALINA** Claire Barnett-Jones  
**WEISSER MINISTER** Michael McCown  
**SCHWARZER MINISTER** Iain MacNeil  
**AMANDA** Elizabeth Reiter  
**AMANDO** Zanda Švėde

# Radamès soll als Feldherr der Ägypter gegen die Äthiopier in den Krieg ziehen. In ihn ist allerdings nicht nur die ägyptische Prinzessin Amneris, sondern auch ihre äthiopische Sklavin Aida verliebt ...

Verdis Oper *Aida* entstand für Ägypten als verspätete Erfüllung eines Wunsches des Vizekönigs Ismail Pascha. Dieser modernisierte die Region in einer Zeit stetig wachsender Autonomiebestrebungen, ließ ein Opernhaus nach französischem Vorbild bauen und realisierte das Jahrhundertprojekt des Suezkanals. Zu dessen Einweihung schwebte Ismail Pascha ein eigens komponiertes Werk von Giuseppe Verdi vor – am liebsten eine Oper. Der Komponist lehnte zunächst ab. Doch der Vizekönig ließ auch nach der Eröffnung von Suezkanal und Opernhaus 1869 nicht locker. Das Szenario des französischen Autors und Archäologen Auguste Mariette konnte den Komponisten schließlich umstimmen.

Neben Verdis Bemühung um ein exotisch-orientalisierendes Lokalkolorit spiegelt die historisierte Fiktion der Oper *Aida* jene im 19. Jahrhundert allgegenwärtige, im 20. Jahrhundert in die Katastrophe führende und heute erschreckenderweise wieder erstarkende Idee eines nationalen Triumphes. Momente in streng kontrapunktischer Satzweise reflektieren die rigiden theokratischen Strukturen der dargestellten Gesellschaft, während sich inammerspielartigen Szenen, die immer wieder auch von lyrischer Innigkeit getragen werden, das Gefühlsleben der Figuren entfaltet.

In der Lesart von Lydia Steier wird *Aida* erstmals nach über vierzig Jahren auf der Frankfurter Opernbühne neu befragt.

# AIDA

GIUSEPPE VERDI 1813–1901

Opera lirica in vier Akten / Text von Antonio Ghislanzoni nach Auguste Mariette / Uraufführung 1871, Opernhaus, Kairo / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**PREMIERE** Sonntag, 3. Dezember 2023  
**VORSTELLUNGEN** 6., 8., 10., 17., 21., 26., 29. Dezember 2023 / 1., 13., 20. Januar 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Erik Nielsen  
**INSZENIERUNG** Lydia Steier  
**BÜHNENBILD** Katharina Schlipf  
**KOSTÜME** Siegfried Zoller  
**LICHT** Joachim Klein  
**CHOR** Tilman Michael  
**DRAMATURGIE** Mareike Wink

**AIDA** Guanqun Yu  
**RADAMÈS** Stefano La Colla / Alfred Kim  
**AMNERIS** Claudia Mahnke / Agnieszka Rehlis  
**RAMFIS** Andreas Bauer Kanabas / Kihwan Sim  
**AMONASRO** Nicholas Brownlee / Iain MacNeil  
**DER KÖNIG VON ÄGYPTEN** Kihwan Sim / Andreas Bauer Kanabas  
**EIN BOTE** Kudaïbergen Abildin  
**EINE PRIESTERIN** Monika Buczkowska



# Menschen streben nach Macht, Profit und politischer Einfluss- nahme – im alten Habsburg wie heute ...

Unrechtsstaaten korrumpieren demokratische Politiker\*innen bis in höchste Ebenen. Energiekonzerne lassen Dörfer und Landschaften verschwinden. Kann Mozarts Festa teatrale, die keine Oper im eigentlichen Sinne ist, als aktueller Kommentar gelesen werden?

An der geschickten Heiratspolitik des Hauses Habsburg festhaltend, verheiratet Kaiserin Maria Theresia vor allem die jüngeren ihrer 16 Kinder in ganz Europa. Als Hochzeitsgeschenk werden diesen gerne auch Opern mitgegeben. Anlässlich der Heirat ihres Sohnes Ferdinand Karl mit Maria Beatrice d'Este, einer Tochter des Fürsten von Modena, beauftragte Maria Theresia den erst 15-jährigen Wolfgang Amadeus Mozart mit einer festlichen Serenata. Dem Komponisten, der kurz zuvor einen fulminanten Erfolg mit seiner Oper *Mitridate* gefeiert hatte, blieben nur wenige Wochen, denn *Ascanio in Alba* sollte einen der musikalischen Höhepunkte der Feierlichkeiten in Mailand bilden. Seinem Librettisten Giuseppe Parini gelang eine geschickte Verschränkung von antiker Mythologie, Herrscherlob und Allegorie: Venus eröffnet ihrem Sohn Ascanio, dass ihm Silvia als Frau bestimmt sei. Dieser hat Bedenken, weil er die Braut nicht kennt. Doch die Göttin verrät, dass Amor in der Gestalt Ascanios seit vier Jahren in Silvias Träumen auftaucht. Um sich ein Bild von Silvia zu machen, dürfe er ihr zwar begegnen, sich ihr jedoch nicht als Ascanio vorstellen. Silvia verliebt sich in den Fremden, weist ihn aber aus Pflichtgefühl gegenüber ihrem künftigen Ehemann Ascanio zurück, den sie noch nicht kennt. Triumphierend verheiratet Venus das junge Paar.

Als Gründer der neuen Stadt Alba stellt Ascanio das allegorische Ebenbild Ferdinand Karls dar, der nach der Verheiratung mit Beatrice d'Este einen neuen habsburgischen Staat in Italien gründen soll. Die Hochzeit stiftende Venus steht für Maria Theresia, die seinerzeit von Wien aus die Ehe arrangierte. Stolz äußerte sich Vater Leopold über den grandiosen Erfolg: *Ascanio* habe »verstaunlich gefallen« und fortan grüße man den jungen Komponisten auf den Straßen Mailands. Die erhoffte Festanstellung Mozarts am Hof des Erzherzogs Ferdinand stellte sich nach einer Intervention der Kaiserin zwar nicht ein, dennoch festigte der Komponist mit *Ascanio in Alba* seinen Ruf als europäische Sensation.

# ASCANIO IN ALBA

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756–1791

Festa teatrale / Text von Giuseppe Parini / Uraufführung 1771, Teatro Regio Ducale, Mailand / In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**FRANKFURTER  
ERSTAUFFÜHRUNG  
VORSTELLUNGEN** Sonntag, 17. Dezember 2023, Bockenheimer Depot  
21., 26., 28., 30. Dezember 2023 / 1., 3. Januar 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Alden Gatt / Lukas Rommelspacher  
**INSZENIERUNG** Nina Brazier  
**BÜHNENBILD** Christoph Fischer  
**KOSTÜME** Henriette Hübschmann  
**LICHT** Jonathan Pickers  
**DRAMATURGIE** Deborah Einspieler

**VENUS** Kateryna Kasper  
**ASCANIO** Cecelia Hall  
**SILVIA** Karolina Bengtsson  
**ACESTE** Andrew Kim<sup>o</sup>  
**FAUNO** Anna Nekhames

Das Leben als Bandit ist auch nicht mehr, was es mal war. Räuberhauptmann Falsacappa hat Mühe, seine Bande bei Laune zu halten: Die Beutezüge der letzten Zeit haben nicht viel eingebracht.

Beim letzten Überfall auf den Bauern Fragoletto hat dieser sich auch noch in Falsaccappas Tochter Fiorella verliebt und umgekehrt. Nun will er selbst Bandit werden. Als Gesellenstück macht Fragoletto einen interessanten Fang: Er kidnappt einen Kabinettskurier. Den Papieren, die die Banditen bei ihm finden, ist zu entnehmen, dass die Prinzessin von Granada im Anmarsch ist. Sie soll den Prinzen von Mantua heiraten. Ihre Mitgift besteht zum großen Teil aus den Schulden, die die Mantuaner bei den Spaniern haben. Die restliche Summe – drei Millionen – sollen der Delegation aus Granada bei ihrem Eintreffen übergeben werden.

Falsacappa fasst einen Plan: Er will den Spaniern zuvor und so selbst an das Geld kommen. Zu diesem Zweck überfallen die Räuber, als Pilger getarnt, das Gasthaus »an der Grenze zwischen Italien und Spanien«, in dem man die Spanier erwartet, und treten als Köche an die Stelle des Wirts Pipo und seiner Leute. Nachdem sie die Delegation aus Granada abgefangen haben, schlüpfen die Banditen in deren Rollen. Am Hof von Mantua stellt sich allerdings heraus, dass der Schatzmeister alles Geld längst für private Amouren verprasst hat: Man ist pleite. Die staatlichen Autoritäten sind offensichtlich krimineller als die Banditen – daran ändern auch die Carabinieri nichts, die mit schwerem Stiefeltritt immer zu spät kommen.

Mit seiner figurenreichen, opulenten Operette im Räuber-Milieu, das sich seit der Romantik großer Beliebtheit erfreut, zeigt sich Jacques Offenbach, der Meister des satirisch-scharfen Witzes und der virtuosen Situationskomik, auf der absoluten Höhe seines Könnens.

# DIE BANDITEN

JACQUES OFFENBACH 1819-1880

Opéra bouffe in drei Akten / Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy / Uraufführung 1869, Théâtre des Variétés, Paris / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG** Sonntag, 28. Januar 2024  
**VORSTELLUNGEN** 1., 10., 16., 18., 22. Februar /  
1., 10., 15. März 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Karsten Januschke  
**INSZENIERUNG** Katharina Thoma  
**BÜHNENBILD** Etienne Pluss  
**KOSTÜME** Irina Bartels  
**CHOREOGRAFIE** Katharina Wiedenhofer  
**LICHT** Olaf Winter  
**CHOR** Tilman Michael  
**DRAMATURGIE** Konrad Kuhn

**FALSACAPPA** Gerard Schneider  
**PIETRO** Yves Saelens  
**CARMAGNOLA** Jonathan Abernethy  
**DOMINO** Michael McCown  
**BARBAVANO** Magnús Baldvinsson  
**FIGIELLA** Elizabeth Reiter  
**FRAGOLETTA** Kelsey Lauritano  
**PIPO** Kudaibergen Abildin  
**PIPA / DIE MARQUISE** Claudia Ribas<sup>o</sup>  
**PIPETTA / DIE HERZOGIN** Ekin Su Paker  
**BARON VON CAMPOTASSO** Theo Lebow  
**GRAF VON GLORIA-CASSIS** Abraham Bretón<sup>o</sup>  
**DIE PRINZESSIN VON GRANADA** Juanita Lascarro  
**DER HERZOG VON MANTUA** Peter Marsh

<sup>o</sup>Mitglied des Opernstudios

# Märchenwelten, die lebendig werden: Utopien oder Alpträume?

Um die Wende zum 20. Jahrhundert erlebte Wien eine kulturelle Blüte epochaler Bedeutung. Dabei avancierten Sigmund Freuds Traumforschungen und seine Deutungen der Welt des Unbewussten zu den stärksten Inspirationsquellen für Literatur, Theater und Musik. Auch Götze, der Titelheld von Zemlinskys Oper, verarbeitet in seinen Träumen Ängste und Schicksalsschläge. Er lebt in der Welt seiner Bücher und verliebt sich in eine Traumprinzessin. Allerdings soll er Grete heiraten, eine bodenständige junge Frau, die sich von ihm mehr Realitätssinn wünscht. Doch Götze will sein Lebensmärchen verwirklichen und flieht. Er strandet als Trinker in einem Dorf und wird wieder als Außenseiter betrachtet. In Gertraud, die als Brandstifterin und Hexe verschrien ist, erkennt Götze seine Prinzessin wieder. Mit ihr kann er seinen Märchen lauschen, träumen, schweigen und spielen.

Die zentralen Themen der Oper, Ablehnung und Hass gegenüber Fremden, ziehen sich wie ein roter Faden auch durch die Biografie von Alexander Zemlinsky: In Wien erlebte er die ersten antisemitischen Ausschreitungen, die sich auch gegen Künstler\*innen richteten. Eines der prominenten Opfer war Hofoperndirektor Gustav Mahler, der ihn mit der Komposition beauftragt hatte. Auch seine unglückliche Liebe zu Alma Schindler und sein Kummer flossen in Zemlinskys dritte Oper ein. Nach Mahlers Entlassung 1907 wurde die Premiere umstandslos gestrichen. So kam das Werk erst 1980 als Höhepunkt einer Zemlinsky-Renaissance in Nürnberg endlich zur Uraufführung. Seine hochromantische Musik erinnert zwar an Wagner, Mahler oder Humperdinck, wirkt aber immer originell und inspiriert. Zemlinskys Partitur glänzt durch brillante Einfälle und raffinierte harmonische Konstellationen, die für expressive Momente in einer Geschichte über Außenseitertum, verzerrte Märchenwelten und Lebensalternativen sorgen.

# DER TRAUMGÖTZE

ALEXANDER ZEMLINSKY 1871-1942

Oper in zwei Akten und einem Nachspiel / Text von Leo Feld /  
Uraufführung 1980, Opernhaus, Nürnberg / In deutscher Sprache  
mit deutschen und englischen Übertiteln

**FRANKFURTER SZENISCHE ERSTAUFFÜHRUNG** Sonntag, 25. Februar 2024  
**VORSTELLUNGEN** 29. Februar / 3., 9., 13., 16., 23., 31. März 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Markus Poschner  
**INSZENIERUNG** Tilmann Köhler  
**BÜHNENBILD** Karoly Risz  
**KOSTÜME** Susanne Uhl  
**LICHT** Jan Hartmann  
**CHOR** Tilman Michael  
**KINDERCHOR** Álvaro Corral Matute  
**DRAMATURGIE** Zsolt Horpácsy

**GÖTZE** AJ Glueckert  
**PRINZESSIN / GERTRAUD** Zuzana Marková  
**GRETE** Magdalena Hinterdobler  
**HANS** Liviu Holender  
**MAREI** Juanita Lascarro  
**MÜLLER** Magnús Baldvinsson  
**PASTOR** Alfred Reiter  
**ZÜNGL** Michael Porter  
**KASPAR** Iain MacNeil  
**MATHES** Mikołaj Trąbka  
**WIRTIN** Barbara Zechmeister

## Der alte Mann und die junge Frau: Was sich wie ein uraltes Komödienmotiv liest, nimmt eine überraschende Wendung.

Der Bücherwurm Don Perlimplín lebt seit Jahren zurückgezogen mit seiner resoluten Haushälterin Marcolfa. Sie drängt den Junggesellen, auf seine alten Tage zu heiraten. Dazu bietet sich die Tochter seiner Nachbarin, die schöne Belisa an. Deren Mutter willigt rasch ein, denn der vermögende Don ist eine gute Partie. Was genau in der Hochzeitsnacht geschieht, bekommen wir nicht zu sehen; zwei Koboldchen ziehen einen Vorhang vor, lassen uns jedoch zugleich wissen: »Dinge, die man nicht versteckt, werden später nicht entdeckt!« Die offenbar unstillbare Sehnsucht der jungen Frau nach körperlicher Liebe hat der frischgebackene Ehemann wohl nicht erfüllen können. Hat sie ihn noch in derselben Nacht gleich mit fünf Männern betrogen? Und wer ist der mysteriöse Verehrer, der immer schon um die Ecke verschwunden ist, bevor Belisa sein Gesicht sehen kann?

Der spanische Dichter Federico García Lorca hat mit seinem Kammerstück eine poetisch schillernde Mischung aus Farce, surrealen Szenen und tragischem Seelendrama geschaffen. Wolfgang Fortner hat dazu eine zwölftönig konstruierte Musik komponiert, die in verführerischen Klangfarben schwelgt und den grotesken ebenso wie den rätselvoll in der Schwebung bleibenden, sinnlichen Seiten von Lorcás Dichtung nachspürt. Instrumente wie Vibraphon, Celesta und Harfe, aber auch Gitarre und Cembalo schaffen ein eigenwilliges Kolorit. Gelegenheit, ein äußerst selten gespieltes Werk zu entdecken!

# IN SEINEM GARTEN LIEBT DON PERLIMPLÍN BELISA

WOLFGANG FORTNER 1907–1987

Vier Bilder eines erotischen Bilderbogens in der Art eines Kammerstücks / Text von Federico García Lorca / Uraufführung 1962, Schlosstheater Schwetzingen / In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

**FRANKFURTER SZENISCHE ERSTAUFFÜHRUNG** Freitag, 22. März 2024, Bockenheimer Depot  
**VORSTELLUNGEN** 24., 27., 30. März / 2., 4., 7. April 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Takeshi Moriuchi  
**INSZENIERUNG** Dorothea Kirschbaum  
**BÜHNENBILD** Christoph Fischer  
**KOSTÜME** Henriette Hübschmann  
**LICHT** Jonathan Pickers  
**DRAMATURGIE** Konrad Kuhn

**DON PERLIMPLÍN** Sebastian Geyer  
**BELISA** Karolina Bengtsson  
**MARCOLFA** Helene Feldbauer<sup>o</sup>  
**BELISAS MUTTER** Anna Nekhames

Vokalensemble

**Cäsar und Kleopatra. Eine Affäre, die Weltgeschichte schrieb und Georg Friedrich Händel zu einem seiner größten Triumphe inspirierte.**

Mit der Absicht zur Versöhnung beginnt ein Werk, das sich in Sekundenschnelle zu einem dramatischen Geschehen aus Mord und Totschlag entwickelt: Giulio Cesare hat seinen Widersacher Pompeo besiegt und bis nach Ägypten verfolgt. Pompeos Frau Cornelia und sein Sohn Sesto erkennen Cesares Triumph an, bitten ihn aber, sich mit Pompeo auszusöhnen. Der römische Befehlshaber ist dazu bereit. Doch noch bevor es zum Friedensschluss kommen kann, lässt der ägyptische König Tolomeo Cesare den abgeschlagenen Kopf des Pompeo als Gastgeschenk überbringen. Cesare ist entsetzt, Cornelia und Sesto schwören Rache, und Cleopatra wittert ihre Chance, sich mit Cesares Hilfe im Ringen um Ägyptens Thron gegen ihren Bruder durchzusetzen ...

Mehrere parallel verlaufende Handlungsstränge, eine Fülle von Motiven und Verwicklungen sowie rasche Szenenwechsel verbinden sich zu einem dramatischen Geschehen, das Liebesdrama und Politthriller zugleich ist. Trauer, Rache, Machtgier, Liebe – den existenziell wirkenden Affekten der Figuren entsprechend, differenziert Händel Wesenszeichnungen aus, welche die Vielschichtigkeit der Charaktere und ihre Entwicklung musikalisch auf den Punkt bringen. Während sich der Umgang mit historischen Tatsachen im Libretto recht frei gestaltet, führt der Komponist sein Werk traditionsgemäß in ein *Lieto fine*: Ein grandioses Tableau inklusive eines von vier Hörnern begleiteten Schlussensembles flankiert Cleopatras Krönung zur Königin von Ägypten.

# GIULIO CESARE IN EGITTO

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1685–1759

Dramma per musica in drei Akten / Text von Nicola Francesco Haym / Uraufführung 1724, King's Theatre Haymarket, London / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**PREMIERE** Sonntag, 24. März 2024  
**VORSTELLUNGEN** 29. März / 6., 11., 14., 20., 27. April /  
4., 8., 10., 18. Mai 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Simone Di Felice  
**INSZENIERUNG** Nadja Loschky  
**BÜHNENBILD** Etienne Pluss  
**KOSTÜME** Irina Spreckelmeyer  
**LICHT** Joachim Klein  
**KONZEPTIONELLE MITARBEIT** Yvonne Gebauer  
**DRAMATURGIE** Mareike Wink

**GIULIO CESARE** Lawrence Zazzo  
**CLEOPATRA** Pretty Yende  
**CORNELIA** Zanda Švėde  
**SESTO** Bianca Andrew  
**TOLOMEO** Nils Wanderer  
**ACHILLA** Božidar Smiljanić  
**CURIO** Jarrett Porter<sup>o</sup>  
**NIRENO** Iurii Iushkevich

<sup>o</sup>Mitglied des Opernstudios

Ein Künstler reibt sich auf – an der Lustfeindlichkeit seiner Epoche, der Intensität seines Begehrens und an moralischen Werten, die ihn immer weiter in die Isolation treiben.

Nachdem Tannhäuser bei der Liebesgöttin Venus ungehemmt seine erotischen Begierden ausleben konnte, drängt es ihn zurück in die sittlich strenge Wartburg-Gesellschaft. Auf das freudige Wiedersehen mit seiner Geliebten Elisabeth folgt aber schon bald ein öffentlicher Eklat: Tannhäuser preist bei einem Sängerkrieg nicht die Hohe Liebe, sondern den sinnlichen Genuss. Um der sozialen Ächtung zu entgehen, muss er beim Papst um Vergebung bitten. Dieser Wunsch bleibt ihm jedoch verwehrt, und so wird nicht nur für Tannhäuser, sondern auch für Elisabeth eine Rückkehr in ihr früheres Leben unmöglich.

Richard Wagners Partitur steht noch in der Tradition romantischer Nummernoper, lässt aber an vielen Stellen bereits seine durchkomponierten Musikdramen vorausahnen. Ausgehend von den Sagenkreisen um die Minnesänger Tannhäuser und Heinrich von Ofterdingen schuf er einen Protagonisten, der »nie und nirgends etwas nur ein wenig, sondern alles voll und ganz« sein sollte. Die Rastlosigkeit der Titelfigur korrespondiert mit Wagners permanenten Überarbeitungen der Partitur: Noch kurz vor seinem Tod äußerte er gegenüber Ehefrau Cosima, dass er »der Welt noch den Tannhäuser schuldig sei.« Der kommenden Neuproduktion liegt die Wiener Fassung von 1875 zugrunde, welche den Kontrast zwischen Venus- und Wartburg-Welt auch musikalisch deutlich erfahrbar macht.

Am Ende der Oper verspürt neben Tannhäuser auch Elisabeth eine zunehmende innere Zerrissenheit: Tief religiös erzogen, hadert sie mit der reaktionären Haltung der katholischen Kirche. Durch ihren bedingungslosen Einsatz für den ausgestoßenen Tannhäuser versucht Elisabeth schließlich, die vorherrschenden Moralvorstellungen zu revolutionieren ...

# TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

RICHARD WAGNER 1813–1883

PREMIEREN

Romantische Oper in drei Aufzügen / Text vom Komponisten /  
Uraufführung 1845, Hoftheater Dresden / In deutscher Sprache mit  
deutschen und englischen Übertiteln

**PREMIERE** Sonntag, 28. April 2024  
**VORSTELLUNGEN** 1., 5., 11., 20., 30. Mai / 2. Juni 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Thomas Guggeis  
**INSZENIERUNG** Matthew Wild  
**BÜHNENBILD** Herbert Murauer  
**KOSTÜME** Raphaela Rose  
**LICHT** Jan Hartmann  
**CHOR** Tilman Michael  
**KINDERCHOR** Álvaro Corral Matute  
**DRAMATURGIE** Maximilian Enderle

**TANNHÄUSER** Marco Jentzsch  
**ELISABETH** Christina Nilsson  
**VENUS** Dshamilja Kaiser  
**WOLFRAM VON  
ESCHENBACH** Domen Križaj  
**LANDGRAF HERMANN** Andreas Bauer Kanabas  
**WALTHER VON DER  
VOGELWEIDE** Magnus Dietrich  
**BITEROLF** Erik van Heyningen  
**HEINRICH DER SCHREIBER** Michael Porter  
**REINMAR VON ZWETER** Magnús Baldvinsson  
**EIN JUNGER HIRT** Karolina Bengtsson

# Eine gespaltene Gesellschaft versucht, ihre inneren Konflikte zu überwinden. Gesucht wird: ein gemeinsamer Feind.

Konstanz zur Zeit des Kirchenkonzils 1414: Der jüdische Goldschmied Éléazar wagt es, an einem christlichen Feiertag zu arbeiten, woraufhin eine Volksmenge ihn und seine Adoptivtochter Rachel im See ertränken will. Beschützt werden die beiden vom Reichsfürsten Léopold, der eine heimliche Liebesbeziehung mit Rachel führt. Als Léopold diese Verbindung beendet, klagt ihn Rachel öffentlich der Unzucht an. Kardinal Brogni verurteilt daraufhin Léopold, Éléazar und Rachel zum Tod, allerdings ohne zu wissen, dass er selbst Rachels leiblicher Vater ist ...

Fromental Halévy vertrat die Ansicht, dass sich die Kunst nicht nur dem Wahren, Schönen und Guten, sondern immer auch politischen Fragen widmen solle. Als erster Komponist brachte er in *La Juive* das realistische Abbild einer jüdischen Lebenswelt auf die Opernbühne. Der historische Kontext des Konstanzer Konzils, bei dem die katholische Kirche ihr Schisma beendete und Kritiker auf dem Scheiterhaufen verbrennen ließ, diente Halévy als Spiegel seiner Gegenwart: Liberale und reaktionäre Kräfte standen sich im Frankreich der 1830er Jahre unversöhnlich gegenüber; Juden hatten zwar die rechtliche Gleichstellung erlangt, sahen sich im Alltag aber nach wie vor antisemitischen Anfeindungen ausgesetzt. Damals wie heute stellt sich die Frage, wie in einer heterogenen Gesellschaft ein tolerantes Miteinander möglich ist.

Halévys Partitur erzeugt bereits in der Ouvertüre eine Tektonik, die lyrische Momente unversehens in destruktive Klangkaskaden umschlagen lässt. Die gegensätzlichen Motivationen der Figuren treten in großformatigen Arien hervor, finden aber nur temporär in der Harmonie des Ensemblegesangs zusammen: Es entsteht eine kollektive Gewaltspirale, deren blinder Hass sich schließlich gegen die eigenen Kinder richtet.

# LA JUIVE

FROMENTAL HALÉVY 1799–1862

Oper in fünf Akten / Text von Eugène Scribe / Uraufführung 1835, Opéra Le Peletier, Paris / In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**PREMIERE** Sonntag, 16. Juni 2024  
**VORSTELLUNGEN** 20., 23., 28. Juni / 6., 11., 14. Juli 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Henrik Nánási  
**INSZENIERUNG** Tatjana Gürbaca  
**BÜHNENBILD, LICHT** Klaus Grünberg  
**KOSTÜME** Silke Willrett  
**CHOR** Tilman Michael  
**DRAMATURGIE** Maximilian Enderle

**RACHEL** Ambur Braid  
**ÉLÉAZAR** John Osborn  
**LÉOPOLD** Gerard Schneider  
**EUDOXIE** Monika Buczkowska  
**KARDINAL BROGNI** Simon Lim  
**RUGGIERO** Sebastian Geyer  
**ALBERT** Danylo Matviienko



# REPERTOIRE

- 34 DAPHNE**  
Richard Strauss  
17. September 2023
- 35 DON CARLO**  
Giuseppe Verdi  
7. Oktober 2023
- 36 FEDORA**  
Umberto Giordano  
15. Oktober 2023
- 37 MARTHA**  
Friedrich von Flotow  
11. November 2023
- 38 DIE NACHT VOR  
WEIHNACHTEN**  
Nikolai A. Rimski-Korsakow  
15. Dezember 2023
- 39 SALOME**  
Richard Strauss  
6. Januar 2024
- 40 DIE ZAUBERFLÖTE**  
Wolfgang Amadeus Mozart  
2. Februar 2024
- 41 CARMEN**  
Georges Bizet  
2. März 2024
- 42 L'ITALIANA IN  
LONDRA**  
Domenico Cimarosa  
30. März 2024
- 43 ELEKTRA**  
Richard Strauss  
9. Mai 2024
- 44 OTELLO**  
Gioachino Rossini  
17. Mai 2024
- 45 OTELLO**  
Giuseppe Verdi  
22. Juni 2024
- 46 DIE ENTFÜHRUNG  
AUS DEM SERAIL**  
Wolfgang Amadeus Mozart  
29. Juni 2024



# DAPHNE

RICHARD STRAUSS 1864–1949

Bukolische Tragödie in einem Aufzug / Text von Joseph Gregor /  
Uraufführung 1938 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen  
Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME** Sonntag, 17. September 2023  
**VORSTELLUNGEN** 20., 24., 30. September / 3. Oktober 2023

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Lothar Koenigs  
**INSZENIERUNG** Claus Guth  
**BÜHNENBILD, KOSTÜME** Christian Schmidt  
**LICHT** Olaf Winter  
**CHOR** Tilman Michael  
**DRAMATURGIE** Norbert Abels

**DAPHNE** Maria Bengtsson  
**LEUKIPPOS** Gerard Schneider  
**GAEA** Katharina Magiera  
**APOLLO** Peter Marsh  
**PENEIOS** Patrick Zielke  
**1. SCHÄFER** Erik van Heyningen  
**2. SCHÄFER** Andrew Kim<sup>o</sup>  
**3. SCHÄFER** Sebastian Geyer  
**4. SCHÄFER** Jarrett Porter<sup>o</sup>  
**1. MAGD** Karolina Bengtsson  
**2. MAGD** Helene Feldbauer<sup>o</sup>  
**DIE ALTE DAPHNE** Corinna Schnabel

Eine junge Frau (Daphne) entzieht sich dem ungestümen Werben eines Gottes (Apoll), indem sie sich in einen Lorbeerbaum verwandelt. Dieser Mythos aus der griechischen Antike hört sich zunächst einmal gar nicht nach einem operntauglichen Stoff an. Doch gerade das mag Richard Strauss für seine drittletzte Oper gereizt haben. In seiner 2010 mit dem FAUST Theaterpreis ausgezeichneten Inszenierung macht Claus Guth die Geschichte hinter der Geschichte sichtbar und übersetzt den klanglichen Zauber dieses Spätwerks feinfühlig in fassbare, zugleich poetische Bilder. Zu erleben ist das Schicksal einer zutiefst traumatisierten Frau, die nach vielen Jahren in ihr Elternhaus zurückkehrt und nochmals den großen Bruch in ihrem Leben nacherlebt. Fatale Familienkonstellationen spielen dabei eine ebensolche Rolle wie die Dialektik von Anziehung und Angst vor der Nähe des verführerischen Fremden; eine Spannung, die Daphne letztlich nur durch die Flucht in Erstarrung bewältigen kann.

# DON CARLO

GIUSEPPE VERDI 1813–1901

Oper in fünf Akten / Text von Joseph Méry und Camille Du Locle /  
Erstaufführung der fünftaktigen italienischen Fassung 1886 / In italienischer  
Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME** Samstag, 7. Oktober 2023  
**VORSTELLUNGEN** 13., 22., 27., 29. Oktober / 4. November 2023

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Thomas Guggeis  
**INSZENIERUNG** David McVicar  
**BÜHNENBILD** Robert Jones  
**KOSTÜME** Brigitte Reiffenstuel  
**CHOREOGRAFISCHE MITARBEIT** Andrew George  
**LICHT** Joachim Klein  
**CHOR** Tilman Michael  
**DRAMATURGIE** Malte Krasting

**DON CARLO** Otar Jorjikia  
**ELISABETTA** Magdalena Hinterdobler  
**FILIPPO II.** Andreas Bauer Kanabas  
**EBOLI** Dshamilja Kaiser  
**RODRIGO** Domen Krizaj  
**LERMA / HEROLD** Kudaibergen Abildin  
**TEBALDO** Bianca Andrew  
**DER GROSSINQUISITOR** Simon Lim  
**EIN MÖNCH** Thomas Faulkner  
**EINE STIMME VON OBEN** Kateryna Kasper

Spanien im 16. Jahrhundert: Unter der Herrschaft von König Philipp II. sind grausame Schauprozesse des Inquisitionsgerichts an der Tagesordnung. In diesen bewegten Zeiten verortete Friedrich Schiller sein Drama *Don Carlos, Infant von Spanien*: Die beiden Königskinder Don Carlos von Spanien und Elisabeth von Frankreich können nicht zusammen kommen, weil der König die Verlobte seines Sohnes selbst zur Frau nimmt, um Frieden zwischen Frankreich und Spanien zu ermöglichen. Giuseppe Verdi willigte sofort ein, als ihm die Pariser Oper diesen Stoff für ein Auftragswerk vorschlug. In der Vorlage fand der Komponist nicht nur ihm wichtige Themen wie Freiheit und Demokratie verhandelt, sondern konnte auch Inhalten treu bleiben, die ihn zeitlebens beschäftigten: die Vision einer menschlichen Welt, das eigene gespaltene Verhältnis zur katholischen Kirche sowie der Konflikt zwischen persönlichem Glück und gesellschaftlich-politischer Verantwortung. In stimmungsvollen Bildern setzte das Regieteam um David McVicar Verdis *Don Carlo* in der fünftaktigen Fassung an der Oper Frankfurt in Szene. Die historischen Kostüme spiegeln den eingeschränkten Bewegungsradius der Figuren, ihr Korsett aus Etikette und Pflichtbewusstsein, den Kern ihrer Konflikte.

# FEDORA

UMBERTO GIORDANO 1867–1948

Melodramma in drei Akten / Text von Arturo Colautti nach Victorien Sardou / Uraufführung 1898 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME** Sonntag, 15. Oktober 2023  
**VORSTELLUNGEN** 20., 28. Oktober / 12., 17. November 2023

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Carlo Montanaro  
**INSZENIERUNG** Christof Loy  
**BÜHNENBILD, KOSTÜME** Herbert Murauer  
**LICHT** Olaf Winter  
**VIDEODESIGN** Velourfilm AB  
**CHOR** Álvaro Corral Matute  
**DRAMATURGIE** Thomas Jonigk

**FEDORA** Nadja Stefanoff / Svetlana Aksenova  
**LORIS IPANOW** Alfred Kim  
**DE SIRIEX** Mikołaj Trąbka  
**OLGA SUKAREW** Bianca Tognocchi  
**GRETCH** Frederic Jost  
**DIMITRI** Bianca Andrew  
**DESIRÉ** Theo Lebow  
**ROUVEL** Michael Porter  
**CIRILLO** Thomas Faulkner  
**BOROW** Jarrett Porter<sup>o</sup>  
**LOREK** Sebastian Geyer

Umberto Giordanos Verismo-Thriller zeigt eine Titelfigur, die sich in atemberaubendem Tempo zwischen verschiedenen Extremen bewegt: Die russische Fürstin Fedora ist Spionin, Rächlerin, Geliebte, Märtyrerin und Betrogene zugleich. Nachdem ihr Verlobter bei einem Attentat getötet wird, stellt sie sich in den Dienst der Polizei und spürt dessen Mörder Loris Ipanow in Paris auf. Die beiden verlieben sich ineinander und wagen einen gemeinsamen Neubeginn in den Schweizer Bergen. Doch sie werden schon bald von ihrer Vergangenheit eingeholt ... Burleske und tragische Momente sind in Giordanos psychologisch differenziertem Musikdrama eng miteinander verwoben. Virtuose Gesangspartien treffen dabei auf einen originell instrumentierten Orchestersatz, der jedem Schauplatz einen ganz eigenen musikalischen Charakter verleiht. In einer bildstarken Inszenierung betont Christof Loy sowohl den kriminalistischen Aspekt des Werkes als auch die Einsamkeit der Titelfigur: Fedoras Traum vom Glück mit Loris bleibt nur ein Wunschbild.

# MARTHA

FRIEDRICH VON FLOTOW 1812–1883

Romantisch-komische Oper in vier Akten / Text von Wilhelm Friedrich / Uraufführung 1847 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME** Samstag, 11. November 2023  
**VORSTELLUNGEN** 19. November / 7., 9., 14., 16., 22. Dezember 2023

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Victorien Vanoosten  
**INSZENIERUNG** Katharina Thoma  
**BÜHNENBILD** Etienne Pluss  
**KOSTÜME** Irina Bartels  
**LICHT** Olaf Winter  
**CHOREOGRAFIE** Michael Schmieder  
**CHOR** Tilman Michael  
**DRAMATURGIE** Konrad Kuhn

**LADY HARRIET DURHAM** Monika Buczkowska  
**NANCY** Katharina Magiera  
**LORD TRISTAN** Sebastian Geyer  
**LYONEL** AJ Glueckert  
**PLUMKETT** Erik van Heyningen  
**DER RICHTER** Franz Mayer

»Martha, Martha, du entschwandest ...« Bis vor ein paar Jahren hatten diese Arie noch viele im Ohr. Inzwischen sind Aufführungen des einstigen Erfolgsstücks selten geworden. Dabei erweist sich diese Spieloper in der Inszenierung von Katharina Thoma als sehr lebendig. So kurzweilig kann Oper sein – und uns gleichzeitig die Nöte der Figuren nahebringen. *Martha* ist beides: komisch und romantisch. Es geht um heutige Themen; im Untertitel trägt das Werk die Bezeichnung »Der Markt von Richmond«, und dieser ist nichts anderes als ein Heiratsmarkt. Auch wenn sich die Partnersuche inzwischen meist im Internet abspielt: Es hat sich nicht so viel verändert. Mit viel Witz und großen Emotionen entfaltet sich die Liebesgeschichte zwischen Lady Harriet Durham, Edelfräulein der Queen, und dem Landwirt Lyonel. Sie begegnen sich, als die Lady sich aus einer Laune heraus mit ihrer Vertrauten Nancy auf dem Markt als Magd andient. Und sie kommen sich näher, als Lyonel und sein Stiefbruder Plumkett die beiden vermeintlichen Mägde »Martha« und »Julia« mit auf ihren Pachthof nehmen. Flotows Musik schmiegt sich den Szenen an und verbindet französische Eleganz mit italienischem Schmelz.

# DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

NIKOLAI A. RIMSKI-KORSAKOW 1844–1908

Oper in vier Akten / Text vom Komponisten nach Nikolai W. Gogol /  
Uraufführung 1895 / In russischer Sprache mit deutschen und englischen  
Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME** Freitag, 15. Dezember 2023  
**VORSTELLUNGEN** 18., 20., 23., 25., 31. Dezember 2023

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Lawrence Foster  
**INSZENIERUNG** Christof Loy  
**BÜHNENBILD** Johannes Leiacker  
**KOSTÜME** Ursula Renzenbrink  
**LICHT** Olaf Winter  
**CHOREOGRAFIE** Klevis Elmazaj  
**FLUGCHOREOGRAFIE** Ran Arthur Braun  
**CHOR** Tilman Michael  
**DRAMATURGIE** Maximilian Enderle

**WAKULA** Georgy Vasiliev  
**OKSANA** Julia Muzychenko  
**SOLOCHA** Enkelejda Shkoza  
**TSCHUB** Alexey Tikhomirov  
**TEUFEL** Andrei Popov  
**PANAS** Changdai Park  
**DER BÜRGERMEISTER** Sebastian Geyer  
**DER DIAKON OSSIP** Peter Marsh  
**DIE ZARIN** Bianca Andrew  
**PAZJUK** Thomas Faulkner  
**FRAU MIT VIOLETTEN NASE** Enkelejda Shkoza  
**FRAU MIT GEWÖHN-  
LICHER NASE** Barbara Zechmeister

Nach einer gefeierten Premierserie kehrt die »Aufführung des Jahres 2022« (*Opernwelt*) auf die große Bühne zurück. In *Die Nacht vor Weihnachten* verbindet Rimski-Korsakow die satirisch-realistische Schilderung eines dörflichen Weihnachtsfestes mit allerhand fantastischen Elementen: Schmied Wakula ist unglücklich in die reiche Bauerntochter Oksana verliebt. Diese möchte ihn aber nur heiraten, wenn er ihr die goldenen Schuhe der Zarin besorgt. Während Wakula mithilfe des Teufels in die Hauptstadt fliegt, läutet die Rückkehr der Sonnengottheiten Koljada und Owsen die Wintersonnenwende ein. Das Ende der dunklen Jahreszeit naht, und auch Wakula gelingt es schließlich, Oksana für sich zu gewinnen. Rimski-Korsakows Partitur entwickelt von Beginn an einen magnetischen Zauber: Der Komponist seziert genüsslich die menschlichen Abgründe der Figuren und bringt mit schillernden Klangfarben die Sterne zum Tanzen.

# SALOME

RICHARD STRAUSS 1864–1949

Drama in einem Aufzug / Text vom Komponisten nach Oscar Wilde /  
Uraufführung 1905 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen  
Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME** Samstag, 6. Januar 2024  
**VORSTELLUNGEN** 12., 14., 19., 27. Januar / 3. Februar 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Leo Hussain  
**INSZENIERUNG** Barrie Kosky  
**BÜHNENBILD, KOSTÜME** Katrin Lea Tag  
**LICHT** Joachim Klein  
**DRAMATURGIE** Zsolt Horpácsy

**SALOME** Ambur Braid  
**JOCHANAAN** Nicholas Brownlee  
**HERODES** AJ Glueckert  
**HERODIAS** Claudia Mahnke  
**NARRABOTH** Michael Porter  
**EIN PAGE DER HERODIAS** Bianca Andrew  
**1. JUDE** Theo Lebow  
**2. JUDE** Andrew Bidlack  
**3. JUDE** Magnus Dietrich  
**4. JUDE** Andrew Kim<sup>o</sup>  
**5. JUDE** Alfred Reiter  
**1. NAZARENER** Thomas Faulkner  
**2. NAZARENER /  
CAPPADOZIER** Sakhiwe Mkosana<sup>o</sup>

Um eine aufwühlende Epoche, die Wende zum 20. Jahrhundert, geht es in Strauss' hundertminütigem Einakter. Oscar Wilde, dessen Drama den Komponisten zu radikalen stilistischen Erneuerungen inspirierte, war nicht der erste, der sich des biblischen Salome-Sujets bediente. Doch bei Wilde zeigt sich die Geschichte als Zusammenprall von Sinnlichkeit und religiöser Askese: Die Prinzessin Salome fordert von ihrem Stiefvater Herodes den Kopf des Propheten Jochanaan, weil ihre Liebe unerfüllt geblieben ist. Unter dem Einfluss dieser faszinierenden Textvorlage reicherte Strauss seine Klangsprache mit einer bis dahin noch nie gehörten Intensität an. Er verzichtete auf eine atmosphärische Illustration des Textes und konzentrierte sich auf den Konflikt zwischen Salome und Jochanaan, auf die Radikalität ihrer Unterschiede. In einer groß angelegten Steigerung lässt sein Einakter Welten, Lebensentwürfe und Vorstellungen von Liebe aufeinanderprallen. Der Regisseur Barrie Kosky erzählt eine Liebesgeschichte komplett aus Salomes Perspektive: eine Deutung, die sich durch Reduktion und eine außergewöhnliche Intensität auszeichnet.

<sup>o</sup>Mitglied des Opernstudios

# DIE ZAUBERFLÖTE

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756–1791

Eine deutsche Oper in zwei Aufzügen / Text von Emanuel Schikaneder /  
Uraufführung 1791 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen  
Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME** Freitag, 2. Februar 2024  
**VORSTELLUNGEN** 4., 9., 11., 17., 24. Februar / 13., 21., 27. Juni 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Marie Jacquot / Takeshi Moriuchi / Alden Gatt  
**INSZENIERUNG** Ted Huffman  
**BÜHNENBILD** Andrew Lieberman  
**KOSTÜME** Raphaela Rose  
**LICHT** Joachim Klein  
**CHOREOGRAFIE** Pim Veulings  
**CHOR** Tilman Michael  
**DRAMATURGIE** Maximilian Enderle

**TAMINO** Magnus Dietrich / Kudaibergen Abildin  
**PAMINA** Elena Villalón / Karolina Bengtsson  
**PAPAGENO** Danylo Matviienko / Domen Križaj  
**SARASTRO** Kihwan Sim / Andreas Bauer Kanabas  
**KÖNIGIN DER NACHT** Clara Kim°  
**1. DAME** Monika Buczkowska / Angela Vallone  
**2. DAME** Cecelia Hall  
**3. DAME** Katharina Magiera  
**MONOSTATOS** Peter Marsh / Michael McCown  
**PAPAGENA** Idil Kutay°  
**SPRECHER / 1. PRIESTER** Jarrett Porter° / Božidar Smiljanić  
**1. GEHARNISCHTER MANN** Abraham Bretón°  
**2. GEHARNISCHTER MANN** Frederic Jost  
**DREI KNABEN** Solist\*innen des Kinderchores

Als »Machwerk« verschrien und als »Meisterwerk« gepriesen, fasziniert *Die Zauberflöte* bis heute. Halsbrecherische Koloraturen, Buffo-Ensembles und liedhafte Arien verbinden sich zu Mozarts vielschichtigster Partitur. Im Zentrum der Handlung steht eine hindernisreiche Liebesgeschichte: Tamino muss sich einer Reihe von Prüfungen unterziehen, um in Sarastros Weisheitsorden aufgenommen zu werden. Erst dann darf er seine Geliebte Pamina heiraten, die von Sarastro gefangen gehalten wird. Ted Huffmans Inszenierung beleuchtet nicht nur die Herausforderungen eines jungen Paares, sondern auch die Lebensprüfungen einer langjährigen Partnerschaft. Durch eine subtile, traumwandlerische Ästhetik tritt dabei die rätselhafte Schönheit von Mozarts Musik umso deutlicher zu Tage.

# CARMEN

GEORGES BIZET 1838–1875

Opéra comique in drei Akten / Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy  
nach Prosper Mérimée / Uraufführung 1875 / In französischer Sprache mit  
deutschen und englischen Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME** Samstag, 2. März 2024  
**VORSTELLUNGEN** 8., 17., 28. März / 1., 5., 13. April 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Giuseppe Mentuccia  
**INSZENIERUNG** Barrie Kosky  
**BÜHNENBILD, KOSTÜME** Katrin Lea Tag  
**CHOREOGRAFIE** Otto Pichler  
**LICHT** Joachim Klein  
**CHOR** Tilman Michael  
**KINDERCHOR** Álvaro Corral Matute  
**DRAMATURGIE** Zsolt Horpácsy

**CARMEN** Varduhi Abrahamyan  
**DON JOSÉ** Abraham Bretón°  
**MICAËLA** Kateryna Kasper / Nombulelo Yende°  
**ESCAMILLO** Nicholas Brownlee  
**MORALÉS / DANCAÏRO** Liviu Holender / Iain MacNeil  
**REMENDADO** Andrew Kim°  
**FRASQUITA** Elena Villalón  
**MERCÉDÈS** Helene Feldbauer°  
**ZUNIGA** Erik van Heyningen / Božidar Smiljanić

Bereits wenige Wochen nach ihrer Premiere 2016 erreichte Barrie Koskys *Carmen*-Inszenierung Kultstatus und hat seitdem nichts von ihrer unwiderstehlichen Kraft eingebüßt. Sie führt die meistgespielte Repertoireoper der Welt zu den Wurzeln der Opéra comique zurück. In knappen Zwischentexten entwickelt sich die Handlung und steuert einem ungewöhnlichen Schluss entgegen. Auf dem Weg dahin prallen lyrische Momente auf unheimliche Revue-Szenen. Durch unerwartete Brüche zwischen dem bissigen Ton der Opéra bouffe und der Tragödie sprengt Koskys Deutung die gängigen *Carmen*-Klischees. Seine Inszenierung treibt den Konflikt zwischen den Lebensmodellen von Carmen und Don José auf die Spitze: Sie bringt ihn, der eigene Grenzen in der Liebe zu überschreiten versucht, um den Verstand und wirft Don José aus der Lebensbahn. Seine Versuche, Carmen in die ihm bekannte Ordnung zu locken, sind zum Scheitern verurteilt. Bizets Musik und die Interpretation von Barrie Kosky führen diese Extreme zueinander. Varietéhafte Leichtigkeit und Ekstase treffen auf unbewegliche, erstarrte Muster von Don José und Micaëla.

# L'ITALIANA IN LONDRA

DOMENICO CIMAROSA 1749–1801

Intermezzo in musica in zwei Teilen / Text von Giuseppe Petrosellini /  
Uraufführung 1778 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen  
Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME** Samstag, 30. März 2024  
**VORSTELLUNGEN** 7., 10., 12., 21., 25. April / 3. Mai 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Julia Jones  
**INSZENIERUNG** R.B. Schlather  
**BÜHNENBILD** Paul Steinberg  
**KOSTÜME** Doey Lüthi  
**LICHT** Joachim Klein  
**DRAMATURGIE** Mareike Wink

**LIVIA** Monika Buczkowska  
**MADAMA BRILLANTE** Bianca Tognocchi  
**SUMERS** Theo Lebow  
**MILORD ARESPINGH** Mikołaj Trąbka  
**DON POLIDORO** Jarrett Porter<sup>o</sup>

»Ein perfektes Intermezzo – wahnsinnig charmant und raffiniert«, attestiert R.B. Schlather *L'italiana in Londra* und setzt die spritzige Komödie rasant, mit viel Humor und Sinn für die Absurditäten wie auch für die Dramatik des Werkes in Szene. Den fünf Personen, die im Londoner Hotel von Madama Brillante aufeinandertreffen, und ihren je eigenen Schrulligkeiten, die im Kern aus einem Spiel mit »nationalen Eigenheiten«, Klischees und Identitäten bestehen, begegnet der Regisseur dabei stets wohlwollend. Kein Wunder, dass uns die Figuren am Ende des Abends allesamt ans Herz gewachsen sind. Gefeierte wurde das Fünf-Personen-Stück bereits bei seiner Uraufführung im Dezember 1778 in Rom. Heute wie damals entfalten die teils extrem dramatischen, emotionsgeladenen und formal komplexen Arien sowie die beiden dichten Finali und die differenzierten Ensembles ihre ganze Wirkung. Darin zeigt sich, weshalb Domenico Cimarosa als »seiner Zeit voraus« gilt und von Zeitgenossen wie Goethe, Rossini, Stendhal und Delacroix geschätzt wurde. Ein Grund mehr, sich von der Qualität eines großen Komponisten zu überzeugen.

# ELEKTRA

RICHARD STRAUSS 1864–1949

Tragödie in einem Aufzug / Text von Hugo von Hofmannsthal /  
Uraufführung 1909 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen  
Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME** Donnerstag, 9. Mai 2024  
**VORSTELLUNGEN** 12., 16., 25. Mai / 1., 9. Juni 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Thomas Guggeis  
**INSZENIERUNG** Claus Guth  
**BÜHNENBILD** Katrin Lea Tag  
**KOSTÜME** Theresa Wilson  
**LICHT** Olaf Winter  
**CHOR** Álvaro Corral Matute  
**DRAMATURGIE** Konrad Kuhn

**ELEKTRA** Aile Asszonyi  
**CHRYSOTHEMIS** Magdalena Hinterdobler  
**KLYTÄMNESTRA** Susan Bullock  
**OREST** Kihwan Sim / Andreas Bauer Kanabas  
**AEGISTH** Peter Marsh  
**DIE AUFSEHERIN** Nombulelo Yende<sup>o</sup>  
**FÜNF MÄGDE** Judita Nagyová, Helene Feldbauer<sup>o</sup>, Cláudia Ribas<sup>o</sup>, Barbara Zechmeister, Clara Kim<sup>o</sup>

Agamemnon hat seine Tochter Iphigenie geopfert, um für die Fahrt nach Troja günstige Winde zu erlangen. Als er siegreich aus dem Krieg zurückkehrt, tötet ihn seine Frau Klytämnestra mithilfe ihres Geliebten Aegisth. Seither ist Elektra von einem einzigen Gedanken besessen: Rache für den Mord an ihrem Vater zu nehmen. Zusammen mit ihrer Schwester Chrysothemis, die sich ein normales Leben wünscht, wird sie wie eine Gefangene gehalten. Ihr Bruder Orest wurde als Kind in die Verbannung geschickt; auf seine Rückkehr wartet Elektra. Da überbringen zwei Fremdlinge die Nachricht vom Unfalltod Orests. Vergeblich versucht Elektra, ihre Schwester dafür zu gewinnen, den Sühnemord an der Mutter gemeinsam auszuführen. Schon ist sie entschlossen, es allein auf sich zu nehmen – da erscheint Orest. Oder geht das alles nur in Elektras Kopf vor? Hatten schon Hofmannsthal und Strauss sich ganz auf die Psyche der Titelfigur konzentriert, so geht Claus Guth in seiner Deutung noch einen Schritt weiter. Er nutzt die Schubkraft der ungeheuer expressiven Musik, um die extremen Zustände einer verletzten Seele sichtbar zu machen.



# OTELLO

GIOACHINO ROSSINI 1792–1868

Dramma per musica in drei Akten / Text von Francesco Maria Berio nach William Shakespeare / Uraufführung 1816 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME** Freitag, 17. Mai 2024  
**VORSTELLUNGEN** 19., 26., 31. Mai / 8., 15. Juni 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Sesto Quatrini  
**INSZENIERUNG** Damiano Michieletto  
**BÜHNENBILD** Paolo Fantin  
**KOSTÜME** Carla Teti  
**LICHT** Alessandro Carletti  
**CHOR** Tilman Michael

**OTELLO** Theo Lebow  
**DESDEMONA** Nino Machaidze  
**JAGO** Francisco Brito  
**RODRIGO** Levy Sekgapane  
**ELMIRO BARBERIGO** Erik van Heyningen  
**EMILIA** Kelsey Lauritano  
**DOGE** Michael McCown  
**LUCIO / EIN GONDOLIERE** Abraham Bretón<sup>o</sup>

Auf dem Höhepunkt seiner Karriere wandte sich Rossini dem Othello-Stoff zu, der nur selten mit seiner Oper, vielmehr mit Shakespeares Drama oder mit Verdis Vertonung in Verbindung gebracht wird. Rossini ging in seiner Fassung eigene Wege und wich in ihrer Handlung deutlich von der Vorlage ab. Sein Interesse galt weniger der Eifersucht des Titelhelden als dem Konflikt zwischen Desdemona und ihrem Vater. Diese Akzentverschiebungen greift der Regisseur Damiano Michieletto auf und deutet Rossinis Oper als Drama über die Angst vor dem Fremden. Er positioniert den Titelhelden als Araber, als einen Angehörigen eines neureichen Golfstaats, der im Westen erst umworben, später aber verachtet wird. Othello kommt zunächst in der venezianischen Oberschicht an und wird so lange willkommen geheißen, wie er zum wirtschaftlichen Aufschwung beiträgt. In dem Moment, als er sich familiären Strukturen annähert, wird er ausgegrenzt. Michieletto zeigt Gesellschaftsanalyse statt Eifersuchtsdrama und zeichnet dabei fesselnde Seelenporträts. Immer wieder wechselt er dafür von der Bühnenrealität in die Gedankenwelt der Protagonisten.

# OTELLO

GIUSEPPE VERDI 1813–1901

Dramma lirico in vier Akten / Text von Arrigo Boito nach William Shakespeare / Uraufführung 1887 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME** Samstag, 22. Juni 2024  
**VORSTELLUNGEN** 30. Juni / 4., 7., 10., 12. Juli 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Sesto Quatrini  
**INSZENIERUNG** Johannes Erath  
**BÜHNENBILD** Dirk Becker  
**KOSTÜME** Silke Willrett  
**LICHT** Joachim Klein  
**CHOR** Tilman Michael  
**KINDERCHOR** Álvaro Corral Matute  
**DRAMATURGIE** Norbert Abels

**OTELLO** Alfred Kim  
**JAGO** Iain MacNeil  
**DESDEMONA** Nino Machaidze  
**EMILIA** Claudia Mahnke  
**CASSIO** Michael Porter  
**RODRIGO** Jonathan Abernethy  
**LODOVICO** Kihwan Sim  
**MONTANO** Magnús Baldvinsson

Staunen wir über die Geschichte eines Taschentuchs oder die Geschichte eines Helden, der an seinem Außenseitertum zugrunde geht – oder über die traurige Geschichte einer Unschuldigen, der Mann und Leben gestohlen werden? Uns bleibt die Wahl, das zu hören oder zu sehen, was wir wollen – alle Tragödien, Geschichten, Tode. »Wenn ich dich, Desdemona, nicht liebe, dann kehrt das Chaos zurück!« In diesem Shakespeare-Zitat sieht Regisseur Johannes Erath den Schlüssel zu seiner Inszenierung von Giuseppe Verdis hochdramatischer Oper. Das »Chaos« ist für Othello sein entbehrensreiches Soldatenleben, in dem er sich mühsam hochgearbeitet hat, und es ist die Erfahrung der Ausgrenzung aufgrund seiner Hautfarbe. Der Abend beginnt mit einem fulminanten Auftakt, einem Unwetter und dem jubelnden Auftritt eines geretteten Protagonisten, und endet tragisch in E-Dur. Spätestens mit dieser Oper hat Verdi – auch dank seines kongenialen Librettisten Arrigo Boito – die Komponisten seiner Zeit und die traditionelle Form der Nummernoper weit hinter sich gelassen.

# DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756–1791

Deutsches Singspiel in drei Aufzügen / Text von Johann Gottlieb Stephanie d.J. /  
Uraufführung 1782 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen  
Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME** Samstag, 29. Juni 2024  
**VORSTELLUNGEN** 3., 5., 13. Juli 2024

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Giedrė Šlekytė  
**INSZENIERUNG** Christof Loy  
**BÜHNENBILD, KOSTÜME** Herbert Murauer  
**LICHT** Olaf Winter  
**CHOR** Álvaro Corral Matute

**KONSTANZE** Adela Zaharia  
**BLONDE** Bianca Tognocchi  
**BELMONTE** Magnus Dietrich  
**PEDRILLO** Michael Porter  
**OSMIN** Thomas Faulkner  
**BASSA SELIM** August Zirner

»Zu schön für unsere Ohren und gewaltig viele Noten, lieber Mozart!«, schrieb Kaiser Franz Joseph II. dem Komponisten 1782 anlässlich der Uraufführung der *Entführung aus dem Serail*. Doch dieser konterte, »grad so viel Noten, Eure Majestät, als nötig sind.« Keine andere Oper wurde zu Mozarts Lebzeiten so häufig und erfolgreich gespielt. Noch während des Komponierens hatte sich Mozart mit seinem Salzburger Arbeitgeber, dem Erzbischof Hieronymus von Colloredo, zerstritten und die Heimatstadt schließlich nach etlichen Auseinandersetzungen verlassen. In Wien erfüllte sich seine Hoffnung nicht, als Hofkomponist zu reüssieren, stattdessen heiratete er. Stolz darauf, seine Frau Konstanze Weber durch eine Entführung ertrotzt zu haben, empfand Mozart die Parallelen zwischen Erlebtem und seiner neuen Oper. Dem Zeitgeist folgend, ahmte der Komponist in der Ouvertüre »türkische Musik« nach, bzw. das, was er sich darunter vorstellte: temperamentvoll lärmende Tutti-Passagen, die durch den Einsatz von großer Trommel, Becken und Triangel »exotisch« klingen sollten, stehen am Beginn und am Schluss der dreiteiligen Ouvertüre. Mit der ambivalenten Figur des Bassa Selim konterkariert Mozart den zuweilen stereotypen Exotismus der Musik.







































# LIEDERABENDE

**70 PAULA MURRIHY**

Tanya Blaich  
26. September 2023

**70 ANDRÉ SCHUEN**

Daniel Heide  
19. Dezember 2023

**71 CAMERON SHAHBAZI**

Malcolm Martineau  
16. Januar 2024

**71 ADRIANA GONZÁLEZ**

Iñaki Encina Oyón  
20. Februar 2024

**72 NICHOLAS BROWNLEE**

Aurelia Andrews  
19. März 2024

**72 SAMUEL HASSELHORN**

Doriana Tchakarova  
23. April 2024

**73 CHRISTIANE KARG**

Malcolm Martineau  
11. Juni 2024

**73 JOHN OSBORN**

Beatrice Benzi  
8. Juli 2024

**PAULA MURRIHY**  
**TANYA BLAICH**


Ein Publikumsliebling kehrt auf die große Bühne zurück! Mit einer unverwechselbaren Stimme, die in jeder Sekunde Gefühl transportiert, und einer hinreißenden Bühnenpräsenz hat die irische Mezzosopranistin Paula Murrihy an der Oper Frankfurt Maßstäbe gesetzt – etwa als Cestis Orontea, Purcells Dido, Strauss' Octavian, Bizets Carmen, Faurés Pénélope oder zuletzt als Händels Dejanira. Partien wie Stéphano (*Roméo et Juliette*), Ruggerio (*Alcina*), Ariodante, Concepción (*L'heure espagnole*), Mozarts Donna Elvira, Idamante (*Idomeneo*) und Komponist (*Ariadne auf Naxos*) führen sie an Häuser wie die Metropolitan Opera New York, die Santa Fe Opera, das Bolschoi Theater in Moskau, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, das Royal Opera House Covent Garden in London, das Concertgebouw Amsterdam, das Opernhaus Zürich oder zu den Salzburger Festspielen. Bei Paula Murrihy wird jede Rolle zum Lied – so ausdifferenziert, flexibel und geschmeidig gestaltet sie ihre Charaktere, aber auch die Programme ihrer Recitals sowie ihres ersten Soloalbums *I will walk with my love*, das 2020 erschien. Umso mehr freuen wir uns auf das Wiedersehen mit einer Ausnahmekünstlerin.

**MEZZOSOPRAN** Paula Murrihy  
**KLAVIER** Tanya Blaich  
**TERMIN** 26. September 2023,  
 19.30 Uhr

**ANDRÈ SCHUEN**  
**DANIEL HEIDE**


Mit seinem herrlich beweglichen Bariton steht André Schuen regelmäßig an renommierten Opernhäusern wie dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Wiener Staatsoper und dem Teatro Real in Madrid auf der Bühne. Dreisprachig aufgewachsen, beweist der gebürtige Südtiroler auch musikalisch eine enorme Vielseitigkeit: Große Rollen von Mozart und Wagner bewältigt er ebenso mühelos wie Solopartien in Beethovens 9. Sinfonie oder Mendelssohns *Elias*. Ein besonderes Augenmerk des Künstlers gilt seit jeher dem Liedgesang: An der Seite seines langjährigen Klavierpartners Daniel Heide ist er an bedeutenden Liedzentren wie der Schubertiade Schwarzenberg, dem Konzerthaus Wien, der Londoner Wigmore Hall oder dem Rheingau Musikfestival ein gern gesehener Gast. Für die Einspielungen von Schuberts *Schwanengesang* und *Die schöne Müllerin* (Deutsche Grammophon) erhielt das Duo in jüngster Zeit international beste Kritiken. Grund genug also, dem ersten gemeinsamen Auftritt der beiden an der Oper Frankfurt entgegenzueifern.

**BARITON** André Schuen  
**KLAVIER** Daniel Heide  
**TERMIN** 19. Dezember 2023, 19.30 Uhr

**CAMERON SHAHBAZI**  
**MALCOLM MARTINEAU**


Der persisch-kanadische Countertenor Cameron Shahbazi zählt zu den vielversprechendsten Vertretern seines Fachs. Aufgrund seines persönlichen und schönen Timbres wird er für Interpretationen sowohl im Barock als auch mit Partien der zeitgenössischen Musik europaweit gefeiert, zuletzt u.a. in seiner Paraderolle des Tolomeo (*Giulio Cesare in Egitto*) an der Niederlande Opera sowie in der Uraufführung *Picture a Day Like This* beim Festival in Aix-en-Provence. Konzertprogramme führen ihn regelmäßig mit renommierten Klangkörpern wie dem Gürzenich Orchester oder dem Königlichen Philharmonieorchester Stockholm zusammen. An der Oper Frankfurt war Cameron Shahbazi nicht nur in seinem vielbeachteten Debüt als Oberon in *A Midsummer Night's Dream* zu erleben, sondern auch in dem von ihm initiierten Benefizkonzert *Woman.Life.Freedom* zugunsten der Menschenrechtsaktivist\*innen im Iran. Im intimen Rahmen eines Liederabends präsentiert er dem Frankfurter Publikum nun eine weitere Facette seines vielseitigen Schaffens.

**COUNTERTENOR** Cameron Shahbazi  
**KLAVIER** Malcolm Martineau  
**TERMIN** 16. Januar 2024, 19.30 Uhr

**ADRIANA GONZÁLEZ**  
**IÑAKI ENCINA OYÓN**


Adriana González kommt aus einem Land, in dem es keine Opernhäuser gibt. Doch die guatemalteke Sängerin begeistert mit ihrer lyrischen Stimme und ihrem warmen Sopran regelmäßig die internationale Opernwelt – zuletzt auch das Frankfurter Publikum als Micaëla in Bizets *Carmen* und als Gräfin in Mozarts *Le nozze di Figaro*. Die junge Sopranistin, die 2019 als Gewinnerin des Ersten Preises und des Zarzuela-Preises aus dem Operalia-Wettbewerb hervorging, wird für ihre herausragende Musikalität gefeiert. Als Mitglied des Atelier Lyrique der Pariser Oper und des Internationalen Opernstudios des Opernhauses Zürich hat sie sich bereits ein breites Repertoire mit dem Schwerpunkt auf Mozart, Rossini und Puccini erarbeitet, das ihrem hochflexiblen Sopranstil entspricht. Große Erfolge feierte sie vor allem als Micaëla an der Genfer Oper, als Liù (*Turandot*) an der Oper in Toulon, als Contessa (*Le nozze di Figaro*) am Opernhaus in Nancy und als Corinna (*Il viaggio a Reims*) am Gran Teatre del Liceu in Barcelona. Willkommen zurück, Adriana González!

**SOPRAN** Adriana González  
**KLAVIER** Iñaki Encina Oyón  
**TERMIN** 20. Februar 2024, 19.30 Uhr



**NICHOLAS BROWNLEE**  
 AURELIA ANDREWS


Seit drei Jahren gehört der amerikanische Bassbariton dem Ensemble der Oper Frankfurt an und begeisterte das Publikum mit spannenden Rollenporträts, seiner faszinierenden Wandlungsfähigkeit und mustergültigen Diktion als Kreon (*Oedipus Rex*), Jochanaan (*Salome*), König Roger sowie als Herzog Blaubart. Nicholas Brownlees gefeiertes Debüt als Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und sein selbstbewusster Don Giovanni zählen zu den Höhepunkten der Spielzeit 2022/23. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Auszeichnungen, Stipendien und Gesangswettbewerbe und erweitert Stück für Stück sein außergewöhnlich breit gefächertes Repertoire mit Partien wie Kaspar (*Der Freischütz*) an der Bayerischen Staatsoper in München und Wotan (*Das Rheingold*) an der Dallas Opera. Mozarts Figaro und Kurwenal (*Tristan und Isolde*) führten ihn an die Santa Fe Opera, wohin er auch in der Titelpartie von Wagners *Der fliegende Holländer* zurückkehren wird. Mit seinem ersten Liederabend an der Oper Frankfurt stellt der Publikumsliebbling neue Farben seiner stimmlichen Charakterisierungskunst vor.

**BASSBARITON** Nicholas Brownlee  
**KLAVIER** Aurelia Andrews  
**TERMIN** 19. März 2024, 19.30 Uhr

**SAMUEL HASSELHORN**  
 DORIANA TCHAKAROVA


Spätestens seit dem Gewinn des Queen-Elizabeth-Wettbewerbs 2018 in Brüssel hat sich der deutsche Bariton Samuel Hasselhorn einen Namen als Lied- und Opernsänger gemacht. Höhepunkte der Saison 2022/23 umfassten führende Partien seines Fachs wie u.a. den Grafen Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Ford (*Falstaff*) und Dandini (*La Cenerentola*) am Staatstheater Nürnberg, dessen Ensemble er angehört. Zahlreiche Konzerte und Liederabende führen ihn nach Hannover, Brüssel, Paris, Tallinn, Stuttgart, Barcelona, Budapest, Aix-en-Provence, Cambridge und Tokio. Mit seinem vollen Terminkalender gehört der 33-jährige Samuel Hasselhorn zu den gefragtesten Liedinterpreten europaweit. Der junge Bariton erobert gleichzeitig auch die großen Opernbühnen wie die Wiener Staatsoper, deren Ensemble er zwei Jahre lang angehörte, die Staatsoper Berlin und die Mailänder Scala. Bereits vier von der Kritik hoch gelobte CDs bei GWK RECORDS sowie bei Harmonia Mundi (u.a. mit Liedern von Schubert und Schumann) dokumentieren seine feinsinnigen Liedinterpretationen.

**BARITON** Samuel Hasselhorn  
**KLAVIER** Doriana Tchakarova  
**TERMIN** 23. April 2024, 19.30 Uhr

**CHRISTIANE KARG**  
 MALCOLM MARTINEAU


In Frankfurt ist sie wahrlich keine Unbekannte: Von 2008 bis 2013 war Christiane Karg äußerst beliebtes Ensemblemitglied an der Oper Frankfurt. Von hier aus eroberte sie sich die großen Bühnen der Welt, auf denen sie inzwischen regelmäßig gastiert: München, Wien, Salzburg, Paris, Mailand, Chicago, New York ... Unvergessen sind ihre Mélisande, ihre Pamina, ihre Susanna. Im Konzertbereich ist die am Mozarteum in Salzburg ausgebildete und vielfach preisgekrönte Sopranistin in letzter Zeit, neben Oratorien, besonders für Mahlers Sinfonien gefragt, interpretiert aber auch Partien wie Schumanns Peri. Hinzu kommt eine intensive Beschäftigung mit der Kunstform Lied, die ihr neben regelmäßigen Auftritten etwa bei der Schubertiade, im Boulez Saal in Berlin oder im Wiener Musikverein eine eigene Residency sowohl an der Londoner Wigmore Hall als auch aktuell im Musikverein Graz eingetragen hat. An der Oper Frankfurt gab sie zuletzt 2018 einen umjubelten Liederabend. Diesmal singt sie unter dem Titel *Sommernächte* neben einer Auswahl von Brahms-Liedern und selten zu hörenden Liedern von Respighi die *Sieben frühen Lieder* von Alban Berg sowie die *Nuits d'été* von Berlioz.

**SOPRAN** Christiane Karg  
**KLAVIER** Malcolm Martineau  
**TERMIN** 11. Juni 2024, 19.30 Uhr

**JOHN OSBORN**  
 BEATRICE BENZI


Nachdem er das Frankfurter Publikum schon 2014 als Werther hingegrissen hatte, stellte der US-amerikanische Tenor 2018 als Arturo in Bellinis *I Puritani* erneut sein Können und seine Gestaltungskraft unter Beweis. Belcanto ist seine Stärke: John Osborn meistert die technischen Schwierigkeiten mühelos, er verfügt über die hier besonders häufig gefragten Spitzentöne und ist stilistisch versiert genug, um sich die gefürchteten Partien der Opern von Rossini, Donizetti, aber auch der französischen Grands-opéras von Halévy auf sehr persönliche Art zu eigen zu machen. So wird John Osborn in dieser Spielzeit in Frankfurt auch den *Éléazar* in *La Juive* singen. Er ist weltweit ebenso als Henri (*Les vêpres siciliennes*) wie in der Titelpartie von Berlioz' *La damnation de Faust* oder als Tito in Mozarts *La clemenza di Tito* zu erleben. Auch auf Tonträgern und DVD ist sein Schaffen dokumentiert – etwa in Gesamtaufnahmen von *Norma*, *Guillaume Tell*, *Benvenuto Cellini* und *Les contes d'Hoffmann*. Zudem bereichert er ständig sein Repertoire; so sang er 2021 in Amsterdam den Chabel in Rudi Stephans Oper *Die ersten Menschen*. Wir freuen uns auf einen Liederabend der Extra-Klasse!

**TENOR** John Osborn  
**KLAVIER** Beatrice Benzi  
**TERMIN** 8. Juli 2024, 19.30 Uhr

## 76 JETZT!

Kinder und Familien  
Jugendliche  
Erwachsene und Operneinsteiger\*innen  
Schule

## 80 ZUGABE

Oper extra  
Oper im Dialog  
Friedman in der Oper  
Einführungen  
Blick hinter die Kulissen  
Oper Frankfurt zuhause  
Silvester  
Frankfurt Opera Night  
OperaVision – Next Generation

## 84 KONZERTE

Kammermusik  
Happy New Ears  
Konzerte des Opernstudios  
Konzerte der Paul-Hindemith-Orchesterakademie  
Museumskonzerte des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters

**NEUE  
SPIELSTÄTTE FÜR  
JETZT!**  
»Neue Kaiser«,  
Kaiserstraße 28 /  
Ecke Neue Mainzer

# JETZT!

## KINDER UND FAMILIEN

### OPERNKARUSSELL

Opernklänge und Kinderlieder ergänzen sich und öffnen auf unterhaltsame Weise die Ohren und Herzen der jüngsten Zuschauer\*innen für die Welt des Musiktheaters. Hier wird nicht nur gestaunt und gelauscht. Die Kinder werden selbst aktiv und zu einem Teil des musikalischen Vormittags.

**INFOS** ab 2 Jahren  
**TERMINE** werden noch bekannt gegeben

### OPER FÜR KINDER

Mit einer Handvoll Sänger\*innen und Musiker\*innen führen wir Kinder spielerisch an die Gattung Oper heran. Kurzweilige Opernbearbeitungen für Kinder im Grundschulalter bieten einen Einstieg in großes Musiktheater.

**INFOS** ab 6 Jahren  
**TERMINE** werden noch bekannt gegeben

Mit freundlicher Unterstützung



### ORCHESTER HAUTNAH

Wie klingen Orchesterinstrumente eigentlich aus nächster Nähe? In unseren Kammermusik-Konzerten bieten wir großartige Musik sowie Antworten auf viele Fragen und erleben unsere Musiker\*innen hautnah.

**INFOS** ab 8 Jahren  
**TERMINE** werden noch bekannt gegeben

### OPER FÜR FAMILIEN

Ein Erwachsener zahlt seinen Sitzplatz regulär und kann damit bis zu drei junge Menschen kostenlos mit in die Oper nehmen – zu familienfreundlichen Zeiten.

**INFOS** für Erwachsene mit Kindern von 10 bis 18 Jahren  
**DON CARLO** 29. Okt 2023  
**MARTHA** 19. Nov 2023  
**L'ITALIANA IN LONDRA** 21. Apr 2024



## JUGENDLICHE

### FAMILIENWORKSHOPS

Kinder und ihre Familien erspielen sich eine Oper und lernen so deren Geschichte und Musik kennen.

**INFOS** für Kinder ab 6 Jahren und (Groß-)Eltern / jeweils 14–17 Uhr  
**DON CARLO** 8. Okt 2023  
**MARTHA** 12. Nov 2023  
**AIDA** 3. Dez 2023  
**DIE ZAUBERFLÖTE** 28. Jan 2024  
**CARMEN** 25. Feb / 10. Mrz 2024  
**DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL** 23. Jun 2024

### KINDERCHOR

Im Kinderchor der Oper Frankfurt singen Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 18 Jahren. Die Jüngeren starten für etwa ein Jahr im Vorchor, bis sie in den Kinderchor wechseln und in verschiedenen Produktionen – in dieser Spielzeit u.a. *Fedora*, *Die Zauberflöte*, *Der Traumgöрге*, *Carmen*, *Tannhäuser*, *Otello* (Verdi) – auf der Opernbühne glänzen können.

**INFOS** ab 9 Jahren /  
kinderchor@buehnen-frankfurt.de

### OPERA NEXT LEVEL

Eine Spielzeit, acht Produktionen und jede Menge Opern-Abenteuer! Ihr seid ab Beginn der Spielzeit mit dabei, lernt das Opernhaus und die Menschen dahinter kennen. Wir treffen uns regelmäßig, besuchen Proben, begegnen Künstler\*innen genauso wie den Kolleg\*innen aus den Werkstätten. Und am Ende der Saison kürt ihr euer Spielzeit-Highlight!

**INFOS** für junge Menschen von 15–25 Jahren / Anmeldung unter [jetzt@buehnen-frankfurt.de](mailto:jetzt@buehnen-frankfurt.de) / Voraussetzung für die Teilnahme ist der Erwerb einer JuniorCard, die auch außerhalb der Clubaktivitäten vergünstigten Eintritt ermöglicht.

### OPERNSPIELPLATZ

Bei ausgewählten Nachmittagsvorstellungen bietet die Oper Frankfurt eine kostenlose Kinderbetreuung an. Während Eltern still in der Aufführung sitzen, können sich deren Kinder bewegen und spielen. Angeleitet von zwei Musikpädagog\*innen wird der Ballettsaal zum Spielplatz. Das abwechslungsreiche Programm bezieht sich thematisch auf die jeweilige Oper.

**INFOS** für Kinder von 3–9 Jahren / Sonntags, Feiertags ab 15.15 Uhr / Anmeldung erforderlich: [gaesteservice@buehnen-frankfurt.de](mailto:gaesteservice@buehnen-frankfurt.de)  
**DAPHNE** 3. Okt 2023  
**MARTHA** 19. Nov 2023  
**AIDA** 17. Dez 2023  
**DIE ZAUBERFLÖTE** 4. Feb 2024  
**DIE BANDITEN** 18. Feb 2024  
**DER TRAUMGÖRGE** 3. Mrz 2024  
**L'ITALIANA IN LONDRA** 21. Apr 2024  
**LA JUIVE** 23. Jun 2024



## ERWACHSENE UND OPERNEIN- STEIGER\*INNEN

### OPER TO GO

Das ideale Angebot für jeden Opernneuling: Mitglieder unseres Ensembles und des Opernstudios sorgen für einen kurzweiligen Operngenuss, bei dem unbeschwert zugeschaut und mitgemacht werden kann. Wir servieren Ihnen Kostproben aus unserem Repertoire.

**TERMINE** werden noch bekannt gegeben

### INTERMEZZO - OPER AM MITTAG

Kultur und Kulinarik inmitten einer denkmalgeschützten Kulisse – die Lunchkonzerte rücken näher in die Stadt und sind damit in der Mittagspause noch schneller zu erreichen. Vis-à-vis von der Oper in der »Neue Kaiser« präsentieren Ihnen Sänger\*innen des Frankfurter Opernstudios, Musiker\*innen der Paul-Hindemith-Orchesterakademie und Studierende der HfMDK Kostproben ihrer Arbeit – ein kostenloses musikalisches Intermezzo.

**TERMINE** werden noch bekannt gegeben

Ein Kooperationsprojekt der Deutsche Bank Stiftung und der Oper Frankfurt

Deutsche Bank Stiftung 

### OPERNWORKSHOPS FÜR ERWACHSENE

Opernliebhaber\*innen und Neugierige finden sich unter Anleitung zu einem Ensemble zusammen und lernen eine Oper auf aktive, spielerische Weise aus der Perspektive der Opernfiguren kennen.

**INFOS** jeweils 14–18 Uhr

**LE NOZZE DI FIGARO** 14. Okt 2023

**MARTHA** 11. Nov 2023

**AIDA** 2. Dez 2023

**DIE ZAUBERFLÖTE** 3. Feb 2024

**CARMEN** 2. Mrz 2024

**GIULIO CESARE IN EGITTO** 20. Apr 2024

**OTELLO (VERDI)** 22. Jun 2024

## SCHULE

### ANGEBOTE FÜR SCHÜLER\*INNEN

Unsere *Oper für Kinder – unterwegs* für Grundschüler\*innen erreicht die Kinder dort, wo sie sind – in der Schule. Für alle weiterführenden Schulen bieten unsere szenisch-musikalischen Workshops die ideale Vorbereitung auf den Besuch unserer Opernvorstellungen.

**ABONNIEREN SIE UNSEREN NEWSLETTER**  
opernprojekt@buehnen-frankfurt.de

# hier leben

»hier leben«, das aktuelle Schwerpunktthema des Kulturfonds Frankfurt RheinMain, rückt Perspektiven für das Zusammenleben in den Mittelpunkt: Wie verändern weltweite Krisen (Klima, Pandemie, Krieg) unsere Gesellschaft? Wie können wir in einer heterogenen Welt Lebensräume neu denken und die Region neu definieren? Welche Chancen und Möglichkeiten bietet das Rhein-Main-Gebiet dafür?

Im Kontext großer gesellschaftlicher Aufgaben, etwa im demokratischen Diskurs und der Bewältigung existenzieller Krisen, trägt die Kultur wesentlich dazu bei, Antworten auf diese Fragen zu finden.



**KULTURFONDS**  
Frankfurt RheinMain

Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel, Offenbach am Main, Oestrich-Winkel, dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Kreis Offenbach. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter [www.kulturfonds-frm.de](http://www.kulturfonds-frm.de) / Facebook / Instagram / Newsletter

# ZUGABE

## OPER EXTRA MATINEE AM SONNTAG

Bevor unsere Neuinszenierungen Premiere haben, laden wir zu einer Matinee ins Holzfoyer bzw. ins Bockenheimer Depot ein, um Regieteam, Dirigent\*innen oder Sänger\*innen kennenzulernen und erste Eindrücke von Werk, Musik und szenischer Konzeption zu gewinnen.

**DON PASQUALE** 10. Sep 2023  
**LE NOZZE DI FIGARO** 17. Sep 2023  
**LE GRAND MACABRE** 22. Okt 2023  
**AIDA** 19. Nov 2023  
**ASCANIO IN ALBA** 10. Dez 2023  
**DIE BANDITEN** 14. Jan 2024  
**DER TRAUMGÖRGE** 4. Feb 2024  
**IN SEINEM GARTEN LIEBT DON PERLIMPLÍN BELISA** 3. Mrz 2024  
**GIULIO CESARE IN EGITTO** 10. Mrz 2024  
**TANNHÄUSER** 14. Apr 2024  
**LA JUIVE** 2. Jun 2024  
 Jeweils 11 Uhr / Holzfoyer bzw. Bockenheimer Depot

Mit freundlicher Unterstützung



## OPER IM DIALOG NACHGESPRÄCHE – KRITISCH, NEUGIERIG, OFFEN

Worte finden, mitreden, Fragen stellen, Begeisterung oder Verwunderung teilen ... Uns interessiert, wie Sie den Opernabend erlebt haben! Nach ausgewählten Vorstellungen möchten wir gemeinsam mit Ihnen ins Gespräch kommen, um die Aufführungen kritisch zu diskutieren. Zu ausgewählten Terminen laden wir externe Gäste ein, die Musiktheater aus ihrem jeweiligen Fachgebiet heraus betrachten und so den Dialog bereichern.

**INFO** In dieser Spielzeit sind Nachgespräche zu den Inszenierungen von *Le Grand Macabre*, *Aida*, *Der Traumgörge*, *Giulio Cesare in Egitto*, *Tannhäuser*, *La Juive* und *In seinem Garten liebt Don Perlimplín Belisa* geplant.

## FRIEDMAN IN DER OPER

Gemeinsam mit Michel Friedman und spannenden Gesprächspartner\*innen befragen wir Opernstoffe auf ihren Bezug zu unserer Lebensrealität – zu unserem Hier und Heute. Diese neue Reihe findet abwechselnd im Opernhaus und dem Bockenheimer Depot statt.

**APOKALYPSE** zur Premiere *Le Grand Macabre* / 28. Nov 2023, Opernhaus  
**KRIEG** zur Premiere *Aida* / 29. Dez 2023, Bockenheimer Depot  
**KRÄNKUNG** zur Wiederaufnahme *Salome* / 23. Jan 2024, Opernhaus  
 Jeweils 19 Uhr  
**WEITERE TERMINE** 26. Mrz / 21. Mai / 2. Jul 2024

## EINFÜHRUNGEN

Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn findet ein kostenloser Einführungsvortrag im Holzfoyer bzw. im Bockenheimer Depot statt. Unsere Dramaturg\*innen oder ausgewählte Referent\*innen geben Einblicke in die jeweiligen Operaufführungen und erläutern Hintergründe sowie konzeptionelle Gedanken zu den Produktionen. Einführungen finden Sie zusätzlich online auf unserer Website und auf unserem YouTube-Kanal.

# ANTRIEB ZUKUNFT

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir,  
heute die Leistungsfähigkeit von  
morgen zu sichern.

Nachhaltigkeit braucht gezielte Anstöße, damit sie langfristig wirkt. Wie bei einem Perpetuum mobile, das sich nach einem ersten Impuls von außen immer wieder selbst antreibt. Dieses ist zwar fiktiv, dient uns von der DZ BANK aber als Vorbild und Handlungsgrundlage. Wir denken in Kreisläufen und unterstützen unsere Kunden dabei, nachhaltige Veränderungen anzustoßen. Dabei haben wir immer die langfristigen Auswirkungen unseres Handelns im Blick. So sichern wir gemeinsam die Zukunft durch nachhaltige Leistungsfähigkeit. Erfahren Sie mehr über unsere Haltung unter: [dzbank.de/haltung](https://dzbank.de/haltung)



## BLICK HINTER DIE KULISSEN FÜHRUNGEN

Sind Sie neugierig, wie es hinter unseren Kulissen aussieht? Nehmen Sie an einer Führung durch die Oper Frankfurt teil. Weitere Infos und die Termine finden Sie auf unserer Website.

## OPER FRANKFURT ZUHAUSE

Kennen Sie unser digitales Angebot? Holen Sie sich die Oper kostenfrei in Ihr Wohnzimmer. Es erwarten Sie hochkarätig besetzte Arien- und Liederabende, spannende Talks, Kammermusik- und Orchesterkonzerte, Einführungen, *Oper to go*-Veranstaltungen und vieles mehr. Stöbern Sie in unserem Video-Archiv und abonnieren Sie uns auf YouTube, um keine Videos mehr zu verpassen.

[WWW.OPER-FRANKFURT.DE/ZUHAUSE](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE/ZUHAUSE)

## SILVESTER

Feiern Sie den Jahreswechsel am Willy-Brandt-Platz mit einem Besuch von Rimski-Korsakows *Die Nacht vor Weihnachten* und lassen Sie nach der Vorstellung das alte Jahr in angenehmer Atmosphäre ausklingen. Ein Buffet, Musik und Tanz runden den Silvesterabend ab.

**TERMIN** 31. Dez 2023, ab 21 Uhr, Foyers und Chagallsaal

## FRANKFURT OPERA NIGHT

Feiern Sie mit uns einen festlichen Opernabend, beginnend mit rotem Teppich und kleinem Empfang. Nach der Vorstellung erwartet Sie im stimmungsvoll beleuchteten Wolkenfoyer ein kurzweiliges Get-together mit Flying Buffet (nur mit Sonderticket, limitierte Plätze): Die Künstler\*innen des Abends überraschen mit Pop-up-Performances, und Sie haben die Gelegenheit, mit ihnen, den Mitarbeiter\*innen der Oper und anderen Gästen ins Gespräch zu kommen.

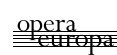
**TERMIN** wird noch bekannt gegeben

## OPERA VISION - NEXT GENERATION

Im Rahmen des Projektes *OperaVision - Next Generation* erscheint noch bis zum Jahr 2024 eine Video-Serie, die die Nachwuchskünstler\*innen des Frankfurter Opernstudios und der Paul-Hindemith-Orchesterakademie porträtiert. Die Einblicke reichen von der Probenarbeit über erste Auftritte bis hin zu Interviews mit den Stipendiat\*innen und dem Ausbildungsteam. Kostenlos abzurufen unter

[WWW.OPER-FRANKFURT.DE/OPERA VISION](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE/OPERA VISION)

Das Projekt *OperaVision* von Opera Europa wird vom Programm *Kreatives Europa* der Europäischen Union unterstützt.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Vorhang auf für ein Leben nach Ihren Wünschen.

Jetzt die besten Plätze für den Ruhestand sichern. Erleben Sie Betreutes Wohnen der Extraklasse.

**GDA Frankfurt am Zoo**

Telefon: 069 40585 102

**GDA Hildastift am Kurpark**

Telefon: 0611 153 802

**GDA Rind'sches Bürgerstift**

Telefon: 06172 891 593

**GDA Domizil am Schlosspark**

Telefon: 06172 900 706



[www.gda.de](http://www.gda.de)

Da will ich leben

# KONZERTE

## KAMMERMUSIK

### 1. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Don Pasquale*  
**WERKE VON** Donizetti, Boccherini,  
 Rolla, Bellini  
**TERMIN** 24. Sep 2023, 11 Uhr,  
 Holzfoyer  
**VIOLINE** Dimiter Ivanov,  
 Tsvetomir Tsankov  
**VIOLA** Thomas Rössel  
**VIOLONCELLO** Ulrich Horn

### 2. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Le nozze di Figaro*  
**WERKE VON** Mozart  
**TERMIN** 3. Okt 2023, 11 Uhr,  
 Bockenheimer Depot  
**VIOLINE** Ingo de Haas  
**VIOLA** Thomas Rössel  
**VIOLONCELLO** Mikhail Nemtsov  
**KLAVIER** Elena Nemtsova

### 3. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Le Grand Macabre*  
**WERKE VON** Ligeti, Partos, Farkas,  
 Veress, Enescu  
**TERMIN** 26. Nov 2023, 11 Uhr,  
 Holzfoyer  
**VIOLINE** Gesine Kalbhenn-Rzepka,  
 Jefimija Brajovic  
**VIOLA** Wolf Attula  
**VIOLONCELLO** Johannes Oesterlee

### 4. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Aida*  
**WERKE VON** Verdi, Brahms  
**TERMIN** 17. Dez 2023, 11 Uhr,  
 Holzfoyer  
**VIOLINE** Gesine Kalbhenn-Rzepka,  
 Vladislav Brunner  
**VIOLA** Elisabeth Friedrichs,  
 Freya Ritts-Kirby  
**VIOLONCELLO** Sabine Krams

### 5. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Ascanio in Alba*  
**WERKE VON** Mozart, Schostakowitsch  
**TERMIN** 7. Jan 2024, 11 Uhr, Holzfoyer  
**VIOLINE** Tsvetomir Tsankov, Lin Ye  
**VIOLA** Wolf Attula  
**VIOLONCELLO** Roland Horn  
**OBOE** Johannes Grosso, Marta Berger  
**FAGOTT** André Rocha, Richard  
 Morschel  
**KLARINETTE** Claudia Dresel, Diemut  
 Schneider  
**HORN** Matthijs Heugen, Genevieve  
 Clifford

### 6. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Die Banditen*  
**WERKE VON** Offenbach, Strauß,  
 Kálmán, Monti  
**TERMIN** 18. Feb 2024, 11 Uhr,  
 Holzfoyer  
**SALONTANZORCHESTER**  
**VIOLINE** Hartmut Krause  
**KLARINETTE** Claudia Dresel  
**KONTRABASS** Philipp Enger  
**KLAVIER** Lukas Rommelspacher

### 7. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Der Traumgörge*  
**WERKE VON** Zemlinsky, Brahms  
**TERMIN** 24. Mrz 2024, 11 Uhr,  
 Bockenheimer Depot  
**VIOLINE** Artur Podlesniy,  
 Guillaume Faraut  
**VIOLA** Elisabeth Friedrichs,  
 Ulla Tremuth  
**VIOLONCELLO** Florian Fischer,  
 Nika Brnić Uhrhan

### 8. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Giulio Cesare in Egitto*  
**WERKE VON** Händel, Graupner, Pla,  
 Rebel, Telemann  
**TERMIN** 7. Apr 2024, 11 Uhr,  
 Holzfoyer  
**VIOLINE** Basma AbdelRahim,  
 Donata Wilken  
**VIOLA** Ludwig Hampe  
**VIOLONCELLO** Kaamel SalahEldin  
**CEMBALO** Andreas Küppers  
**GITARRE / LAUTE** Toshinori Ozaki  
**BAROCK-OBOE** Alfredo Bernardini

### 9. KAMMERMUSIK

**MITGLIEDER DER PAUL-HINDEMITH-  
 ORCHESTERAKADEMIE**  
 Das Programm und die Besetzung  
 werden zu einem späteren Zeitpunkt  
 bekannt gegeben.  
**TERMIN** 9. Jun 2024, 11 Uhr,  
 Holzfoyer

### 10. KAMMERMUSIK

zur Premiere *La Juive*  
**WERKE VON** Koechlin, Milhaud,  
 Saint-Saëns, Wieniawski, Tournier  
**TERMIN** 7. Jul 2024, 11 Uhr, Holzfoyer  
**FLÖTE** Eduardo Belmar  
**OBOE** Nanako Becker  
**VIOLINE** Yoriko Muto,  
 Tsvetomir Tsankov  
**VIOLA** Freya Ritts-Kirby  
**VIOLONCELLO** Roland Horn  
**KONTRABASS** Bruno Suys  
**HARFE** Françoise Verherve

## HAPPY NEW EARS

### WERKSTATTKONZERTE MIT DEM ENSEMBLE MODERN

Die Reihe der Werkstattkonzerte geht in die 30. Spielzeit! Grund genug für ein Sonderkonzert: Zu Ehren des Initiators Hans Zender spielt das Ensemble Modern sein 2002 uraufgeführtes Werk *Cabaret Voltaire*. Wie bereits in den vergangenen zwei Spielzeiten sind auch diesmal zwei Konzerte im Rahmen der ICCS (International Composer & Conductor Seminars) der Begegnung mit dem musikalischen Nachwuchs gewidmet: Die Lucerne Festival Academy ist zu Gast sowie ausgewählte Komponist\*innen, die in Zusammenarbeit mit dem traditionsreichen Festival Warschauer Herbst präsentiert werden. Dem gegenüber stehen zwei Porträtkonzerte: Der renommierte Dirigent und Komponist Johannes Kalitzke soll ebenso vorgestellt werden wie die durch ihr spartenübergreifendes Schaffen international erfolgreiche Komponistin Brigitta Muntendorf. Wie immer werden die Werke nicht nur im Gespräch mit ihren Schöpfern beleuchtet, sondern auch anhand von kurz angespielten Einzelbeispielen näher befragt.

**LUCERNE FESTIVAL ACADEMY ZU GAST**  
 31. Okt 2023, Opernhaus  
**HANS ZENDER: CABARET VOLTAIRE (SONDERKONZERT)**  
 15. Nov 2023, HfMDK  
**PORTRÄT JOHANNES KALITZKE**  
 29. Jan 2024, HfMDK  
**PORTRÄT BRIGITTA MUNTENDORF**  
 7. Mai 2024, Opernhaus  
**WARSCHAUER HERBST ZU GAST**  
 3. Jul 2023, HfMDK  
 Jeweils 19.30 Uhr

## KONZERTE DES OPERNSTUDIOS

Das intensive Unterrichtsangebot des Opernstudios wird durch Roldebüts auf der großen Bühne und Auftritte in eigenen Foyerveranstaltungen der Reihe *Soiree des Opernstudios* abgerundet. Hier präsentieren sich die jungen Sänger\*innen mit Auszügen aus ihrem Opern- und Liedrepertoire. Im Rahmen eines internationalen Austauschs treten bei Warschau-Frankfurt-Transit Mitglieder der Akademia Operowa und des Opernstudios zuerst am Teatr Wielki in Warschau und im Anschluss an der Oper Frankfurt auf. Eine weitere künstlerische Zusammenarbeit führt die Mitglieder des Opernstudios regelmäßig nach Aschaffenburg, wo sie sich im vom Philharmonischen Verein Aschaffenburg durchgeführten Konzert *Champagner Musicale* mit einem eigenen szenisch-musikalischen Programm präsentieren.

### SOIREEN DES OPERNSTUDIOS

24. Okt 2023 / 13. Feb 2024 /  
14. Mai 2024

Jeweils 19 Uhr, Holzfoyer

**CHAMPAGNER MUSICALE** 3. Feb 2024,  
19.30 Uhr, Aschaffenburg

Mit freundlicher Unterstützung der Deutsche Bank Stiftung, der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, des Frankfurter Patronatsvereins und der Stiftung Giersch

## KONZERTE DER PAUL-HINDEMITH-ORCHESTER-AKADEMIE

Neben Proben und Aufführungen in der Oper und bei Sinfoniekonzerten gestalten die Mitglieder der Orchesterakademie auch eigene Konzerte, darunter eines in der Kammermusikreihe im Holzfoyer, Auftritte bei den Lunchkonzerten *Intermezzo – Oper am Mittag* sowie im gesamten Rhein-Main-Gebiet. Infos zu den Terminen und Programmen finden Sie unter [www.ph-orchesterakademie.de](http://www.ph-orchesterakademie.de).

**MUSEUMSSALON** Herbst 2023

**MUSIK IM KUHIRTENTURM**

Frühjahr 2024

**KAMMERMUSIK IM FOYER** 9. Jun 2024

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins

## MUSEUMSKONZERTE DES FRANKFURTER OPERN- UND MUSEUMSORCHESTERS

### 1. MUSEUMSKONZERT

**WERKE VON** Ronchetti, Mozart, Mahler  
**DIRIGENT** Thomas Guggeis  
**TERMINE** 17. Sep, 11 Uhr /  
18. Sep 2023, 20 Uhr, Alte Oper

### 2. MUSEUMSKONZERT

**WERKE VON** Tschaikowski, Bartók  
**DIRIGENTIN** Katharina Wincor  
**KLAVIER** Elisabeth Leonskaja  
**TERMINE** 15. Okt, 11 Uhr /  
16. Okt 2023, 20 Uhr, Alte Oper

### 3. MUSEUMSKONZERT

**WERKE VON** Beethoven, Sibelius  
**DIRIGENT** Thomas Guggeis  
**KLAVIER** Aris Alexander Blettenberg  
**TERMINE** 12. Nov, 11 Uhr /  
13. Nov 2023, 20 Uhr, Alte Oper

### 4. MUSEUMSKONZERT

**WERKE VON** Williams, Elgar, Dvořák  
**DIRIGENT** Antonello Manacorda  
**VIOLONCELLO** Maximilian Hornung  
**TERMINE** 10. Dez, 11 Uhr / 11. Dez  
2023, 20 Uhr, Alte Oper

### 5. MUSEUMSKONZERT

**WERKE VON** Brahms, Bruckner  
**DIRIGENT** Marek Janowski  
**VIOLINE** Daniel Lozakovich  
**TERMINE** 21. Jan, 11 Uhr /  
22. Jan 2024, 20 Uhr, Alte Oper

### 6. MUSEUMSKONZERT

**WERKE VON** Smetana  
**DIRIGENT** Tomáš Netopil  
**TERMINE** 11. Feb, 11 Uhr /  
12. Feb 2024, 20 Uhr, Alte Oper

### 7. MUSEUMSKONZERT

**WERKE VON** Schumann,  
Rachmaninow, Ravel  
**DIRIGENT** Thomas Guggeis  
**VIOLINE** Renaud Capuçon  
**TERMINE** 17. Mrz, 11 Uhr /  
18. Mrz 2024, 20 Uhr, Alte Oper

### 8. MUSEUMSKONZERT

**WERKE VON** Ligeti, Haydn, Strauss  
**DIRIGENT** Thomas Guggeis  
**VIOLINE** Dimiter Ivanov  
**VIOLONCELLO** Mikhail Nemtsov  
**OBOE** Nanako Becker  
**FAGOTT** Richard Morschel  
**TERMINE** 14. Apr, 11 Uhr /  
15. Apr 2024, 20 Uhr, Alte Oper

### 9. MUSEUMSKONZERT

**WERKE VON** Schönberg, Verdi  
**DIRIGENT** Thomas Guggeis  
**SOPRAN** Nombulelo Yende  
**MEZZOSOPRAN** Tanja Ariane  
Baumgartner  
**TENOR** Attilio Glaser  
**BASS** Kihwan Sim  
**ERZÄHLER** Isaak Dentler  
**TERMINE** 26. Mai, 11 Uhr /  
27. Mai 2024, 20 Uhr, Alte Oper

### 10. MUSEUMSKONZERT

**WERKE VON** Tüür, Rachmaninow,  
Tschaikowski  
**DIRIGENTIN** Kristiina Poska  
**KLAVIER** Simon Trpčeski  
**TERMINE** 30. Jun, 11 Uhr / 1. Jul 2024,  
20 Uhr, Alte Oper

Jeweils eine Stunde vor der Veranstaltung findet eine Einführung mit Andreas Bomba oder Klaus Albert Bauer im Großen Saal der Alten Oper statt.

## 90 PATRONATSVEREIN

Wir fördern Vielfalt

Werden Sie Mitglied im Frankfurter Patronatsverein

## 94 UNSERE PARTNER



# PATRONATSVEREIN

## WIR FÖRDERN VIELFALT

Der Frankfurter Patronatsverein für die Städtischen Bühnen e.V. fördert seit mehr als 90 Jahren die Oper, das Schauspiel und den Tanz. Viele herausragende Produktionen sind ohne privates Engagement nicht denkbar. Der Einsatz unserer Mitglieder und Förderer macht es möglich, außergewöhnliche Künstlerinnen und Künstler zu verpflichten und durch herausragende Inszenierungen auf Welt-niveau zu begeistern.

## MÄZENE

Helmuth Artmann, Sebastiano und Christine Ferrante, Katherine Fürstenberg-Raettig, Alexander Geiser, Jürgen Groß, Philip Holzer, Andreas und Martina Hübner, Doris Manz-Wisser, Stephen und Dr. Petra Orenstein, Erika Päsel, Martin und Stephanie Weiss

## FIRMENMÄZEN

Stiftung Giersch, TMS  
Trademarketing Service GmbH

## FÖRDERNDE PATRONE

Manfred Benkert, Dr. Werner Brandt und Heidrun Nischwitz-Brandt, Dr. Helga Budde, Thomas Fetzer und Nathalie Fetzer-Hörnig, Ulrich und Anna Maria Graebner, Gilbert Greaves, Thomas Heymann und Monika Becker-Heymann, Norbert Hoffmann, Dres. Thomas und Ursula Hofstaetter, Dr. Stefan und Stefanie Hoops, Stefan Kroll und Peter Möller, Dr. Stephan und Verena Leithner, Dr. Uwe und Elsa Pavel, Dr. Martin und Charlotte Reitz, Dietmar und Karin Schmid, Dr. Katja Slavik, Stefan Sommer und Mabel Leong-Sommer, Dr. Marc Städing und

Cristina Dominguez, Stephan Sturm, Sonja Terraneo, Jan und Andrea Weidner, Prof. Dr. Norbert und Maria Winkeljohann

## PATRONE

Chiara Aengevelt, Maria-Theresia Artmann, Robin und Dr. Lorena Asseburg, Dres. Volker und Sabine Balda, Rainer Ballwanz und Sabine Mann, Dr. Burkhard Bastuck, Michael und Biserka Baum, Jan Thomas Behnke und Efi Leonidou, Klaus Beine, Erich Belke, Dr. Hans-Georg und Christiane Berg, Gerhard und Dorothea Berssenbrügge, Konrad und Andrea von Bethmann, Hans-Joachim und Christa Beyer, Prof. Dr. Daniela Birkenfeld und Nicholas Strout, Dr. Andreas Bittner, Sabine Bonanni, Peter und Gabriela Breuer, Dres. Florian und Alexandra Budde, Dres. Marco Carbonare und Brigitte Carbonare-Hartsleben, Dr. Peter Coym, Otmar und Ingrid Debold, Dr. Sahra Demirbilek, Prof. Alexander Demuth, Dr. Andreas Dombret, Dres. Tilo und Kerstin Dresig, Dr. Thomas Duhnkrack, Peter E. Eckes, Dres. Thomas und Beatrix Emde, Brita Erb, Regina Eyring, Dr. Andreas Fabritius, Elisabeth Feddersen, Dr. Torsten Fett, Prof. Dr. Heinrich Fichter, Jürgen Fitschen, Dr. Thomas Flatten, Stephan und Dr. Julia Förtschle, Berthold und Nicole Fürst, Dr. Kiriakos Giokoglu, Jutta H. Gonder, Dorothee Graefe-Hessler, Christine Graeff, Karl von Grafenstein und Michaela Eder von Grafenstein, Dr. Gerold und Yasmin Grasshoff, Dr. Michael Habermehl, Adi Hagelüken und Christine Bahl, Elisabeth Haindl, Dr. Philipp Hanfland und Prof. Dr. Julia Lübke, Dr. Kai Hart-Hönig, Dr. Sven Hartung, Dr. Wolfgang Eugen

Hauser, Udo Heng, Raimund und Dr. Alexandra Herden, Dr. Elisabeth Herold, Traudl Herrhausen, Dr. Gerhard Hess, Floria Landgräfin von Hessen, Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer, Susanne Heuer, Barbara Hoffmann, Felix Hufeld, Dirk Jenders, Jürgen J. Jeske, Hartwig Just, Patrick und Virginia Kenadjian, Roswitha Keppler Junius, Dr. Christopher Kienle, Karin M. Klossek, Dr. Stefan M. Knoll, Dr. Peter Koepff, Prof. Dr. Thomas und Stephanie Konrad, Nikolaus und Marija Korsch, Dr. Berthold und Anke Kracke, Dr. Marita Kraemer, Uta Krahen-Exo, Adolf und Heike Kraus, Thomas Krenz und Dr. Anja Koffka, Dr. Walter Kuna, Karl Michael Kurz und Ariane Haack-Kurz, Karl C. Lange, Martin und Petra Leitgeb, Dres. Gerhard und Judith Limberger, Thomas und Sabine Linker, Dr. Claus Löwe, Dr. Paula Macedo Weiß, Prof. Christoph Mäckler und Dr. Claudia Orben-Mäckler, Angelika Mähls, Frank und Dr. Sibylle Mattern, Sylvia von Metzler, Beate Meyer, Horst und Karin Michaels, Helmut und Marina von Monschaw, Marcus und Christine Mornhart, Prof. Dr. Claudia Nagel, Ortwin Nürnberger, Sebastian Oechelhaeuser, Julia von Opel, Dirk Pfeil, Klaus Pflum, Dr. Max und Tatjana Preisenberger, Anna Kathrin Raabe, Hans W. Reich, Michael Rümmelein, Dr. Thomas Rüschen und Bernadette Fendel-Rüschen, Eckhard Sachse, Vincenzo Saligari, Karl A. Schattmaier und Karin Bergmann, Renate Schliekert, Dr. Dr. Peter und Gabriela Schmid, Dr. Hannes Schneider, Dr. Joachim und Petra Maria Schönbeck, Frank und Christiane Schönherr, Dr. Elke Schulmeyer, Steffen und Iris Seeger, Dr. Karl-Gerhard und Edda Seifert, Dr. Alexander und Christine Sieber, Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Christian und Tanja Specht, Dagmar Spill, Anne-Marie Steigenberger, Christine

Steigenberger, Claudia Steigenberger, Dr. Benno und Ursula Stork-Wersborg, Dr. Thomas und Hellen Toepfer, Verena von Tresckow-Bronke, Elisabeth Vogelheim, Dr. Bernd W. und Barbara Voss, Dr. Edgar Wallach und Ingrid Häußler, Dr. Frank Wartenberg und Susanne Lermann-Wartenberg, Daniela Weber-Rey und Stephan Rey, Dr. Theodor und Silke Weimer, Simone Weinmann-Mang, Prof. Dr. Martin und Evelyn Wentz, Dr. Thomas Werhahn, Ilka Gräfin von Westphalen, Raimund und Gerti Wicker, Noah und Veronika Wild, Julius Winter, Julia Wirtz und Boris Schmidt, Arne und Judith Wittig, Susanne Zeidler, Leif Zierz, Dr. h. c. Uwe Zimpelmann, Dr. Christian Zschocke und Bettina Harrer-Zschocke

## FIRMENPATRONE

AS+P – Albert Speer + Partner GmbH, Deutsche Bank AG, Deutsche Börse AG, Deutsche Vermögensberatung AG, DZ Bank AG, Feldhoff & Cie. GmbH, H. & C. Fermont GmbH & Co. KG, Frankfurter Volksbank eG, KfW Bankengruppe, Tishman Speyer Properties Deutschland GmbH

sowie weitere Spender\*innen, die nicht genannt werden möchten.

## WERDEN SIE MITGLIED IM FRANKFURTER PATRONATSVEREIN

Die verlässliche Partnerschaft des Patronatsvereins hat in diesen schwierigen Zeiten für die Oper Frankfurt, das Schauspiel Frankfurt und die Dresden Frankfurt Dance Company besondere Relevanz. Der Kulturbereich wird die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch lange spüren.

Die aktuell 1.250 Mitglieder des Patronatsvereins, davon fast 300 fördernde Mitglieder, setzen sich mit Ideen, Spenden und ihrer Mitgliedschaft für die Bühnenkultur in Frankfurt ein. Viele künstlerische Produktionen wurden vom Patronatsverein gefördert.

### IHRE VORTEILE ALS MITGLIED

- Persönlicher Mitgliederservice
- Besuch ausgewählter Generalproben
- Kulturreisen zu herausragenden Inszenierungen anderer Bühnen
- Newsletter »Spotlight« mit interessanten Angeboten

### ALS FÖRDERNDES MITGLIED DER SEKTION OPER KOMMEN DAZU

- Zusendung des Opernmagazins
- Besuch aller Generalproben im Opernhaus
- Persönliche Einladung zur jährlichen Operngala und zu Sonderveranstaltungen
- Jährliche Exklusiv-Veranstaltung für Patrone und Mäzene
- Für Patrone ist im Rahmen der Premierenfeiern ein Tisch im Wolkenfoyer reserviert
- Veröffentlichung Ihres Namens auf der Tafel im Foyer der Oper, in der Saisonbroschüre der Oper sowie auf der Website des Patronatsvereins (mit Ihrem Einverständnis)

**WIR FREUEN UNS DARAUF, SIE IM KREISE VON KULTURBE-GEISTERTEN ZU BEGRÜSSEN.**

Der Jahresbeitrag einer Einzelmitgliedschaft beträgt 100 Euro. Die Junior-Mitgliedschaft, bis zum Alter von 35 Jahren, beträgt 30 Euro. Für weitere Informationen, ebenso zu Familien- und Fördermitgliedschaften, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

### ANSPRECHPARTNERIN

**ASTRID KASTENING**

TEL 069 9450724-14

astrid.kastening@patronatsverein.de  
www.patronatsverein.de

### FRANKFURTER PATRONATSVEREIN FÜR DIE STÄDTISCHEN BÜHNEN E.V. VORSTAND

Andreas Hübner (Vorsitzender), Katherine Fürstenberg-Raettig, Karin M. Klossek, Dr. Walter Kuna, Claudia Steigenberger, Stephan Sturm, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

### KURATORIUM DER SEKTION OPER

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann (Vorsitzender), Dr. Burkhard Bastuck, Dr. Günther Bräunig, Dr. Peter Coym, Dr. Andreas Dombret, Paul Jörg Feldhoff, Uwe Fröhlich, Katherine Fürstenberg-Raettig, Alexander Geiser, Christine Graeff, Dr. Ingrid Hengster, Philip Holzer, Andreas Hübner, Prof. Christoph Mäckler, Sylvia von Metzler, Elsa Pavel, Florian Reiff, Dr. Martin Reitz, Karl von Rohr, Dr. Theodor Weimer, Simone Weinmann-Mang, Eva Wunsch-Weber, Dr. h. c. Uwe Zimpelmann

# 23. OPERN-GALA

Fundraising-Gala des Patronatsvereins und der Oper Frankfurt

Samstag,  
25. November 2023



# UNSERE PARTNER

## WIR SAGEN DANKE FÜR IHRE TREUE!

### QUALITÄT BRAUCHT PARTNER

Unsere Partner, und als solche sehen wir unsere Sponsoren und Förderer, investieren in ein ebenso renommiertes wie vitales Haus: Wenn der Spielplan eines Opernhauses seine Seele ist, zeigt sich die Oper Frankfurt als ein **HAUS DER VIELFALT**. Neben Neuinterpretationen von Opernklassikern liegt ein Schwerpunkt auf der Entdeckung unbekannter Werke. Uraufführungen und die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Werken zeugen zudem von unserem großen Interesse an innovativen künstlerischen Handschriften.

Realisiert wird der Spielplan von einem Ensemble aus jungen wie arrivierten Sänger\*innen. Intendant und Generalmusikdirektor suchen die Solist\*innen mit Umsicht aus, fordern sie mit den ausgewählten Partien und bringen immer wieder **GROSSE TALENTE** hervor.

Geld ist ein Vergrößerungsglas für **DIE WERTE, DIE UNS WICHTIG SIND**. Jede Partnerschaft kann einen hohen Return on Investment an Reichweite, Haltung und Teilhabe verbuchen. Als Partner können Sie sich auf verschiedene Bereiche fokussieren: Dies ermöglicht ein gut zu Ihrer Marketingstrategie und Unternehmensphilosophie passendes Engagement. Auch Privatpersonen können als Partner\*in die Bühne der Oper Frankfurt betreten – fördern Sie das, was Ihnen ganz besonders am Herzen liegt.

#### SPONSORING & MÄZENATENTUM

LEITUNG Anna von Lüneburg  
TEL 069 212-37178  
Anna.vonLueneburg@buehnen-frankfurt.de

BESONDERER DANK GILT DEM PATRONATSVEREIN DER STÄDTISCHEN BÜHNEN E.V. – SEKTION OPER



Patronatsverein

#### PRODUKTIONSPARTNER



#### HAUPTFÖRDERER DES OPERNSTUDIOS



Stiftung  
Polytechnische  
Gesellschaft  
Frankfurt am Main



#### FÖRDERER DES OPERNSTUDIOS



#### PROJEKTPARTNER



#### FELLOWS & FRIENDS



#### ENSEMBLE PARTNER

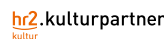
Stiftung Ottomar Päsel, Königstein i.Ts.  
Josef F. Wertschulte

#### EDUCATION PARTNER

Europäische Zentralbank

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Partnern für die großzügige finanzielle Unterstützung. Unser Dank geht auch an die vielen Privatpersonen, die sich mit Einzelspenden für das Format JETZT! für die künstlerische Arbeit des Hauses engagieren.

#### MEDIENPARTNER MOBILITÄTSPARTNER



www.vgf-ffm.de



## Ganz nah ran an Kunst und Kultur

**VGF** Alle fahren mit.

# ENSEMBLE, MITARBEITER\*INNEN UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

**98 OPER FRANKFURT**

**100 STÄDTISCHE BÜHNEN FRANKFURT AM MAIN**

**105 NACHWUCHSFÖRDERUNG**

Opernstudio

Paul-Hindemith-Orchesterakademie

# OPER FRANKFURT

**INTENDANT / GESCHÄFTSFÜHRER** Bernd Loebe  
**GENERALMUSIKDIREKTOR** Thomas Guggeis  
**KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTORIN / STELLV. D. INTEND. U. GESCHÄFTSF.** Almut Hein  
**PERS. REFERENT DES INTENDANTEN / INTERNATIONALE PROJEKTE** Dr. Achim Sieben  
**REFERENT DES GENERALMUSIKDIREKTORS / LEITUNG SONDERPROJEKTE ORCHESTER** Raphael Rösler  
**ASSISTENTIN DES INTENDANTEN** Larissa Schäfer  
**KÜNSTLERISCHER PRODUKTIONSLEITER** Dirk Rehkessel  
**LEITUNG KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO** Sebastian Stüer  
**MITARBEIT** Firmian Fischer, Carla Velasco  
**SONDERPROJEKTE OPER** Thomas Stollberger

## KOMMUNIKATION UND SPONSORING

**LEITUNG MARKETING** Linda Herrmann, Laura Salice  
**MITARBEIT** Anne-Kathrin Abel, Frauke Burmeister (Leitung Künstlerisches Projektmanagement), Anne-Marie Antwerpen, Ann-Katrin Trebitz  
**VIDEOPRODUKTION** Matthias Kulozik  
**LEITUNG PRESSEREFERAT** Holger Engelhardt  
**MITARBEIT** Franziska Schmidt  
**LEITUNG SPONSORING UND MÄZENATENTUM** Anna von Lüneburg  
**STELLV. LEITUNG SPONSORING UND MÄZENATENTUM** Leona Frech  
**MITARBEIT** Christiane Malburg

## DRAMATURGIE

Deborah Einspieler, Maximilian Enderle, Zsolt Horpácsy, Konrad Kuhn, Mareike Wink  
**GAST-DRAMATURGIN** Yvonne Gebauer

## JETZT!

**LEITUNG** Deborah Einspieler  
**MITARBEIT** Johanna Fell, Adda Grevesmühl, Anna Ryberg, Iris Winkler

## INSZENIERUNG

Vasily Barkhatov, Nina Brazier, Johannes Erath, Tatjana Gürbaca, Claus Guth, Ted Huffman, Dorothea Kirschbaum, Tilmann Köhler, Barrie Kosky, Nadja Loschky, Christof Loy, David McVicar, Damiano Michieletto, Caterina Pantì Liberovici, R.B. Schlather, Lydia Steier, Katharina Thoma, Matthew Wild

## BÜHNENBILD, KOSTÜME

Irina Bartels, Dirk Becker, Paolo Fantin, Christoph Fischer, Klaus Grünberg, Henriette Hübschmann, Robert Jones, Johannes Leacker, Andrew Lieberman, Doey Lüthi, Zinovy Margolin, Sergio Mariotti, Herbert Murauer, Etienne Pluss, Brigitte Reiffenstuel, Ursula Renzenbrink, Karoly Risz, Raphaela Rose,

Katharina Schlipf, Christian Schmidt, Olga Shaishmelashvili, Irina Spreckelmayer, Paul Steinberg, Katrin Lea Tag, Carla Teti, Susanne Uhl, Silke Willrett, Theresa Wilson, Siegfried Zoller

## LICHT, VIDEO

Alessandro Carletti, Klaus Grünberg, Jan Hartmann, Joachim Klein, Jonathan Pickers, Ruth Stofer, Velourfilm AB, Olaf Winter

## CHOREOGRAFIE

Ran Arthur Braun (Flugchoreografie), Klevis Elmazaj, Andrew George, Otto Pichler, Michael Schmieder, Pim Veulings, Katharina Wiedenhofer

## SZENISCHE EINSTUDIERUNG

**REGIEASSISTENZ** Alan Barnes, Nina Brazier, Max Koch, Caterina Pantì Liberovici, Hans Walter Richter, Aileen Schneider, Orest Tichonov  
**CHEFINSPIZIENTIN** Anskje Matthiesen  
**INSPIZIENZ** Katja Drewanz (Beleuchtungsinspiizienz), Emily Selmeczi, Gaby Priebe-Kossack, Melissa Williams (Beleuchtungsmängelspiizienz)  
**LEITUNG STATISTERIE** Wolfgang Kubat  
**ÜBERTITELINSPIZIENZ** Alexander Preiß  
**BALLETTMEISTERIN** Irene Klein

## MUSIKALISCHE LEITUNG UND EINSTUDIERUNG

**GENERALMUSIKDIREKTOR** Thomas Guggeis  
**KAPELLMEISTER / ASSISTENT DES GENERALMUSIKDIREKTORS** Alden Gatt  
**KAPELLMEISTER** Simone Di Felice  
**STUDIENLEITUNG** Takeshi Moriuchi  
**MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG** Felice Venanzoni  
**SOLOREPETITOR\*INNEN** Simone Di Felice, Alden Gatt, Mariusz Klubczuk, Anne Larlee, Lukas Rommelspacher, In Sun Suh, Tatiana Vassilieva

## GASTDIRIGENT\*INNEN

Lawrence Foster, Leo Hussain, Marie Jacquot, Karsten Januschke, Julia Jones, Lothar Koenigs, Giuseppe Mentuccia, Carlo Montanaro, Takeshi Moriuchi, Henrik Nánási, Erik Nielsen, Markus Poschner, Sesto Quattrini, Giedrė Šlekytė, Victorien Vanoosten

## ENSEMBLE

**SOLISTINNEN** Bianca Andrew, Karolina Bengtsson\*, Monika Buczkowska, Magdalena Hinterdobler\*, Cecelia Hall, Kateryna Kasper, Juanita Lascarro, Kelsey Lauritano, Katharina Magiera, Claudia Mahnke, Judita Nagyová,

Anna Nekhames, Elizabeth Reiter, Zanda Švėde, Bianca Tognocchi, Angela Vallone, Elena Villalón, Barbara Zechmeister  
**SOLISTEN** Jonathan Abernethy, Kudaibergen Abildin, Magnús Baldvinsson, Andreas Bauer Kanabas, Nicholas Brownlee, Magnus Dietrich\*, Thomas Faulkner, Sebastian Geyer, AJ Glueckert, Erik van Heyningen, Liviu Holender, Domen Krizaj, Theo Lebow, Iain MacNeil, Peter Marsh, Danylo Matviienko, Michael McCown, Michael Porter, Alfred Reiter, Gerard Schneider, Kihwan Sim, Božidar Smiljanić, Mikołaj Trąbka  
 \*neu im Ensemble

## GASTSOLIST\*INNEN

**GASTSOLISTINNEN** Varduhi Abrahamyan, Svetlana Aksenova, Aile Asszonyi, Claire Barnett-Jones, Maria Bengtsson, Ambur Braid, Susan Bullock, Adriana González, Dshamilja Kaiser, Nino Machaidze, Zuzana Marková, Julia Muzychenko, Christina Nilsson, Ekin Su Paker, Agnieszka Rehlis, Corinna Schnabel, Enkelejda Shkoza, Nadja Stefanoff, Verity Wingate, Pretty Yende, Guanqun Yu, Adela Zaharia  
**GASTSOLISTEN** Andrew Bidlack, Francisco Brito, Iurii Iushkevich, Marco Jentzsch, Frederic Jost, Otar Jorjikia, Eric Jurenas, Alfred Kim, Pilgoo Kang, Stefano La Colla, Simon Lim, Brayan Ávila Martínez, Pablo Martínez, Franz Mayer, Simon Neal, John Osborn, Changdai Park, Andrei Popov, Yves Saelens, Levy Sekgapane, Donato Di Stefano, Alexey Tikhomirov, Georgy Vasiliev, Nils Wanderer, Patrick Zielke, Lawrence Zazzo, August Zirner

## OPERNSTUDIO

**GESAMTLEITUNG** Bernd Loebe, Thomas Stollberger  
**KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG** Felice Venanzoni  
**MITGLIEDER** Clara Kim, Idil Kutay\*\*, Nombulelo Yende, Helene Feldbauer, Claudia Ribas, Abraham Bretón, Andrew Kim, Sakhive Mkosana, Jarrett Porter  
 \*\*neu im Opernstudio

## FRANKFURTER OPERN- UND MUSEUMSORCHESTER

**GENERALMUSIKDIREKTOR** Thomas Guggeis  
**ORCHESTERDIREKTOR** Andreas Finke  
**REFERENT DES GENERALMUSIKDIREKTORS / LEITUNG SONDERPROJEKTE ORCHESTER** Raphael Rösler  
**ORCHESTERBÜRO UND MUSIKBIBLIOTHEK** Kerstin Janitzek, Cornelia Grüneisen, Sabine von Fürstenberg, Alexander Preiß  
**1. VIOLINE** Ingo de Haas, Dimiter Ivanov, Gesine Kalbhenn-Rzepka, Artur Podlesniy, Vladislav Brunner, Arseni Kulakov Tarasov, Sergio Katz, Hartmut Krause, Basma AbdelRahim, Kristin Reischbach, Karen von Trotha, Dorothee Plum, Christine Schwarzmayr, Freya Ritts-Kirby, Juliane Strienz, Almut Frenzel-Riehl, Jefimija Brajovic, Gisela Müller, Beatrice Kohllöffel, Stephanie Gierden, Yoriko Muto, Tsvetomir Tsankov  
**2. VIOLINE** Guntrun Hausmann, Jörg Hammann, Aischa Gündisch, Olga Yuchanan, Lin Ye, Susanna Laubstein, Donata Wilken, Frank Plieninger, Nobuko

Yamaguchi, Lutz ter Voert, Sara Schulz, Guillaume Faraut, Peter Szasz, Yu-Lin Tsai, Merve Uslu  
**VIOLA** Thomas Rössel, Philipp Nickel, Wolf Attula, Jean-Marc Vogt, Mathias Bild, Fred Günther, Ulla Tremuth, Susanna Bienroth, Ariane Voigt, Elisabeth Friedrichs, Friederike Gutsch  
**VIOLONCELLO** Rüdiger Clauß, Mikhail Nemtsov, Sabine Krams, Johannes Oesterlee, Florian Fischer, Roland Horn, Nika Brnić Uhrhan, Mario Riemer, Bogdan Michael Kisch  
**KONTRABASS** Bruno Suys, Jon Mikel Martínez Valgañón, Hedwig Matros-Büsing, Peter Josiger, Rafael Kufner, Ulrich Goltz, Matthias Kuckuk, Philipp Enger, Jean Hommel  
**FLÖTE** Sarah Louvion, Eduard Belmar, Elizaveta Ivanova, Almut Turré, Giovanni Gandolfo  
**OBOE** Nanako Becker, Johannes Grosso, Márta Berger  
**KLARINETTE** Jens Bischof, Claudia Dresel, Diemut Schneider, Matthias Hofer  
**FAGOTT** André Rocha, Richard Morschel, Henrike Kirsch, Eberhard Beer  
**HORN** Matthijs Heugen, Stef van Herten, Tuna Erten, Claude Tremuth, Genevieve Clifford  
**TROMPETE** Matthias Kowalczyk, Florian Pichler, Markus Bebek, Wolfgang Guggenberger, Dominik Ring  
**POSAUNE** Jeroen Mentens, Miguel Garcia Casas, Hartmut Friedrich, Manfred Keller, Rainer Hoffmann  
**TUBA** József Juhász-Abapauke Tobias Käste, Ulrich Weber  
**SCHLAGZEUG** Jürgen Friedel, Nicole Hartig-Dietz, Steffen Uhrhan, David Friedrich  
**HARFE** Françoise Verherve, Barbara Mayr-Winkler  
**ORCHESTERWARTE** Torsten Frenzl, Matthias Rumpf, Ivan Scaglione, Aaron Veil, Hanns-Georg Will

## CHOR

**CHORDIREKTOR** Tilman Michael  
**ASSISTENT DES CHORDIREKTORS UND LEITER DES KINDERCHORS** Álvaro Corral Matute  
**CHORBÜRO** Gesa Johanna Horn, Johanna Fell  
**SOPRAN** Malin Aldener Nardi, Julia Jordan Bell, Christine Brenk, Marta Casas, Janice Creswell, Katrin Dieckelt-Kowalczyk, Stefanie Heidinger, Birgit Herget, Ursula Hering, Julia Katharina Heße, Alketa Hoxha, Bock-Sill Kim, Eui Kyung Kim, Elke Kerstin Nordeck, Anna Oswald, Kalliopi Patrona, Camelia Suzana Petue, Jadranka Petrovic-Cadez, Edeltraud Pruff, Chloe Robbins, Bianca Schatte, Michaela Gisela Schaudel, Konstanze Schlaud, Magdalena Tomczuk  
**ALT** Gunda Boote, Enikő Boros, Emma Char, Janet Collins, Yvonne Hettegger, Katja Isken-Sturm, Claudia Kapteinat, Young Sook Kim, Anja Knittel, Tiina Lönmark, Julia Mattheis, Hiromi Mori, Tatiana Press, Rebekka Stolz, Anna Suchotzka, Elena Tasevska, Svea Verfürth, Christiane Maria Waschk-Gemünd, Jianhua Zhu  
**TENOR** Carlos Andrés Cárdenas, Roberto Cassani, Hyun Ouk Cho, Alexey Egorov, Sebastian Franz, Donát Havár, Patrick Henckens, Ricardo Iturra, Sung Ho Kim, Young Shik Kim, Hyung Kwon Lee, Johannes Lehner, Pere Llompert, Constantin Neiconi, Florian Richter, Enzo Salini, Won Woo Shim, Otakar Souček  
**BASS** Olivier Brunel, Thomas Charrois, Yan Lei Chen, Jin Soo Choi, Aslan Diasamidze, Dong-Hyub Hong, Garegin Hovsepian, Cheol Kang, Nicolai Klawa, Hyeonjoon Kwon, Jin Soo Lee, Yongchul Lim, Lars Rößler, Thomas Schobert, Gerhard Singer, Pavel Smirnov, Boris Stenzel



# STÄDTISCHE BÜHNEN FRANKFURT AM MAIN

## BÜHNENSERVICE

**VERWALTUNGSDIREKTORIN** Anita Wilde  
**STELLVERTRETER** Jörg Bauer, Oliver Kolata  
**REFERENTIN DER VERWALTUNGSDIREKTORIN**  
Julia Müller, Florentine Riehl **ARBEITSSCHUTZ  
UND BETRIEBLICHE SICHERHEIT (ABS)** Christian  
Wurmbach (Leitung), Katja Buße

## WIRTSCHAFTSABTEILUNG

**LEITUNG** Jörg Bauer **LEITUNG FINANZEN** Lutz  
Klingelhöfer **STELLV. LEITUNG FINANZEN**  
Iemahn Sanad-Winz **MITARBEIT** Cristina  
Anghel, Stephanie Braunstein, Uwe Deißler,  
Andrea Firle, Dagmar Heilscher, Karin  
Hothum, Tanja Merget, Azadeh Teimoury  
Nasab **BETRIEBSKASSE** Volker Lassek **LEITUNG  
IT** Michael Werb **MITARBEIT** Alfred Bartonitschek,  
Eayou Belete-Desta, Leon Deckwerth, Andreas  
Hirsch, Daniel Jurka, Daniela Stary **CONTROL-  
LING** Marco Giulio, Manfred Hartmann **REFE-  
RAT DATENSCHUTZ** Bettina Behrs

## KUNDENSERVICE UND VERKAUF

**LEITUNG** Arnold Wessel **LEITUNG VERKAUF**  
Nicole Schinkario **VERKAUFVORBEREITUNG**  
Jakob Bauer, Christian Stancin, Karina  
Stillger **ABOSERVICE** Florian Knopf, Birgit  
Meier, Anette Pörner, Martina Raudonus-  
Ritter, Karin Sarcone **TELEFONSERVICE UND  
KASSEN** Sabine Bohn, Kornelia Brunner,  
Sylvia Feldpusch, Ingo Graupner, Michael  
Hunschock, Cornelia Laszlo, Josia Jaija,  
Hans-Jürgen Maurer, Sabine Nagel, Patricia  
Nowakowski, Gesina Otte, Andrea Paul,  
Sabrina Rießbeck, Karin Schwember,  
Michael Schulte, Lorella Di Sparti, Jolene  
Zilm **AUSWERTUNG, STATISTIK** Daniela  
Nesswetter **ADRESSVERWALTUNG, VERSAND**  
Annette Schöffner

## ALLGEMEINE VERWALTUNG UND VORDERHAUSSERVICE

**LEITUNG** Roland Bilz **LEITUNG VERGABEN,  
ZENTRALE EINKÄUFE, SONSTIGE VERTRÄGE,  
BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT**  
Saskia Luck **MITARBEIT** Florentine Riehl  
(Vergaben), Eva Bader (Betriebliches Gesund-  
heitsmanagement), Collin Abood, Francesca  
Filippelli, Patrick Gerats, Ognyan Pertzansky  
**BOTENDIENST** Marcel Engelmann, Jolanthe  
Galetzka, Daniela Lavizar **LEITUNG LIEGEN-  
SCHAFTSANGELEGENHEITEN** Jörg Kreiss  
**LEITUNG HAUSINSPEKTION** Sascha Both  
**MITARBEIT** Maike Bulut, Reinigungskräfte

**EMPFANG, TELEFONZENTRALE** Domingos Alves,  
Erdal Barut, Konstantina Chountri, Antonio  
Laguardia **LEITUNG VORDERHAUSSERVICE**  
Janine Köster-Langmann **MITARBEIT** Ariane  
Davis, Ivan Hacic, Ulrich Herrmann,  
Logenschließer\*innen

## PERSONAL UND ORGANISATION

**LEITUNG** Oliver Kolata **LEITUNG PERSONAL-  
SERVICE FESTBESCHÄFTIGTE** Petra Hartmann-  
Bank **STELLV. LEITUNG PERSONALSERVICE  
FESTBESCHÄFTIGTE** Tanja Clarius **MITARBEIT**  
Margit Bach, Barbara Bienert, Paula Blömeke,  
Annika Brandt, Jasmin Ehrlich, Constanze  
Häusser, Sonja Kadner, Simone Klotz, Beate  
Ordowski, Eva Schmidt, Jutta Sentko, Amela  
Suljevic-Sejdicovic, Melanie Winkler, Ramsi  
Zouaoui, Paulina Geschwandner (Duale  
Studentin) **LEITUNG PERSONALSERVICE  
GASTBESCHÄFTIGTE** Ulrike Radtke **STELLV.  
LEITUNG PERSONALSERVICE GASTBESCHÄFTIGTE**  
Tanja Deckwerth **MITARBEIT** Elke Gröschel,  
Ingrid Herber, Daniela Jakob, Jennifer  
Malkano, Birgit Pfeiffer

## TECHNISCHE DIREKTION

**TECHNISCHER DIREKTOR** Olaf Winter  
**TECHNISCHE LEITUNG** Udo Deggert  
**TECHNISCHE PRODUKTIONSLEITUNG** Jens  
Mündl **TECHNISCHE DISPOSITION** Susanne  
Brenner, Jürgen Koß **TECHNISCHES  
BETRIEBSBÜRO** Maise Neubauer, Olga  
Gromova

## BÜHNENTECHNIK

**BÜHNENINSPEKTOR** Tom Tetzl **BÜHNEN-  
MEISTER** Thilo Buße, Martin Stoica, Markus  
Wirkner **LEITUNG SCHNÜRBODEN** Michael  
Haupt **MITARBEIT** Ingo Boelter, Ulrich Fuchs,  
Christian Schierhorn, Sabine Ulbrich, Jörg  
Wüstenhofer **BÜHNENHANDWERKSDIENST**  
Clemens Albus, Timo Bambei, Alexander  
Sanz Bayer, Thomas Bley, Daniele Bocchini,  
Matthias Bolz, Jessica Crema, Jörg Deubel,  
Mady Hawa Dieme, Rüdiger Eisenbach,  
Michael Faber, Max Fiebig, Tilman Fleige,  
David Gäbe, Norbert Grünewald, Michael  
Hödl, Markus Irsch, Bastian Joswig,  
Marko Kantreiter, Christian Langer, Radek  
Maslowski, Carsten Meinke, René Michel,  
Thomas Möller, Steven Morgenthaler, Jörg  
Neubauer, Eva Neumann, Adrian Musielak,  
Alexander Pobisch, Ralf Priebs, Lasse Riegel,  
Klaus Schäfer, Gregor Schoida, Ahmet Selvi,  
Jürgen Sickenberger, Mark Steinmetz, Yvonne  
Solomando, Andreas Soluk, Jens Sparkuhl,  
Jochen Tkoczyk, Robin Volk, Aleksandr

# Dirigieren Sie Ihr eigenes Glück

Wenn der Vorhang fällt, fängt der Abend erst an: der nächste Akt führt Sie in die traditionelle Spielbank Bad Homburg! Erleben Sie klassisches Roulette- und Black Jack-Spielsowie zahlreiche spannende Automaten. Ein köstliches Menü im Spielbank-Restaurant »Le Blanc« oder ein kühler Drink an »Dostojewskis Bar« bringen die Vorstellung zu einem würdigen Finale!

[www.spielbank-bad-homburg.de](http://www.spielbank-bad-homburg.de)

Zutritt ab 18 Jahren. Einlass nur mit gültigem Ausweisdokument.  
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00.



Spielbank  
Bad Homburg

1841

Vasilyev, Arsen Werth, Patrick Wolf, Frank Zinke **WAFFEN- UND RÜSTMEISTEREI** Thorsten Fleige, Thomas Tritzscher **LEITUNG REQUISITE** Pjotr Jendrassek **MITARBEIT** Anna-Lena Böhmer, Christiane Ebert, Jörk Hecht, Sonja Nabert, Mareen Oster, Remo Ziehn

## TON

**LEITUNG** Christian Wilde **TONMEISTER\*INNEN** Margit Baruschka, Felix Dreher, Teresa Kunz, Thorsten Löchl **TONTECHNIKER** Jim Schwarz **WERKSTATT** Volker Riehl

## BELEUCHTUNG

**LEITUNG** Joachim Klein **BELEUCHTUNGSIN- SPEKTOR** Jan Hartmann **BELEUCHTUNGS- MEISTER** Marcus Bayer, Simon Hild, Tobias Lauber **WERKSTATT** Daniel Bäuerlein, Muzaffer Erdogan, Ralf Pluta, Witali Stein **STELLWERK** Dirk Gnebler, Thomas Rösener **BELEUCHTUNG BÜHNE** Vanessa Baum, Sebastian Beck, Felix Klose, Katarina Kötters, David Grosser, Tobias Hamann, Coleen Hotz, Holger Kress, Georg-Simon Max, Paul Nagel, Jannik Riebisch **VIDEO- TECHNIK** Marcus Bayer, Jan-Peter Heuser

## VERANSTALTUNGSTECHNIK

**LEITUNG** Matthias Paul **VERANSTALTUNGS- TECHNIKER\*INNEN** Christoffer Adler, Santino Albello, Johann Dück (Video), David Geyer, Thomas Grein (Bühnenmeister), Jessica Krüger (Bühnenmeisterin), Carsten Jung (Hausaufsicht Bockenheimer Depot), Jonathan Pickers (Bühnenmeister), Bartolome Rodriguez-Gomez, Fabian Schell, Fabian Wilhelm **BÜHNENHELPER\*INNEN** Jasper Bamberger, Melitta Genrichs, Silvan Hahn, Linus Hennecke, Inaara Mariel, Mandy Meier, Elena Paffen, Marina Polle, Catharina Rother, Franziska Schaden, Alexander Schumacher, Aaron Siegfried **AUSBILDUNGSLEITUNG** Alexander Dannemann **AUSZUBILDENDE** Juli Burgmann, Sinah George, Björn Gergen, Janina Menzer, Finn Panschar, Frida Pfeiffer, Karl Schad, Lisa-Marie Seewald, Celia Wiedenbruch

## WERKSTÄTTEN

**LEITUNG** Hinrich Drews **LEITUNG KONSTRUK- TION** Sara Kleiner **KONSTRUKTEUR\*INNEN** Katja Deißler, Laura Jung, Mathias Kaltoven, Bettina Klaus, Oliver Krakow **LEITUNG MALERSAAL** Sandra Stetzenbach **MITARBEIT** Charlotte Bastian, Kira Engel, Maren Krul (Stellvertreterin), Julia Nuss, Dorothee Rahmer, Sebastian Rydzak, Holm-Trutz Schneider, Thea Froese (Auszubildende) **LEITUNG KASCHEURWERKSTATT** Ursula Klimczyk **MITARBEIT** Susann Bönhardt, Anna Leuthardt- Forcke, Nina Newrly, Imke Oltmanns, Selina Rohbeck, Stefanie Seibert, Tanja Springhorn, Sarah Zinke (Stellvertreterin), Isabell Helisch (Auszubildende) **LEITUNG TAPEZIERWERKSTATT, DEKORATIONSÄHEREI** Petra Schuster **MITARBEIT** Gregor Dod

(Stellvertreter), Axel Häder, Sonja Hindelang, Veselko Ilic, Silke Köhler-Baum, Anette Mahnke, Nina Rupp, NN (Auszubildende\*r) **LEITUNG SCHLOSSEREI** Thomas Bonge **MITARBEIT** Antonio da Silva, Miguel Angel Gomez-Jimenez (Stellvertreter), Susanne Kantreiter, Robin Helgers (Auszubildender) **LEITUNG SCHREI- NEREI** Klemens Desch **MITARBEIT** Andreas Alt, Manfred Engelhardt, Damian Gajda, Marco Gemming, David Göhler (Stellvertreter), Alexander Jörg, Maren Kiehl, Kaj Klose, Dennis Lehmann, Andreas Peterseim, Korinna Schiller, David Schüler, Steffen Siebensschuh, Babette Van Volxem, Herrmann Wettengl, Matthias Wildhirt, Peter Zwermann, Angelina Hahn (Auszubildende)

## EFFEKTE- UND ELEKTROTECHNIK

**LEITUNG** Frank Keller **MITARBEIT** Alexander Dannemann, Manfred Lechner

## GEBÄUDEMANAGEMENT

**LEITUNG** Pascal Schlatter **HOCHBAU, SANITÄR** Doris Andörfer **TECHNISCHE GEBÄUDEAUSSTATTUNG NN MASCHINEN- TECHNIK** Harald Schwember **ELEKTRO- TECHNIK, LEITUNG HAUS- UND BETRIEBS- TECHNIK** Daniel Delorette **ASSISTENZ** Anja Geist, Pelin Gündogdu **LEITUNG ELEKTRO- UND HLSK-TECHNIK** Danijel Bulut **MITARBEIT** Eghbal Gholam-Shahbazi, Franco Grillo, Gunter Kehm, Jürgen Maier, Frank Messer, Armin Nopp, Harald Petzinger, Michael Walbert **LEITUNG MASCHINENTECHNIK** Joachim Licht **MITARBEIT** Fabio Grillo, Justin-Lucas Jakoby, Matthias Luleich, Halil Vasi, Klaus Wiersch **LEITUNG KOMMUNIKATIONSTECHNIK** Dirk Schambeck **MITARBEIT** Heiko Balz, Patryk Blasiak, Marcin Biskupski, Armin Kraus, Olaf Radtke **LEITUNG BETRIEBSINSPEKTION** Oliver Stieball **MITARBEIT** Torsten Fix

## KOSTÜMABTEILUNG

**KOSTÜMDIREKTOR** Markus Maas **SEKRETARIAT** Margit Engel **PRODUKTIONSLEITUNG** Mathilde Grebot **KOSTÜMSSISTENZ** Alexandra Fuks, Nadine Wagner, Annette Pach, Silke Mondovits **MATERIALVERWALTUNG** Sylvia Behm, Irene Klepper, Stefanie Pertzansky, Ricarda Severon **WÄSCHEVERWALTUNG UND WÄSCHEREI** Dietmar Fremde, Danuta Horn, Ute Männig **FUNDUSVERWALTERINNEN** Sabine Gogolin- Hess, Constanze Müller-Pfeffer **OBER- GEWANDMEISTER** Andreas Mensch **HERREN- GEWANDMEISTER\*INNEN** NN, Guido Steinert, Eva Zimmermann **HERRENSCHNEIDEREI** Constanze Hölting, Nayad Aziz Khani Mamooreh, Sarah Bailly-Miller, Ines Best, Isabella Gambera, Phyllis Hankel, Natalia Hass, Arben Krasniqi, Mariska Ophoff, Heike Reuther, Annika Scheerer, Laura Schirrmann, Franziska Staudt, Tina Thomas, Regine Wysotzki **AUSBILDUNGSLEITUNG** Franziska Lauer **AUSZUBILDENDE** Luis Büschl, Ian Menckhoff, Loris Raber, Benjamin Rose, Torben Spiegler,



seit 1911

## Pausengastronomie in den Foyers



Huber - seit über 100 Jahren ein Begriff in Bad Homburg und Frankfurt. Ob im Theaterrestaurant Fundus, in der Opernpause oder im Rahmen eines Caterings – wir liefern Ihnen erlesene Speisen höchster Qualität.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter 06172 / 17 11 90 entgegen.

Huber1911.de | info@huber1911.de

*Fundus*



Das Team des Theaterrestaurants Fundus bietet Ihnen, zusätzlich zum kulturellen Opernhöhepunkt, auch einen kulinarischen Höhepunkt. Wir wollen dazu beitragen, dass Ihr musikalisches Erlebnis einen perfekten Rahmen erhält - sei es als Einstimmung mit einem guten Glas Sekt, als Pausensnack oder mit einem Menü im Anschluss der Vorstellung. Warme Küche bis 24 Uhr.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter 069 / 23 15 90 entgegen.

Huber1911.de | info@huber1911.de



Josephine Liann Weser **DAMENSCHNEIDEREI**  
**UND OBERGEWANDMEISTERIN** Andrea  
 Bäckmann **DAMENGEWANDMEISTERINNEN**  
 Rosi Glaus, Petra Straßburger, Ricarda  
 Wienert-Oefelein, Anne Worg, Susanne  
 Zumsteg **DAMENSCHNEIDEREI** Ahmad Aref,  
 Simone Bauer, Nadja Beigel, Yasmine Bersch,  
 Andreas Döll, Petra Faßbach, Anne Grebe-  
 Schäfer, Elena Guth-Papadimitriou, Heike  
 Heil, Wannapha Klatt, Olga Klausner, Jennifer  
 Landua, Xenia Ruhl, Sara Schlösser, Elena  
 Schwarz, Magdalena Wirth **LEITUNG SCHUH-  
 MACHEREI** Julia Müller-Cattano **MITARBEIT**  
 Oliver Arndt, Marko Salgado Moreira,  
 Andrzej Wiczkowski, NN (Auszubildende\*r)  
**LEITUNG KUNSTGEWERBE** Dorothee Melzer  
**MITARBEIT** Sonja Adamczyk, Stephanie  
 Erhazar, Teresa Nowakowski, Sarah Schoderer,  
 Alexandra Zamojski **PUTZMACHEREI** Lara  
 Kaiser, Heike Lohse **LEITUNG ANKLEIDEDIENST**  
 Dietmar Fremde **BEREICH HERREN** Till  
 Bormann, Jan Happel, Vadim Monastirski,  
 Renate Müller, Volkmar Nossem **BEREICH**  
**DAMEN** Sana Chaudhry, Lara Kaiser, Isabel  
 Kohler, Milena Kossmann, Kathrin Schmitz-  
 Kokot, Kathrin Schneider, Anja Seng, Patricia  
 Wittler

## MASKENBILDNEREI

**CHEFMASKENBILDNERIN** Antje Schöpf **STELL-  
 VERTRETERINNEN** Anne Ginsberg, Janine  
 Maddox **MASKENBILDNER\*INNEN** Ji-Hyun  
 An, Anna Bokareva, Julia Dechant, Tanja Diaz  
 Bernal, Tina Edenhofer, Tatjana Fallmann,  
 Julia Grom, Carolina Hannasky, Jana Hecht,  
 Susanne Koeck, Deborah Leone, Bianca  
 Neubauer, Jessica Pfaffenrot, Sonya Pfeifer,  
 Laura Posteraro (Assistenz), Gaby Trainee,  
 Sylvia Wittmann **AUSZUBILDENDE** Celina  
 Gabrielli, Alena Hogan

## FRAUEN- UND GLEICH- STELLUNGSBEAUFTRAGTE

NN

## BETRIEBSRAT

**VORSITZENDER** Roland Sittner **STELLY.**  
**VORSITZENDE** Janet Collins, Henry Messer  
**MITGLIEDER** Yasmine Bersch, Simon Hild,  
 Alexander Lange, Dennis Lehmann, Johannes  
 Lehner, Christiane Malburg, Eva Ndola,  
 Daniela Nesswetter, Kalliopi Patrona, Birgit  
 Pfeiffer, Christian Reuter, Ulrich Weber

# NACHWUCHS- FÖRDERUNG

## OPERNSTUDIO

Das 2008 gegründete Opernstudio der Oper Frankfurt zählt inzwischen zu den renommiertesten Talentschmieden an deutschsprachigen Opernhäusern. Durch professionelle Unterstützung wird hier jungen Sänger\*innen nach ihrem Studium der Einstieg in die Gesangskarriere erleichtert und ihre künstlerischen und praktischen Kompetenzen werden ausgebaut. Sie sammeln Bühnenerfahrung in geeigneten Opernproduktionen, erweitern ihr Repertoire im Rollenstudium und Gesangscoaching, nehmen an szenischen Übungen teil und erhalten bei Bedarf Deutschunterricht sowie Sprachcoaching für ihre Gesangspartien. So kann der hoch qualifizierte Nachwuchs auch auf längere Sicht künstlerisch an das Haus gebunden werden. Mit Karolina Bengtsson wird für diese Spielzeit bereits zum 19ten Mal ein\*e Sänger\*in in das Ensemble der Oper Frankfurt übernommen. Außerdem kehren Alumni des Opernstudios regelmäßig als Gäste nach Frankfurt zurück.

Eine langjährige Zusammenarbeit pflegt das Opernstudio auch mit international renommierten Dozent\*innen, die ihr Wissen an die jungen Künstler\*innen in Meisterkursen weitergeben. Dazu gehören u.a. Brigitte Fassbaender, Hedwig Fassbender, Neil Shicoff und Edith Wiens sowie der Liedbegleiter Helmut Deutsch.

Mit freundlicher Unterstützung



## PAUL- HINDEMITH- ORCHESTER- AKADEMIE

*Paul Hindemith*  
 ORCHESTERAKADEMIE  
 Die Akademie des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters

Eine Orchesterakademie gehört für ein Spitzenorchester nicht nur sprichwörtlich zum »guten Ton« – sie ist ein wichtiger Baustein zur Erhaltung und Weiterentwicklung eines hohen künstlerischen Niveaus. Die Paul-Hindemith-Orchesterakademie (PHO) wurde auf Initiative der Mitglieder des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters gegründet. Bis zu zwölf junge Instrumentalist\*innen erhalten neben der Mitwirkung im Orchester wöchentlich Einzelunterricht von erfahrenen Kolleg\*innen. Regelmäßige Probespielsimulationen, Mentaltrainings, Workshops zur Karriereentwicklung und eine jährlich stattfindende Intensivarbeitsphase runden das Ausbildungsangebot ab und schließen die Lücke zwischen Studium und Beruf. Von den bisher 45 Alumni konnte bereits ein Großteil in Probespielen am eigenen Haus oder anderen renommierten Klangkörpern überzeugen. Die zahlreichen Festengagements belegen die erfolgreiche Nachwuchsarbeit der PHO, die große Unterstützung durch das gesamte Orchester und besonders auch das persönliche Engagement Einzelner erfährt.

Mit freundlicher  
 Unterstützung



## 106 VORTEILE AUF EINEN BLICK

### 109 ABONNEMENTSERIEN

Serien 1–27

Schnupperabo für Operneinsteiger\*innen

Geschenkabo für Weihnachten

Coupon-Abo – Oper

Coupon-Abo – Musik<sup>2</sup>

Mix-Abo – Oper / Schauspiel

OpernCard

JuniorCard

### 118 ABONNEMENTBEDINGUNGEN UND ALLGEMEINE HINWEISE

# VORTEILE AUF EINEN BLICK

## PREISVORTEIL

Sie sparen bis zu 50 % gegenüber dem regulären Eintrittspreis. Schüler\*innen und Studierende erhalten in allen Abo-Serien eine zusätzliche Ermäßigung von 50 % auf den Abo-Preis.

## LANGFRISTIG PLANEN UND TROTZDEM FLEXIBEL BLEIBEN

Ein Abo garantiert Ihnen volle Planungssicherheit und lässt Ihnen gleichzeitig terminliche Flexibilität: Sie können Abo-Termine innerhalb einer Saison in eine andere Vorstellung desselben oder eines anderen Werkes tauschen (ausgenommen Premieren).

## ÜBERTRAGBARE KARTEN

Sie haben mal keine Zeit? Alle Abos sind unabhängig vom Namensaufdruck übertragbar.

## SITZPLATZGARANTIE

Abonent\*innen haben für alle Vorstellungen ihren festen Platz (außer im Coupon-Abo). In den Serien mit automatischer Verlängerung garantieren wir Ihnen Ihren Lieblingsplatz, solange Ihr Abonnement besteht.

## GÜNSTIG INS THEATER

Sie erhalten einen Rabatt von 10 % auf alle weiteren Tickets der Oper Frankfurt sowie vieler anderer Häuser und Festspiele.

Teilnehmende Häuser und Festspiele: Schauspiel Frankfurt, Staatstheater Darmstadt, Stadttheater Gießen, Staatstheater Kassel (15 %), Staatstheater Mainz, Hessisches Landestheater Marburg, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Theater im Pfalzbau Ludwigshafen, Nationaltheater Mannheim, Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg, Burgfestspiele Bad Vilbel, Brüder-Grimm-Märchenfestspiele Hanau

## VORKAUFSRECHT

Für Abonent\*innen beginnt der allgemeine Vorverkauf früher: Bereits am 13. Juli 2023 können Sie sich über Ihren Abo-Login Tickets für alle Opernvorstellungen und Liederabende im Opernhaus sichern.

## FREIE FAHRT MIT DEM RMV

Ihr Abonnement gilt als Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) an den Tagen Ihrer Abo-Vorstellungen.

## SCHNELLER INFORMIERT

Wir senden Ihnen kostenlos die Saisonbroschüre zu und informieren Sie über exklusive Sonderaktionen.

## BESTELLUNG UND INFORMATION

Unsere Abos sind ab sofort schriftlich oder online buchbar. Die Vergabe der Plätze erfolgt ab Juni 2023, da das optimale Angebot erst nach Ablauf der Kündigungsfrist am 31. Mai 2023 zur Verfügung steht.

## ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15  
60311 Frankfurt am Main  
Mo–Sa (außer Do) 10–14 Uhr,  
Do 15–19 Uhr  
(Während der Theaterferien: 23. Jul  
bis 3. Sep 2023, Mo–Fr 10–14 Uhr,  
samstags geschlossen)  
TEL 069 212-37333 FAX 069 212-37330  
aboservice.oper@buehnen-  
frankfurt.de

## PREISKATEGORIEN

VII VI V IV III II I

# ABONNEMENT-SERIEN

## 1 PREMIEREN

### LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart  
So, 1. Oktober 2023, 18 Uhr

### LE GRAND MACABRE

György Ligeti  
So, 5. November 2023, 18 Uhr

### AIDA

Giuseppe Verdi  
So, 3. Dezember 2023, 18 Uhr

### DIE BANDITEN

Jacques Offenbach  
So, 28. Januar 2024, 18 Uhr

### DER TRAUMGÖRGE

Alexander Zemlinsky  
So, 25. Februar 2024, 18 Uhr

### GIULIO CESARE IN EGITTO

Georg Friedrich Händel  
So, 24. März 2024, 17 Uhr

### TANNHÄUSER

Richard Wagner  
So, 28. April 2024, 17 Uhr

### LA JUIVE

Fromental Halévy  
So, 16. Juni 2024, 17 Uhr

152 344 540 748 988 1164 1452

## 2 NEUINSZENIERUNGEN (2. AUFFÜHRUNG)

### LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart  
Freitag, 6. Oktober 2023, 19 Uhr

### LE GRAND MACABRE

György Ligeti  
Fr, 10. November 2023, 19.30 Uhr

### AIDA

Giuseppe Verdi  
Mi, 6. Dezember 2023, 19 Uhr

### DIE BANDITEN

Jacques Offenbach  
Do, 1. Februar 2024, 19.30 Uhr

### DER TRAUMGÖRGE

Alexander Zemlinsky  
Do, 29. Februar 2024, 19 Uhr

### GIULIO CESARE IN EGITTO

Georg Friedrich Händel  
Fr, 29. März 2024, 18 Uhr (Karf Freitag)

### TANNHÄUSER

Richard Wagner  
Mi, 1. Mai 2024, 17 Uhr (Tag der Arbeit)

### LA JUIVE

Fromental Halévy  
Do, 20. Juni 2024, 18 Uhr

104 208 304 368 428 504 604

## 3 NEUINSZENIERUNGEN

### LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart  
So, 8. Oktober 2023, 18 Uhr

### LE GRAND MACABRE

György Ligeti  
Sa, 18. November 2023, 19.30 Uhr

### AIDA

Giuseppe Verdi  
Fr, 8. Dezember 2023, 19 Uhr

### DIE BANDITEN

Jacques Offenbach  
Sa, 10. Februar 2024, 19.30 Uhr

### DER TRAUMGÖRGE

Alexander Zemlinsky  
Sa, 9. März 2024, 19 Uhr

### GIULIO CESARE IN EGITTO

Georg Friedrich Händel  
Sa, 6. April 2024, 18 Uhr

### TANNHÄUSER

Richard Wagner  
So, 5. Mai 2024, 15.30 Uhr

### LA JUIVE

Fromental Halévy  
So, 23. Juni 2024, 15.30 Uhr

96 196 296 352 412 472 572

## 4 FREITAG

### FEDORA

Umberto Giordano  
Fr, 20. Oktober 2023, 19.30 Uhr

### DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

Nikolai A. Rimski-Korsakow  
Fr, 15. Dezember 2023, 19 Uhr

### CARMEN

Georges Bizet  
Fr, 8. März 2024, 19 Uhr



**GIULIO CESARE IN EGITTO**

(Neuinszenierung)  
Georg Friedrich Händel  
Fr, 10. Mai 2024, 18 Uhr

**DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL**

Wolfgang Amadeus Mozart  
Fr, 5. Juli 2024, 19 Uhr

70 150 220 270 305 370 435

**5 FREITAG**

**LE GRAND MACABRE** (Neuinszenierung)

György Ligeti  
Fr, 24. November 2023, 19.30 Uhr

**MARTHA**

Friedrich von Flotow  
Fr, 22. Dezember 2023, 19.30 Uhr

**SALOME**

Richard Strauss  
Fr, 19. Januar 2024, 19.30 Uhr

**CARMEN**

Georges Bizet  
Fr, 5. April 2024, 19 Uhr

**DIE ZAUBERFLÖTE**

Wolfgang Amadeus Mozart  
Fr, 21. Juni 2024, 19 Uhr

70 150 220 270 305 370 435

**6 SAMSTAG**

**FEDORA**

Umberto Giordano  
Sa, 28. Oktober 2023, 19.30 Uhr

**MARTHA**

Friedrich von Flotow  
Sa, 9. Dezember 2023, 19.30 Uhr

**AIDA** (Neuinszenierung)

Giuseppe Verdi  
Sa, 20. Januar 2024, 18 Uhr

**DIE ZAUBERFLÖTE**

Wolfgang Amadeus Mozart  
Sa, 24. Februar 2024, 18 Uhr

**ELEKTRA**

Richard Strauss  
Sa, 25. Mai 2024, 19.30 Uhr

70 150 220 270 305 370 435

**7 SAMSTAG**

**LE NOZZE DI FIGARO** (Neuinszenierung)

Wolfgang Amadeus Mozart  
Sa, 21. Oktober 2023, 19 Uhr

**DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN**

Nikolai A. Rimski-Korsakow  
Sa, 23. Dezember 2023, 18 Uhr

**SALOME**

Richard Strauss  
Sa, 27. Januar 2024, 19.30 Uhr

**CARMEN**

Georges Bizet  
Sa, 2. März 2024, 18 Uhr

**OTELLO**

Giuseppe Verdi  
Sa, 22. Juni 2024, 19.30 Uhr

70 150 220 270 305 370 435

**8 MITTWOCH**

**DAPHNE**

Richard Strauss  
Mi, 20. September 2023, 19.30 Uhr

**DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN**

Nikolai A. Rimski-Korsakow  
Mi, 20. Dezember 2023, 19 Uhr

**DER TRAUMGÖRGE** (Neuinszenierung)

Alexander Zemlinsky  
Mi, 13. März 2024, 19 Uhr

**GIULIO CESARE IN EGITTO**

(Neuinszenierung)  
Georg Friedrich Händel  
Mi, 8. Mai 2024, 18 Uhr

**DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL**

Wolfgang Amadeus Mozart  
Mi, 3. Juli 2024, 19 Uhr

65 115 170 204 245 275 330

**9 DONNERSTAG**

**MARTHA**

Friedrich von Flotow  
Do, 7. Dezember 2023, 19.30 Uhr

**LE NOZZE DI FIGARO** (Neuinszenierung)

Wolfgang Amadeus Mozart  
Do, 18. Januar 2024, 19 Uhr

**CARMEN**

Georges Bizet  
Do, 28. März 2024, 19 Uhr

**TANNHÄUSER** (Neuinszenierung)

Richard Wagner  
Do, 30. Mai 2024, 17 Uhr (Fronleichnam)

**OTELLO**

Giuseppe Verdi  
Do, 4. Juli 2024, 19.30 Uhr

65 115 170 204 245 275 330

**10 SONNTAG**

**DAPHNE**

Richard Strauss  
So, 17. September 2023, 18 Uhr

**AIDA** (Neuinszenierung)

Giuseppe Verdi  
So, 10. Dezember 2023, 18 Uhr

**LE NOZZE DI FIGARO** (Neuinszenierung)

Wolfgang Amadeus Mozart  
So, 7. Januar 2024, 18 Uhr

**L'ITALIANA IN LONDRA**

Domenico Cimarosa  
So, 7. April 2024, 18 Uhr

**OTELLO**

Gioachino Rossini  
So, 26. Mai 2024, 18 Uhr

65 115 170 204 245 275 330

**11 SONNTAG-NACHMITTAG**

**DON CARLO**

Giuseppe Verdi  
So, 29. Oktober 2023, 15.30 Uhr

**MARTHA**

Friedrich von Flotow  
So, 19. November 2023, 15.30 Uhr

**AIDA** (Neuinszenierung)

Giuseppe Verdi  
So, 17. Dezember 2023, 15.30 Uhr

**DER TRAUMGÖRGE** (Neuinszenierung)

Alexander Zemlinsky  
So, 3. März 2024, 15.30 Uhr

**L'ITALIANA IN LONDRA**

Domenico Cimarosa  
So, 21. April 2024, 15.30 Uhr

65 115 170 204 245 275 330

**12 NEUINSZENIERUNGEN**

**LE NOZZE DI FIGARO**

Wolfgang Amadeus Mozart  
Do, 12. Oktober 2023, 19 Uhr

**LE GRAND MACABRE**

György Ligeti  
Do, 30. November 2023, 19.30 Uhr

**AIDA**

Giuseppe Verdi  
Fr, 29. Dezember 2023, 19 Uhr

**DIE BANDITEN**

Jacques Offenbach  
Fr, 16. Februar 2024, 19.30 Uhr

**DER TRAUMGÖRGE**

Alexander Zemlinsky  
So, 31. März 2024, 18 Uhr (Ostersonntag)

**GIULIO CESARE IN EGITTO**

Georg Friedrich Händel  
Do, 11. April 2024, 18 Uhr

**TANNHÄUSER**

Richard Wagner  
Sa, 11. Mai 2024, 17 Uhr

**LA JUIVE**

Fromental Halévy  
Do, 11. Juli 2024, 18 Uhr

92 180 280 336 396 444 548

**13 SAMSTAG**

**DAPHNE**

Richard Strauss  
Sa, 30. September 2023, 18 Uhr

**DON CARLO**

Giuseppe Verdi  
Sa, 4. November 2023, 18 Uhr

**LE NOZZE DI FIGARO** (Neuinszenierung)

Wolfgang Amadeus Mozart  
Sa, 30. Dezember 2023, 19 Uhr

**CARMEN**

Georges Bizet  
Sa, 13. April 2024, 19 Uhr

**LA JUIVE** (Neuinszenierung)

Fromental Halévy  
Sa, 6. Juli 2024, 18 Uhr

70 150 220 270 305 370 435

**14 SONNTAG**

**FEDORA**

Umberto Giordano  
So, 15. Oktober 2023, 18 Uhr

**LE GRAND MACABRE** (Neuinszenierung)

György Ligeti  
So, 26. November 2023, 18 Uhr

**DIE ZAUBERFLÖTE**

Wolfgang Amadeus Mozart  
So, 11. Februar 2024, 18 Uhr

**ELEKTRA**

Richard Strauss  
So, 12. Mai 2024, 18 Uhr

**OTELLO**

Giuseppe Verdi  
So, 30. Juni 2024, 18 Uhr

65 115 170 204 245 275 330

M

39 MUSEEN

MUSEUMSUFER  
CARD1 JAHR  
89 €MUSEUMSUFER  
TICKET2 TAGE  
21 €MUSEUMS  
UFERMehr Informationen auf  
[museumsufer.de](http://museumsufer.de)

U

15 WECHSELNDE  
WOCHENTAGE**AIDA** (Neuinszenierung)  
Giuseppe Verdi  
Mo, 1. Januar 2024 (Neujahr)**SALOME**  
Richard Strauss  
Sa, 3. Februar 2024, 19.30 Uhr**DIE BANDITEN** (Neuinszenierung)  
Jacques Offenbach  
Fr, 15. März 2024, 19.30 Uhr**L'ITALIANA IN LONDRA**  
Domenico Cimarosa  
Do, 25. April 2024, 19.30 Uhr**OTELLO**  
Giuseppe Verdi  
Mi, 10. Juli 2024, 19.30 Uhr

65 121 180 220 260 300 360

## 17 JUGEND-ABO

**LE NOZZE DI FIGARO** (Neuinszenierung)  
Wolfgang Amadeus Mozart  
Sa, 14. Oktober 2023, 19 Uhr**MARTHA**  
Friedrich von Flotow  
Do, 14. Dezember 2023, 19.30 Uhr**AIDA** (Neuinszenierung)  
Giuseppe Verdi  
Sa, 13. Januar 2024, 18 Uhr**CARMEN**  
Georges Bizet  
So, 17. März 2024, 18 Uhr**OTELLO**  
Giuseppe Verdi  
So, 7. Juli 2024, 18 UhrJUGENDLICHE BIS 18 JAHRE  
33 60 95 115 132 154 185ERWACHSENE  
65 120 185 225 265 310 365

## 18 LIEDERABENDE

**PAULA MURRIHY** Mezzosopran  
**TANYA BLAICH** Klavier  
Di, 26. September 2023, 19.30 Uhr**ANDRÉ SCHUEN** Bariton  
**DANIEL HEIDE** Klavier  
Di, 19. Dezember 2023, 19.30 Uhr**CAMERON SHAHBAZI** Countertenor  
**MALCOLM MARTINEAU** Klavier  
Di, 16. Januar 2024, 19.30 Uhr**ADRIANA GONZÁLEZ** Sopran  
**IÑAKI ENCINA OYÓN** Klavier  
Di, 20. Februar 2024, 19.30 Uhr**NICHOLAS BROWNLEE** Bassbariton  
**AURELIA ANDREWS** Klavier  
Di, 19. März 2024, 19.30 Uhr**SAMUEL HASSELHORN** Bariton  
**DORIANA TCHAKAROVA** Klavier  
Di, 23. April 2024, 19.30 Uhr**CHRISTIANE KARG** Sopran  
**MALCOLM MARTINEAU** Klavier  
Di, 11. Juni 2024, 19.30 Uhr**JOHN OSBORN** Tenor  
**BEATRICE BENZI** Klavier  
Mo, 8. Juli 2024, 19.30 Uhr

72 140 208 260 308 344 424

Im Fall einer Umbesetzung besteht kein Anspruch auf Ersatz bzw. Rückzahlung, sofern es gelingt, die betroffenen Liederabende an anderen Terminen nachzuholen oder zum ursprünglichen Termin mit anderen Sänger\*innen zu besetzen.

## 19 REPERTOIRE 1

**DAPHNE**  
Richard Strauss  
So, 24. September 2023, 18 Uhr**DON CARLO**  
Giuseppe Verdi  
Fr, 27. Oktober 2023, 18.30 Uhr**DIE ZAUBERFLÖTE**  
Wolfgang Amadeus Mozart  
Fr, 9. Februar 2024, 19 Uhr**CARMEN**  
Georges Bizet  
Mo, 1. April 2024, 18 Uhr (Ostermontag)**DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL**  
Wolfgang Amadeus Mozart  
Sa, 29. Juni 2024, 19 Uhr

55 110 160 192 218 253 308

## 20 SPIELZEIT-ABO

**DAPHNE**  
Richard Strauss  
Di, 3. Oktober 2023, 15.30 Uhr  
(Tag der Deutschen Einheit)**DON CARLO**  
Giuseppe Verdi  
So, 22. Oktober 2023, 18 Uhr

**MARTHA**

Friedrich von Flotow  
Sa, 11. November 2023, 19.30 Uhr

**AIDA** (Neuinszenierung)

Giuseppe Verdi  
Do, 21. Dezember 2023, 19 Uhr

**SALOME**

Richard Strauss  
Sa, 6. Januar 2024, 19.30 Uhr

**DER TRAUMGÖRGE** (Neuinszenierung)

Alexander Zemlinsky  
Sa, 16. März 2024, 19 Uhr

**GIULIO CESARE IN EGITTO**

(Neuinszenierung)  
Georg Friedrich Händel  
Sa, 27. April 2024, 18 Uhr

**OTELLO**

Gioachino Rossini  
Fr, 17. Mai 2024, 19 Uhr

**LA JUIVE** (Neuinszenierung)

Fromental Halévy  
Fr, 28. Juni 2024, 18 Uhr

**DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL**

Wolfgang Amadeus Mozart  
Sa, 13. Juli 2024, 19 Uhr

110 209 308 368 435 495 594

**22 SPIELZEIT-ABO****DON CARLO**

Giuseppe Verdi  
Sa, 7. Oktober 2023, 18 Uhr

**FEDORA**

Umberto Giordano  
Fr, 17. November 2023, 19.30 Uhr

**LE GRAND MACABRE** (Neuinszenierung)

György Ligeti  
Sa, 2. Dezember 2023, 19.30 Uhr

**LE NOZZE DI FIGARO** (Neuinszenierung)

Wolfgang Amadeus Mozart  
Fr, 5. Januar 2024, 19 Uhr

**DIE ZAUBERFLÖTE**

Wolfgang Amadeus Mozart  
Fr, 2. Februar 2024, 18 Uhr

**DIE BANDITEN** (Neuinszenierung)

Jacques Offenbach  
Fr, 1. März 2024, 19.30 Uhr

**L'ITALIANA IN LONDRA**

Domenico Cimarosa  
Sa, 30. März 2024, 19.30 Uhr

**TANNHÄUSER** (Neuinszenierung)

Richard Wagner  
Mo, 20. Mai 2024, 17 Uhr (Pfungstmontag)

**ELEKTRA**

Richard Strauss  
Sa, 1. Juni 2024, 19.30 Uhr

**OTELLO**

Gioachino Rossini  
Sa, 15. Juni 2024, 19 Uhr

110 209 308 368 435 495 594

**23 REPERTOIRE 2****FEDORA**

Umberto Giordano  
So, 12. November 2023, 18 Uhr

**MARTHA**

Friedrich von Flotow  
Sa, 16. Dezember 2023, 18 Uhr

**DIE ZAUBERFLÖTE**

Wolfgang Amadeus Mozart  
So, 4. Februar 2024, 15.30 Uhr

**ELEKTRA**

Richard Strauss  
Do, 9. Mai 2024, 19.30 Uhr

**OTELLO**

Giuseppe Verdi  
Fr, 12. Juli 2024, 19.30 Uhr

55 110 160 192 218 253 308

**24 REPERTOIRE 3****DON CARLO**

Giuseppe Verdi  
Fr, 13. Oktober 2023, 18.30 Uhr

**SALOME**

Richard Strauss  
Fr, 12. Januar 2024, 19.30 Uhr

**DIE ZAUBERFLÖTE**

Wolfgang Amadeus Mozart  
Sa, 17. Februar 2024, 19 Uhr

**L'ITALIANA IN LONDRA**

Domenico Cimarosa  
Fr, 12. April 2024, 19.30 Uhr

**OTELLO**

Gioachino Rossini  
So, 19. Mai 2024, 18 Uhr (Pfungstsonntag)

55 110 160 192 218 253 308

**25 HAPPY NEW EARS****LUCERNE FESTIVAL ACADEMY ZU GAST**

Di, 31. Oktober 2023, 19.30 Uhr  
Opernhaus

**PORTRÄT JOHANNES KALITZKE**

Mo, 29. Januar 2024, 19.30 Uhr  
HfMDK

**PORTRÄT BRIGITTA MUNTENDORF**

Di, 7. Mai 2024, 19.30 Uhr  
Opernhaus

**WARSCHAUER HERBST ZU GAST**

Mi, 3. Juli 2024, 19.30 Uhr  
HfMDK

62

Für das Sonderkonzert von *Happy New Ears* am 15. November 2023 erhalten Abonnent\*innen der Abo-Serie 25 einen Jubiläumsrabatt von 30%.

**26 BOCKENHEIMER DEPOT 1 (PREMIEREN)****DON PASQUALE**

Gaetano Donizetti  
Sa, 23. September 2023, 19.30 Uhr

**ASCANIO IN ALBA**

Wolfgang Amadeus Mozart  
So, 17. Dezember 2023, 19 Uhr

**IN SEINEM GARTEN LIEBT****DON PERLIMPLÍN BELISA**

Wolfgang Fortner  
Fr, 22. März 2024, 19 Uhr

60 147 225

**27 BOCKENHEIMER DEPOT 2****DON PASQUALE** (Neuinszenierung)

Gaetano Donizetti  
Mi, 27. September 2023, 19.30 Uhr

**ASCANIO IN ALBA** (Neuinszenierung)

Wolfgang Amadeus Mozart  
Do, 21. Dezember 2023, 19 Uhr

**IN SEINEM GARTEN LIEBT DON PERLIMPLÍN BELISA** (Neuinszenierung)

Wolfgang Fortner  
So, 24. März 2024, 19 Uhr

51 117 156

**SCHNUPPERABO FÜR OPERNEINSTEIGER\*INNEN****LE NOZZE DI FIGARO** (Neuinszenierung)

Wolfgang Amadeus Mozart  
Sa, 14. Oktober 2023, 19 Uhr

**MARTHA**

Friedrich von Flotow  
Do, 7. Dezember 2023, 19.30 Uhr

**AIDA** (Neuinszenierung)

Giuseppe Verdi  
Sa, 13. Januar 2024, 18 Uhr

39 84 120 147 180 216 235

Vorverkauf ab 1. September 2023

**GESCHENKABO FÜR WEIHNACHTEN****DIE BANDITEN** (Neuinszenierung)

Jacques Offenbach  
Do, 22. Februar 2024, 19.30 Uhr

**CARMEN**

Georges Bizet  
So, 17. März 2024, 18 Uhr

**DIE ZAUBERFLÖTE**

Wolfgang Amadeus Mozart  
Do, 13. Juni 2024, 19 Uhr

39 84 120 147 180 216 235

Vorverkauf ab 1. Oktober 2023

**COUPON-ABO OPER**

Das Coupon-Abonnement enthält fünf Coupons. Diese sind an allen Wochentagen für Opernvorstellungen und konzertante Aufführungen gültig. Das Coupon-Abo gilt nicht für Premieren im Opernhaus, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester sowie für alle Aufführungen im Bockenheimer Depot und einige Sonderveranstaltungen. Die digitalen Coupons können im Onlineshop, über den telefonischen Vorverkauf sowie die Vorverkaufs- und Abendkasse eingelöst werden.

60 148 204 260 308 374 440



ECHE  
OPERNFANS  
ERKENNT  
MAN  
NICHT  
NUR AM  
ABO



COUPON-ABO  
MUSIK<sup>2</sup>

Die Oper Frankfurt bietet zusammen mit der Frankfurter Museums-Gesellschaft ein Coupon-Abo an, das Coupons für Vorstellungen im Opernhaus sowie Konzerte des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters in der Alten Oper enthält: zwei Coupons für Opernvorstellungen (ausgenommen sind Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen und Silvester sowie Aufführungen im Bockenheimer Depot) und zwei Coupons für die Montagskonzerte mit dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester in der Alten Oper.

**EINLÖSUNG DER COUPONS** im Vorverkauf bei Frankfurt Ticket RheinMain, in der Alten Oper, telefonisch unter 069 1340-400 und an der Abendkasse der Alten Oper. Der Vorverkauf für die Museumskonzerte über Frankfurt Ticket RheinMain läuft seit dem 13. April 2023.

Die digitalen Coupons der Oper können im Onlineshop, über den telefonischen Vorverkauf, die Vorverkaufs- und die Abendkasse eingelöst werden.

109 134 165 198 234 275

MIX-ABO  
OPER / SCHAUSPIEL

Oper und Schauspiel bieten ein gemeinsames Mix-Abo an: sechs Coupons für je drei Vorstellungen im Opern- und Schauspielhaus. Die drei Opern-Coupons gelten für Vorstellungen an allen Wochentagen und konzertante Aufführungen (ausgenommen sind Premieren, Vorstellungen im Bockenheimer Depot sowie Sonderveranstaltungen). Die drei Schauspiel-Coupons gelten bei Neuproduktionen ab der 2. Aufführung und bei Wiederaufnahmen für alle Spieltermine. Das Mix-Abo wird in fünf Preisgruppen angeboten. Die digitalen Coupons können im Onlineshop, über den telefonischen Vorverkauf, die Vorverkaufs- und die Abendkasse eingelöst werden.

135 198 234 285 333

OPERNCARD

Die OpernCard kostet 95 Euro und gilt ein Jahr. In diesem Zeitraum können Sie Tickets für Veranstaltungen der Oper Frankfurt, von wenigen Ausnahmen abgesehen, mit 30 % Rabatt erwerben. Pro OpernCard je Aufführung ein Ticket. Die OpernCard wird beim Einlass kontrolliert. Die OpernCard gilt nicht für Premieren, Vorstellungen an Weihnachtsfeiertagen sowie Silvester.

**BESTELLUNG** an der Vorverkaufskasse oder unter [aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de](mailto:aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de)

JUNIORCARD

Mit der JuniorCard kommen junge Menschen, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, günstig in die Oper. Die JuniorCard kostet einmalig 10 Euro, ist ein Jahr gültig und ermöglicht den Erwerb von bis zu zwei Tickets für jeweils 15 Euro, vorausgesetzt die zweite Person ist ebenfalls nicht älter als 30 Jahre. Kauf der Tickets an der Vorverkaufs- und Abendkasse. Gilt für Tickets ab Preisgruppe III. Die JuniorCard gilt nicht für Premieren, Vorstellungen an Weihnachtsfeiertagen sowie Silvester.

**BESTELLUNG** an der Vorverkaufskasse oder unter [aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de](mailto:aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de)

# ABONNEMENT- BEDINGUNGEN UND ALLGEMEINE HINWEISE

## KÜNDIGUNGSFRIST UND LAUFZEIT

Alle Abonnements gelten für eine Spielzeit. Werden sie nicht schriftlich bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit gekündigt, verlängern sie sich um eine weitere Spielzeit. Danach verlängert sich die Laufzeit der Abos unbefristet, sofern nicht schriftlich bis zum 31. Mai der zweiten Spielzeit gekündigt wurde. Ab der dritten Spielzeit ist die Kündigung jederzeit mit Frist von einem Monat möglich.

## RMV-TICKET

Abonent\*innen erhalten entsprechend der gebuchten Plätze Abo-Ausweise, die als Eintrittskarte für die Vorstellungen sowie als Fahrkarte im RMV-Gesamtbereich gelten (ohne Übergangstarifgebiete, fünf Stunden vor Beginn der Vorstellung und bis Betriebsschluss, 1. Klasse mit Zuschlag). Bei den Coupon-Abos ist die Fahrberechtigung auf den gegen die Coupons eingelösten Tickets vermerkt. Bei Verlust wird eine Gebühr von 5 Euro für einen Ersatzausweis erhoben.

## TAUSCHMÖGLICHKEIT

Die Abos bieten die Möglichkeit, Termine innerhalb einer Saison in eine andere Vorstellung desselben oder eines anderen Werkes zu tauschen. Bei Serien mit drei Vorstellungen kann einmal getauscht werden, bei fünf Aufführungen zweimal und bei acht und mehr Vorstellungen dreimal. Die Ausstellung der Tauschgutscheine ist bis drei Tage vor der Aufführung unter Vorlage des Abo-Ausweises möglich. Für nicht besuchte oder nicht rechtzeitig umgetauschte Abo-Vorstellungen wird kein Ersatz gewährleistet. Ein Tausch in Vorstellungen, die in anderen Spielstätten als in denen der abonnierten Serie stattfinden, ist aufgrund der unterschiedlichen Preisstruktur nicht möglich. Seit der Spielzeit 2021/22 werden ausschließlich digitale Tauschgutscheine erstellt.

## COUPON / TAUSCHGUTSCHEIN

Die digitalen Coupons und Tauschgutscheine sind gegen Eintrittskarten in der gebuchten Preisgruppe einzulösen, die dem jeweiligen Abo zugrunde liegt. Gegen einen Aufpreis ist im Einzelfall das Einlösen in eine höhere Kategorie möglich. Der Wechsel in eine niedrigere Preisgruppe ist grundsätzlich nicht zulässig. Coupons und Tauschgutscheine sind nicht für Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester oder Vorstellungen im Bockenheimer Depot gültig. Beim Einlösen eines Tauschgutscheins wird eine Gebühr von 2,50 Euro erhoben, für Abonent\*innen der Serie 1 entfällt diese Gebühr. Die digitalen Coupons und Tauschgutscheine können im Onlineshop eingelöst werden oder auch über den telefonischen Vorverkauf, die Vorverkaufs- und die Abendkasse.

## ÜBERTRAGBARKEIT

Alle Abos sind unabhängig vom Namensaufdruck übertragbar. Ermäßigte Abos können nur an Personen mit identischer Ermäßigungsberechtigung übertragen werden.

## ERMÄSSIGUNGEN

Schüler\*innen / Student\*innen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und Abonent\*innen mit einer Schwerbehinderung ab GdB 50 müssen bei Bestellung bzw. Beibehaltung eines Abonnements den entsprechenden Nachweis für die 50 % Ermäßigung erbringen. Begleitpersonen von Schwerbehinderten erhalten nur bei nachgewiesenem Merkzeichen »B« 50 %-Ermäßigung. Abonent\*innen erhalten beim Einzelkartenkauf für Vorstellungen der Oper und des Schauspiels Frankfurt 10 % Rabatt (ausgenommen Premieren). Eine Ermäßigung von 10 % gewähren Abonent\*innen darüber hinaus auch die auf Seite 108 aufgeführten Häuser und Festspiele. Die Anzahl der ermäßigten Karten ist weder an die Anzahl der Abo-Plätze noch an die Preisgruppe gebunden.

## VORSTELLUNGS- ÄNDERUNGEN

Die Oper behält sich vor, aus künstlerischen oder technischen Gründen Vorstellungs- und Platzänderungen vorzunehmen. Sollten sich Änderungen ergeben, werden die Abonent\*innen rechtzeitig informiert. Bei Ausfall einer Vorstellung durch Streik oder höhere Gewalt wird kein Ersatz gewährt.

## PERSÖNLICHE DATEN

Änderungen der Anschrift sind dem Abo- und Infoservice mitzuteilen. Die persönlichen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Abonnement-Verwaltung gespeichert und verarbeitet.

## ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Städtischen Bühnen Frankfurt GmbH, die Sie unter [WWW.OPER-FRANKFURT.DE/AGB](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE/AGB) und an der Vorverkaufskasse einsehen können.

## 122 TICKETS

## 125 SERVICE

Digitale Angebote

Rund um Ihren Besuch

Kontakt

Impressum



# TICKETS

Der Vorverkauf für die Opernvorstellungen und Liederabende der Saison 2023/24 beginnt am **17. JULI 2023**, für Abonent\*innen bereits am **13. JULI**. Tickets für alle weiteren Veranstaltungen sind in der Regel ab dem 15. des vorvorhergehenden Monats erhältlich. Der Verkauf von Vorstellungen im Bockenheimer Depot beginnt drei Monate vor dem Vorstellungstermin zum 1. des Monats. Im Schauspiel beginnt der Vorverkauf für Abonent\*innen jeweils am 7. des Vormonats (Mix-Abo).

## VORVERKAUFSKASSE

Willy-Brandt-Platz  
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr  
Während der Theaterferien vom **24. JULI BIS 27. AUGUST 2023** sind die Vorverkaufskasse und der telefonische Ticketverkauf geschlossen. Weitere Vorverkaufsstellen in Frankfurt und Umgebung unter [WWW.OPER-FRANKFURT.DE](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE)

## ABENDKASSE

Die Abendkasse an den jeweiligen Veranstaltungsorten öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

## TELEFONISCHER TICKETVERKAUF

TEL 069 212-49494  
FAX 069 212-44988  
Mo–Fr 9–19 Uhr,  
Sa und So 10–14 Uhr  
E-MAIL [tickets@buehnen-frankfurt.de](mailto:tickets@buehnen-frankfurt.de)  
Der telefonische Ticketkauf ist per Kreditkartenzahlung (u.a. MasterCard, Visa, AMEX, PayPal) möglich. Die Tickets sind vor der Vorstellung am Conciergetisch im Foyer hinterlegt. Auf Wunsch senden wir sie Ihnen gegen eine Gebühr von 3 Euro zu.

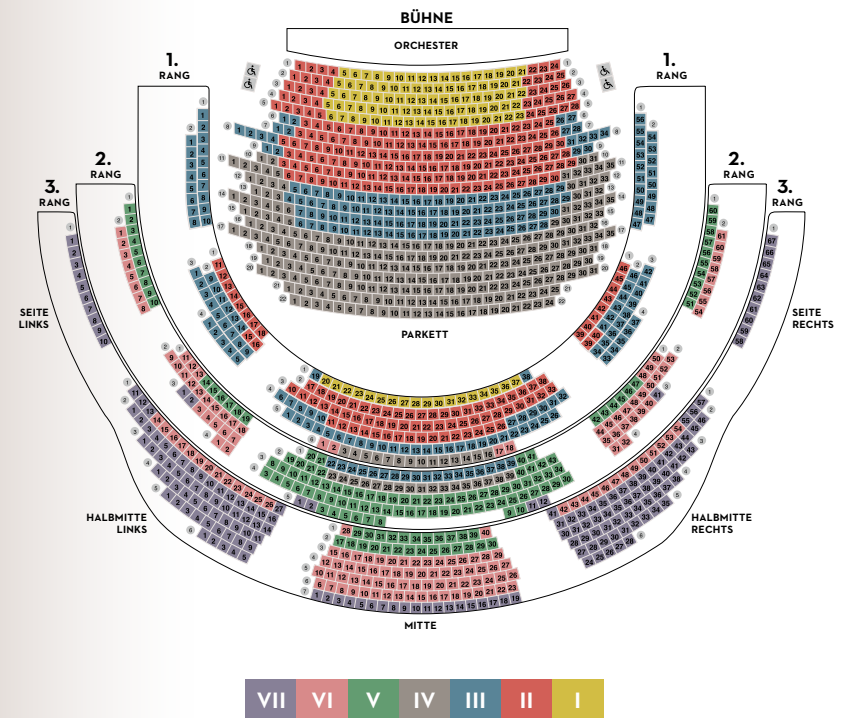
## ONLINE-TICKETS

Die Online-Buchung ist bis zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn möglich. Die Tickets können ausgedruckt oder direkt auf dem Handy vorgezeigt werden (als RMV-Fahrkarte nur ausgedruckt gültig). Alternativ können Sie sich Ihr Online-Ticket am Conciergetisch hinterlegen oder gegen eine Gebühr von 3 Euro zusenden lassen.

## ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Städtischen Bühnen Frankfurt GmbH, die Sie unter [WWW.OPER-FRANKFURT.DE/AGB](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE/AGB) und an der Vorverkaufskasse einsehen können.

# SAALPLAN OPER FRANKFURT



## KATEGORIEN UND PREISE

	VII	VI	V	IV	III	II	I
P	20	45	70	98	129	152	190
S1	18	41	61	86	108	131	155
S2	16	39	55	70	86	109	132
A	16	38	53	68	82	105	121
B	16	36	49	64	78	93	109
C	16	32	48	61	70	85	100

Die Zuordnung der Kategorien zu den Veranstaltungen finden Sie in den Monatsprogrammen oder auf der Website. Bei externen Vorverkaufsstellen zusätzlich 12,5 % Vorverkaufsgebühr.

## ERMÄSSIGUNGEN

Um 50 % ermäßigte Karten erhalten Schüler\*innen, Auszubildende, Studierende bis einschließlich 30 Jahre, Schwerbehinderte (ab GdB 50) und Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit nachgewiesenem Merkzeichen »B«. Barrierefreie Zugänge sind vorhanden. Weitere Ermäßigungen unter »Service« auf [WWW.OPER-FRANKFURT.DE](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE).

Kennen Sie schon unsere Opern- und JuniorCard, mit der Sie Rabatte auf jedes Ticket bekommen? Nähere Infos auf S. 117.

## SAALPLAN BOCKENHEIMER DEPOT

BÜHNE																				
1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
11	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
13	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
14	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
15	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
16	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

III II I

Dieser Saalplan dient als Anhaltspunkt für die Auswahl der Abo-Plätze. Je nach Inszenierung kann es zu Abweichungen kommen. In diesem Fall erhalten alle Abonnent\*innen entsprechend ihrer Kategorie die bestmöglichen Tickets per Post. Die für die Vorstellungen im Bockenheimer Depot geltenden Preise finden Sie in den Monatsprogrammen oder auf der Website.

## SERVICE

### DIGITALE ANGEBOTE

#### BLOG

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Oper und schmökern Sie in Artikeln rund um das Geschehen auf und hinter der Bühne: Interviews, Porträts unserer Künstler\*innen, Backstage-Stories und vieles mehr finden Sie auf

[BLOG.OPER-FRANKFURT.DE](http://BLOG.OPER-FRANKFURT.DE)

#### TRAILER

Gewinnen Sie erste musikalische und szenische Eindrücke einer Neuproduktion. Beteiligte Dirigent\*innen, Regisseur\*innen und Sänger\*innen geben interessante Einblicke in die Inszenierung. Alle Trailer in einer YouTube-Playlist unter

[WWW.OPER-FRANKFURT.DE/TRAILER](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE/TRAILER)

#### NEWSLETTER

Rundum bestens informiert: Highlights des Spielplans, Premieren, Liederabende, spannende Sonderveranstaltungen und die neuesten Videos. Abonnieren Sie den Newsletter unter

[WWW.OPER-FRANKFURT.DE/NEWSLETTER](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE/NEWSLETTER)

#### MEDIATHEK

Neu! Alle Videos an einem Ort. Klicken Sie sich durch verschiedene Kategorien oder suchen Sie nach Sänger\*innen oder Operntiteln. In unserer Mediathek erwartet Sie Bekanntes, Nostalgisches, Altbewährtes und Überraschendes. Außerdem finden Sie hier eine Aufstellung all unserer CD- und DVD-Produktionen.

[WWW.OPER-FRANKFURT.DE/MEDIATHEK](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE/MEDIATHEK)

#### OPER FRANKFURT ZUHAUSE

Holen Sie sich die Oper Frankfurt ins Wohnzimmer und erleben Sie Konzerte, Talks, Einführungen und mehr auch abseits unserer Vorstellungen. Mehr Infos auf S. 80.

[WWW.OPER-FRANKFURT.DE/ZUHAUSE](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE/ZUHAUSE)

#### SOCIAL MEDIA

Ihre tägliche Dosis Oper! Frischen Sie Ihren Social Media-Stream mit berührenden Opernmomenten, Blicken hinter die Kulissen und Neuigkeiten rund um Veranstaltungen und Künstler\*innen auf. Sie finden die Oper Frankfurt auf Instagram, Facebook, LinkedIn, YouTube und Twitter.

## RUND UM IHREN BESUCH

### KINDERBETREUUNG

Die Oper Frankfurt bietet bei ausgewählten Vorstellungen eine kostenlose Betreuung für Kinder von 3 bis 9 Jahren durch Musikpädagog\*innen an. Die Termine finden Sie in den Monatsprogrammen und auf der Website. Um Anmeldung bei unserem Gästeservice wird gebeten:

[GAESTESERVICE@  
BUEHNEN-FRANKFURT.DE](mailto:GAESTESERVICE@BUEHNEN-FRANKFURT.DE)

### ÜBERTITEL

Im Opernhaus werden Vorstellungen auf Deutsch und Englisch übertitelt. Auf einigen Randplätzen kann es zu Sicht Einschränkungen kommen, in diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Erstattung oder Reduktion, da die Übertitel kein Bestandteil des Ticketpreises sind. Englische Übertitel werden nur auf der Übertitel-Tafel über der Bühne ausgegeben, nicht auf den kleinen Monitoren unter dem 1. und 2. Rang. Im Bockenheimer Depot werden Vorstellungen auf Deutsch übertitelt.

### OPERN-FANSHOP

Musik ist ein Geschenk: Den Oper-Eintracht-Fanschal, die Göttertrank-Tasse, den Oper Frankfurt-Schirm und viele weitere Überraschungen für echte Opernfans gibt es an der Vorverkaufskasse, bei jeder Vorstellung im Opernhaus und unter

[WWW.OPER-FRANKFURT.DE/FANSHOP](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE/FANSHOP)

### BARRIEREFREIHEIT

Im Opernhaus stehen Rollstuhlplätze zur Verfügung (siehe Saalplan). Über den Seiteneingang gelangen Sie mit dem Aufzug ins Foyer und können via Sprechanlage den Gästeservice kontaktieren, der Sie gern zu Ihren Plätzen führt. Die Rollstuhlplätze im Bockenheimer Depot variieren je nach Inszenierung. Das Opernhaus ist mit einer induktiven Höranlage ausgestattet (T-Spule). Unser Team an der Kasse berät Sie bei allen Fragen rund um die Barrierefreiheit.

### VERKEHRSANBINDUNG

#### OPER FRANKFURT

Willy-Brandt-Platz /  
U-Bahn U1, U2, U3, U4, U5, U8 /  
Straßenbahn 11, 12, 14 / Bus N8,  
jeweils Station Willy-Brandt-Platz

**TAXI-HALTEPLATZ** Neue Mainzer  
Straße vor dem Theaterrestaurant  
Fundus

#### BOCKENHEIMER DEPOT

Carlo-Schmid-Platz 1 /  
U-Bahn U4, U6, U7 /  
Straßenbahn 16 /  
Bus 32, 36, 50 und N1, jeweils

Station Bockenheimer Warte  
**TAXI-HALTEPLATZ** Bockenheimer Warte

#### FREIE FAHRT MIT DEM RMV

Ihr Ticket gilt als Fahrkarte für die Hin- und Rückfahrt im RMV-Gesamtbereich. Hinfahrt frühestens fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn, Rückfahrt bis Betriebsschluss (ohne Übergangstarifgebiete, 1. Klasse mit Zuschlag).

### PARKMÖGLICHKEITEN

#### TIEFGARAGE AM THEATER

Willy-Brandt-Platz 5  
60311 Frankfurt am Main  
**EINFAHRT** Untermainanlage  
(Zufahrt über Untermainkai), der  
Aus- und Eingangspavillon ist nur  
wenige Schritte vom Eingang der  
Oper entfernt.  
**ÖFFNUNGSZEITEN** täglich 6–24 Uhr,  
Ausfahrt jederzeit möglich  
**PARKGEBÜHR** Mo–Sa 2 Euro, So 1 Euro  
pro angefangene Stunde, maximale  
Nachtgebühr (17–7 Uhr) 6 Euro

#### PARKHAUS UNTERMAINANLAGE

Untermainanlage 1  
60329 Frankfurt am Main  
**EINFAHRT** Wilhelm-Leuschner-Straße  
**ÖFFNUNGSZEITEN** täglich 6–24 Uhr,  
Ausfahrt jederzeit möglich  
**PARKGEBÜHR** Mo–Sa 2 Euro, So 1 Euro  
pro angefangene Stunde, maximale  
Nachtgebühr (17–7 Uhr) 6 Euro

#### PARKHAUS KAISERPLATZ

Bethmannstraße 50  
60311 Frankfurt am Main  
**ÖFFNUNGSZEITEN** täglich 0–24 Uhr  
**PARKGEBÜHR** 2,50 Euro pro angefan-  
gene Stunde, 25 Euro pro Tag

#### TIEFGARAGE LADENGALERIE

**BOCKENHEIMER WARTE**  
Adalbertstraße 10  
60486 Frankfurt am Main  
**ÖFFNUNGSZEITEN** Mo–Sa 7–23 Uhr,  
So 9–20 Uhr **PARKGEBÜHR** 1,80 Euro  
pro angefangene Stunde, 18 Euro  
pro Tag



## KONTAKT

Oper Frankfurt  
Untermainanlage 11  
60311 Frankfurt am Main  
info@oper-frankfurt.de  
[WWW.OPER-FRANKFURT.DE](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE)

**TICKETVERKAUF**  
069 212-49494,  
tickets@buehnen-frankfurt.de

**ABO- UND INFOSERVICE**  
069 212-37333,  
aboservice.oper@  
buehnen-frankfurt.de

**FOLGEN SIE UNS!**  




**BLOG**

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER** Bernd Loebe  
**REDAKTION** Dramaturgie,  
Künstlerisches Betriebsbüro,  
Marketing

**GESTALTUNG** Sabrina Bär  
**LITHOGRAFIE** ORT Studios  
Frankfurt GmbH

**HERSTELLUNG** Druckerei Zeidler  
GmbH & Co. KG, Mainz-Kastel

**REDAKTIONSSCHLUSS** 31. März  
2023, Änderungen vorbehalten

**ANZEIGENBUCHUNG** 069 212-  
37109, anzeigen.oper@  
buehnen-frankfurt.de

**BILDNACHWEISE** Porträts:  
Bernd Loebe, Thomas Guggeis  
(Sophia Hegewald), Paula  
Murrihy (Barbara Aumüller),  
Andrè Schuen (Guido Werner),  
Cameron Shahbazi (Kirini  
Kopcke), Adriana González  
(Marine Cessat-Bégler),  
Nicholas Brownlee (Fay Fox),  
Samuel Hasselhorn (Nikolaj  
Lund), Christiane Karg (Gisela  
Schenker), John Osborn  
(Matilde Fassò) / Szenefotos:  
*Die Entführung aus dem Serail*,  
*Daphne*, *Fedora*, *Martha*, *Die  
Zauberflöte*, *Don Carlo*, Rossinis  
*Otello*, *Carmen* (Barbara  
Aumüller), *Salome*, *Die Nacht  
vor Weihnachten*, *L'italiana  
in Londra*, Verdis *Otello*,  
*Elektra* (Monika Rittershaus) /  
Operngala (Barbara Aumüller)

Die Oper Frankfurt ist eine  
Sparte der Städtischen Bühnen  
Frankfurt am Main GmbH.

**GESCHÄFTSFÜHRER**  
Bernd Loebe, Anselm Weber

**AUFSICHTSRATSVORSITZENDE**  
Dr. Ina Hartwig  
HRB 52240 beim Amtsgericht  
Frankfurt am Main,  
Steuernummer 047 250 38165



## KALENDER

### LEGENDE

<b>PREMIERE</b> ABO-SERIE
<b>WIEDERAUFNAHME</b> ABO-SERIE
<b>LIEDERABEND</b> ABO-SERIE
<b>AUFFÜHRUNG</b> ABO-SERIE
<b>VERANSTALTUNG</b> ABO-SERIE

**S** Schnupperabo  
**G** Geschenkabo für Weihnachten

Weitere Veranstaltungen und Termine für  
das Kinder- und Jugendprogramm JETZT!  
werden noch bekannt gegeben.

Für Anfangszeiten und Preise siehe Monats-  
programme oder [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de)

## SEPTEMBER 2023

10	So	<b>OPER EXTRA</b>
17	So	<b>1. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper <b>OPER EXTRA</b> <b>DAPHNE</b> <b>10</b>
18	Mo	<b>1. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper
20	Mi	<b>DAPHNE</b> <b>8</b>
23	Sa	<b>DON PASQUALE</b> <b>26</b> Bockenheimer Depot
24	So	<b>KAMMERMUSIK IM FOYER</b> <b>DAPHNE</b> <b>19</b>
26	Di	<b>PAULA MURRIHY</b> <b>18</b>
27	Mi	<b>DON PASQUALE</b> <b>27</b> Bockenheimer Depot
29	Fr	<b>DON PASQUALE</b> Bockenheimer Depot
30	Sa	<b>DAPHNE</b> <b>13</b>

## OKTOBER 2023

1	So	<b>LE NOZZE DI FIGARO</b> <b>1</b> <b>DON PASQUALE</b> Bockenheimer Depot
2	Mo	<b>DON PASQUALE</b> Bockenheimer Depot
3	Di	<b>TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT</b> <b>KAMMERMUSIK IM DEPOT</b> <b>DAPHNE</b> <b>20</b>
4	Mi	<b>DON PASQUALE</b> Bockenheimer Depot
6	Fr	<b>LE NOZZE DI FIGARO</b> <b>2</b> <b>DON PASQUALE</b> Bockenheimer Depot
7	Sa	<b>DON CARLO</b> <b>22</b>
8	So	<b>FAMILIENWORKSHOP</b> <b>LE NOZZE DI FIGARO</b> <b>3</b> <b>DON PASQUALE</b> Bockenheimer Depot
9	Mo	<b>DON PASQUALE</b> Bockenheimer Depot
12	Do	<b>LE NOZZE DI FIGARO</b> <b>12</b> <b>DON PASQUALE</b> Bockenheimer Depot
13	Fr	<b>DON CARLO</b> <b>24</b>
14	Sa	<b>OPERNWORKSHOP</b> <b>LE NOZZE DI FIGARO</b> <b>17 / 5</b> <b>DON PASQUALE</b> Bockenheimer Depot
15	So	<b>2. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper <b>FEDORA</b> <b>14</b> <b>DON PASQUALE</b> Bockenheimer Depot
16	Mo	<b>2. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper
20	Fr	<b>FEDORA</b> <b>4</b>
21	Sa	<b>LE NOZZE DI FIGARO</b> <b>7</b>
22	So	<b>OPER EXTRA</b> <b>DON CARLO</b> <b>20</b>
24	Di	<b>SOIREE DES OPERNSTUDIOS</b>
27	Fr	<b>DON CARLO</b> <b>19</b>
28	Sa	<b>FEDORA</b> <b>6</b>
29	So	<b>DON CARLO</b> <b>11</b>
31	Di	<b>HAPPY NEW EARS</b> <b>25</b> Opernhaus

## NOVEMBER 2023

4	Sa	<b>DON CARLO</b> <b>13</b>
5	So	<b>LE GRAND MACABRE</b> <b>1</b>
10	Fr	<b>LE GRAND MACABRE</b> <b>2</b>
11	Sa	<b>OPERNWORKSHOP</b> <b>MARTHA</b> <b>20</b>
12	So	<b>3. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper <b>FAMILIENWORKSHOP</b> <b>FEDORA</b> <b>23</b>
13	Mo	<b>3. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper
15	Mi	<b>HAPPY NEW EARS</b> HfMDK
17	Fr	<b>FEDORA</b> <b>22</b>
18	Sa	<b>LE GRAND MACABRE</b> <b>3</b>
19	So	<b>OPER EXTRA</b> <b>MARTHA</b> <b>11</b>
24	Fr	<b>LE GRAND MACABRE</b> <b>5</b>
25	Sa	<b>OPERNGALA</b>
26	So	<b>KAMMERMUSIK IM FOYER</b> <b>LE GRAND MACABRE</b> <b>14</b>
28	Di	<b>FRIEDMAN IN DER OPER</b>
30	Do	<b>LE GRAND MACABRE</b> <b>12</b>

## DEZEMBER 2023

2	Sa	<b>OPERNWORKSHOP</b> <b>LE GRAND MACABRE</b> <b>22</b>
3	So	<b>1. ADVENT</b> <b>FAMILIENWORKSHOP</b> <b>AIDA</b> <b>1</b>
6	Mi	<b>AIDA</b> <b>2</b>
7	Do	<b>MARTHA</b> <b>9 / 5</b>
8	Fr	<b>AIDA</b> <b>3</b>
9	Sa	<b>MARTHA</b> <b>6</b>
10	So	<b>2. ADVENT</b> <b>4. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper <b>OPER EXTRA</b> <b>AIDA</b> <b>10</b>
11	Mo	<b>4. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper
14	Do	<b>MARTHA</b> <b>17</b>
15	Fr	<b>DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN</b> <b>4</b>
16	Sa	<b>MARTHA</b> <b>23</b>
17	So	<b>3. ADVENT</b> <b>KAMMERMUSIK IM FOYER</b> <b>AIDA</b> <b>11</b> <b>ASCANIO IN ALBA</b> <b>26</b> Bockenheimer Depot
18	Mo	<b>DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN</b>
19	Di	<b>ANDRÉ SCHUEN</b> <b>18</b>
20	Mi	<b>DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN</b> <b>8</b>
21	Do	<b>AIDA</b> <b>20</b> <b>ASCANIO IN ALBA</b> <b>27</b> Bockenheimer Depot
22	Fr	<b>MARTHA</b> <b>5</b>
23	Sa	<b>DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN</b> <b>7</b>

25	Mo	<b>1. WEIHNACHTSFEIERTAG</b> <b>DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN</b>
26	Di	<b>2. WEIHNACHTSFEIERTAG</b> <b>AIDA</b> <b>ASCANIO IN ALBA</b> Bockenheimer Depot
28	Do	<b>LE NOZZE DI FIGARO</b> <b>ASCANIO IN ALBA</b> Bockenheimer Depot
29	Fr	<b>AIDA</b> <b>12</b> <b>FRIEDMAN IN DER OPER</b> Bockenheimer Depot
30	Sa	<b>LE NOZZE DI FIGARO</b> <b>13</b> <b>ASCANIO IN ALBA</b> Bockenheimer Depot
31	So	<b>SILVESTER</b> <b>DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN</b> <b>SILVESTERFEIER</b>

## JANUAR 2024

1	Mo	<b>NEUJAHR</b> <b>AIDA</b> <b>ASCANIO IN ALBA</b> Bockenheimer Depot
3	Mi	<b>ASCANIO IN ALBA</b> Bockenheimer Depot
5	Fr	<b>LE NOZZE DI FIGARO</b> <b>22</b>
6	Sa	<b>SALOME</b> <b>20</b>
7	So	<b>KAMMERMUSIK IM FOYER</b> <b>LE NOZZE DI FIGARO</b> <b>10</b>
12	Fr	<b>SALOME</b> <b>24</b>
13	Sa	<b>AIDA</b> <b>17 / 5</b>
14	So	<b>OPER EXTRA</b> <b>SALOME</b>
16	Di	<b>CAMERON SHAHBAZI</b> <b>18</b>
18	Do	<b>LE NOZZE DI FIGARO</b> <b>9</b>
19	Fr	<b>SALOME</b> <b>5</b>
20	Sa	<b>AIDA</b> <b>6</b>
21	So	<b>5. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper <b>LE NOZZE DI FIGARO</b>
22	Mo	<b>5. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper
23	Di	<b>FRIEDMAN IN DER OPER</b>
27	Sa	<b>SALOME</b> <b>7</b>
28	So	<b>FAMILIENWORKSHOP</b> <b>DIE BANDITEN</b> <b>1</b>
29	Mo	<b>HAPPY NEW EARS</b> <b>25</b> HfMDK

## FEBRUAR 2024

1	Do	<b>DIE BANDITEN</b> <b>2</b>
2	Fr	<b>DIE ZAUBERFLÖTE</b> <b>22</b>
3	Sa	<b>OPERNWORKSHOP</b> <b>SALOME</b> <b>15</b>
4	So	<b>OPER EXTRA</b> <b>DIE ZAUBERFLÖTE</b> <b>23</b>
9	Fr	<b>DIE ZAUBERFLÖTE</b> <b>19</b>
10	Sa	<b>DIE BANDITEN</b> <b>3</b>
11	So	<b>6. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper <b>DIE ZAUBERFLÖTE</b> <b>14</b>

12	Mo	<b>6. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper
13	Di	<b>SOIREE DES OPERNSTUDIOS</b>
16	Fr	<b>DIE BANDITEN</b> <b>12</b>
17	Sa	<b>DIE ZAUBERFLÖTE</b> <b>24</b>
18	So	<b>KAMMERMUSIK IM FOYER</b> <b>DIE BANDITEN</b>
20	Di	<b>ADRIANA GONZÁLEZ</b> <b>18</b>
22	Do	<b>DIE BANDITEN</b> <b>6</b>
24	Sa	<b>DIE ZAUBERFLÖTE</b> <b>6</b>
25	So	<b>FAMILIENWORKSHOP</b> <b>DER TRAUMGÖRGE</b> <b>1</b>
29	Do	<b>DER TRAUMGÖRGE</b> <b>2</b>

## MÄRZ 2024

1	Fr	<b>DIE BANDITEN</b> <b>22</b>
2	Sa	<b>OPERNWORKSHOP</b> <b>CARMEN</b> <b>7</b>
3	So	<b>OPER EXTRA</b> <b>DER TRAUMGÖRGE</b> <b>11</b>
8	Fr	<b>CARMEN</b> <b>4</b>
9	Sa	<b>DER TRAUMGÖRGE</b> <b>3</b>
10	So	<b>FAMILIENWORKSHOP</b> <b>OPER EXTRA</b> <b>DIE BANDITEN</b>
13	Mi	<b>DER TRAUMGÖRGE</b> <b>8</b>
15	Fr	<b>DIE BANDITEN</b> <b>15</b>
16	Sa	<b>DER TRAUMGÖRGE</b> <b>20</b>
17	So	<b>7. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper <b>CARMEN</b> <b>17 / 6</b>
18	Mo	<b>7. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper
19	Di	<b>NICHOLAS BROWNLEE</b> <b>18</b>
22	Fr	<b>IN SEINEM GARTEN LIEBT DON PERLIMPLÍN BELISA</b> <b>26</b> Bockenheimer Depot
23	Sa	<b>DER TRAUMGÖRGE</b>
24	So	<b>KAMMERMUSIK IM DEPOT</b> <b>GIULIO CESARE IN EGITTO</b> <b>1</b> <b>IN SEINEM GARTEN LIEBT DON PERLIMPLÍN BELISA</b> <b>27</b> Bockenheimer Depot
26	Di	<b>FRIEDMAN IN DER OPER</b> Bockenheimer Depot
27	Mi	<b>IN SEINEM GARTEN LIEBT DON PERLIMPLÍN BELISA</b> Bockenheimer Depot
28	Do	<b>CARMEN</b> <b>9</b>
29	Fr	<b>KARFREITAG</b> <b>GIULIO CESARE IN EGITTO</b> <b>2</b>
30	Sa	<b>L'ITALIANA IN LONDRA</b> <b>22</b> <b>IN SEINEM GARTEN LIEBT DON PERLIMPLÍN BELISA</b> Bockenheimer Depot
31	So	<b>OSTERSONNTAG</b> <b>DER TRAUMGÖRGE</b> <b>12</b>

## APRIL 2024

1	Mo	<b>OSTERMONTAG</b> <b>CARMEN</b> <sup>19</sup>
2	Di	<b>IN SEINEM GARTEN LIEBT DON PERLIMPLIN BELISA</b> Bockenheimer Depot
4	Do	<b>IN SEINEM GARTEN LIEBT DON PERLIMPLIN BELISA</b> Bockenheimer Depot
5	Fr	<b>CARMEN</b> <sup>5</sup>
6	Sa	<b>GIULIO CESARE IN EGITTO</b> <sup>3</sup>
7	So	<b>KAMMERMUSIK IM FOYER</b> <b>L'ITALIANA IN LONDRA</b> <sup>10</sup> <b>IN SEINEM GARTEN LIEBT DON PERLIMPLIN BELISA</b> Bockenheimer Depot
10	Mi	<b>L'ITALIANA IN LONDRA</b>
11	Do	<b>GIULIO CESARE IN EGITTO</b> <sup>12</sup>
12	Fr	<b>L'ITALIANA IN LONDRA</b> <sup>24</sup>
13	Sa	<b>CARMEN</b> <sup>13</sup>
14	So	<b>8. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper <b>OPER EXTRA</b> <b>GIULIO CESARE IN EGITTO</b>
15	Mo	<b>8. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper
20	Sa	<b>OPERNWORKSHOP</b> <b>GIULIO CESARE IN EGITTO</b>
21	So	<b>L'ITALIANA IN LONDRA</b> <sup>11</sup>
23	Di	<b>SAMUEL HASSELHORN</b> <sup>18</sup>
25	Do	<b>L'ITALIANA IN LONDRA</b> <sup>15</sup>
27	Sa	<b>GIULIO CESARE IN EGITTO</b> <sup>20</sup>
28	So	<b>TANNHÄUSER</b> <sup>1</sup>

## MAI 2024

1	Mi	<b>TAG DER ARBEIT</b> <b>TANNHÄUSER</b> <sup>2</sup>
3	Fr	<b>L'ITALIANA IN LONDRA</b>
4	Sa	<b>GIULIO CESARE IN EGITTO</b>
5	So	<b>TANNHÄUSER</b> <sup>3</sup>
7	Di	<b>HAPPY NEW EARS</b> <sup>25</sup> Opernhaus
8	Mi	<b>GIULIO CESARE IN EGITTO</b> <sup>8</sup>
9	Do	<b>CHRISTI HIMMELFAHRT</b> <b>ELEKTRA</b> <sup>23</sup>
10	Fr	<b>GIULIO CESARE IN EGITTO</b> <sup>4</sup>
11	Sa	<b>TANNHÄUSER</b> <sup>12</sup>
12	So	<b>ELEKTRA</b> <sup>14</sup>
14	Di	<b>SOIREE DES OPERNSTUDIOS</b>
16	Do	<b>ELEKTRA</b>
17	Fr	<b>OTELLO (ROSSINI)</b> <sup>20</sup>
18	Sa	<b>GIULIO CESARE IN EGITTO</b>
19	So	<b>PFINGSTSONNTAG</b> <b>OTELLO (ROSSINI)</b> <sup>24</sup>
20	Mo	<b>PFINGSTMONTAG</b> <b>TANNHÄUSER</b> <sup>22</sup>
21	Di	<b>FRIEDMAN IN DER OPER</b>
25	Sa	<b>ELEKTRA</b> <sup>6</sup>
26	So	<b>9. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper <b>OTELLO (ROSSINI)</b> <sup>10</sup>

27	Mo	<b>9. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper
30	Do	<b>FRONLEICHNAM</b> <b>TANNHÄUSER</b> <sup>9</sup>
31	Fr	<b>OTELLO (ROSSINI)</b>

## JUNI 2024

1	Sa	<b>ELEKTRA</b> <sup>22</sup>
2	So	<b>OPER EXTRA</b> <b>TANNHÄUSER</b>
8	Sa	<b>OTELLO (ROSSINI)</b>
9	So	<b>KAMMERMUSIK IM FOYER</b> <b>ELEKTRA</b>
11	Di	<b>CHRISTIANE KARG</b> <sup>18</sup>
13	Do	<b>DIE ZAUBERFLÖTE</b> <sup>6</sup>
15	Sa	<b>OTELLO (ROSSINI)</b> <sup>22</sup>
16	So	<b>LA JUIVE</b> <sup>1</sup>
20	Do	<b>LA JUIVE</b> <sup>2</sup>
21	Fr	<b>DIE ZAUBERFLÖTE</b> <sup>5</sup>
22	Sa	<b>OPERNWORKSHOP</b> <b>OTELLO (VERDI)</b> <sup>7</sup>
23	So	<b>LA JUIVE</b> <sup>3</sup>
27	Do	<b>DIE ZAUBERFLÖTE</b>
28	Fr	<b>LA JUIVE</b> <sup>20</sup>
29	Sa	<b>DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL</b> <sup>19</sup>
30	So	<b>10. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper <b>OTELLO (VERDI)</b> <sup>14</sup>

## JULI 2024

1	Mo	<b>10. MUSEUMSKONZERT</b> Alte Oper
2	Di	<b>FRIEDMAN IN DER OPER</b>
3	Mi	<b>DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL</b> <sup>8</sup> <b>HAPPY NEW EARS</b> <sup>25</sup> HfMDK
4	Do	<b>OTELLO (VERDI)</b> <sup>9</sup>
5	Fr	<b>DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL</b> <sup>4</sup>
6	Sa	<b>LA JUIVE</b> <sup>13</sup>
7	So	<b>KAMMERMUSIK IM FOYER</b> <b>OTELLO (VERDI)</b> <sup>17</sup>
8	Mo	<b>JOHN OSBORN</b> <sup>18</sup>
10	Mi	<b>OTELLO (VERDI)</b> <sup>15</sup>
11	Do	<b>LA JUIVE</b> <sup>12</sup>
12	Fr	<b>OTELLO (VERDI)</b> <sup>23</sup>
13	Sa	<b>DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL</b> <sup>20</sup>
14	So	<b>LA JUIVE</b>

# UNSERE NEUE SAISON

VON  
**Aida**  
BIS  
**Zauberflöte**



[WWW.OPER-FRANKFURT.DE](http://WWW.OPER-FRANKFURT.DE)

